

BHS

II A

2

~~No 108~~

No 99.

BAS II A 2



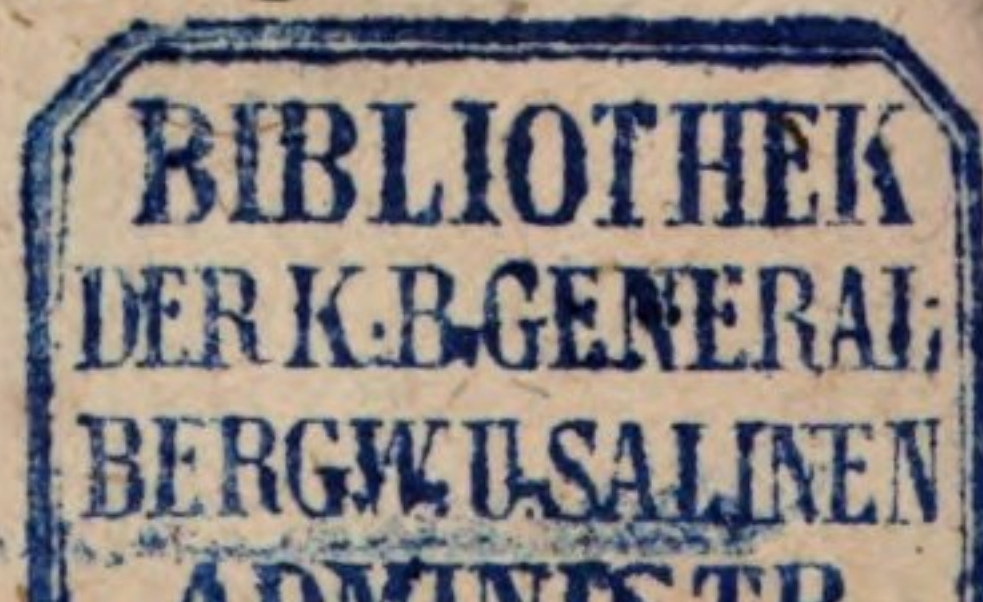
Kurzer Bericht
über die
Vermehrung und dermahlige Einrichtung
des
Blankischen
Naturalien-Cabinettes
zu Würzburg.

Anstatt
der versprochenen Nachträge
herausgegeben
von

B o n a v i t a B l a n k,
Exprovinzial des Minoritenordens, der heil. Schrift und
Philosophie Doctor, Professor der Philosophie und Na-
turgeschichte, Director des hochfürstlichen mosaischen
Kunst - Cabinettes, der kaiserlichen Leopoldinischen
Akademie der Naturforscher und der Jenaischen
mineralogischen Societät Mitglieder.



W ü r z b u r g.
Verlegt von Franz Xaver Riennner, privilegirten
Buchhändler. 1802.



V o r b e r i c h t.

Ein *Naturalien - Cabinett* bestehet in einer Sammlung derjenigen natürlichen Körper, welche mit unserm Erdballe unmittelbar in Verbindung stehen. Diese natürlichen Körper sind entweder *Thiere*, welche Leben, Empfindung und das Vermögen, sich willkürlich zu bewegen, haben; oder *Pflanzen*, die zwar belebt, aber aller Empfindung und des Vermögens einer willkürlichen Bewegung beraubt sind; oder endlich *Mineralien*, welche weder leben, noch empfinden. Hierauf beruhet die Annahme der drey Naturreiche, des *Thier-Pflanzen- und Mineralreiches*, deren Gegenstände in einem *Naturalien - Cabinette* vorkommen.

Die groſſe Welt allein iſt eine Sammlung aller Naturalien. Die Cabinette enthalten nur gewiſſe Theile derſelben, und von Jahre zu Jahre werden neue Naturprodukte entdeckt, wodurch die Cabinette nach und nach bereichert, und die Kenntniſſe der ſchönen Natur vervollkommnet werden. Unſeren Vorfahrern waren noch viele Naturalien verborgen, welche man jetzt in den Sammlungen vorzeigt, und unſere Nachkommen werden ſich in der Zukunft über neue Entdeckungen mancher Naturalien erfreuen, die uns zur Zeit noch unbekannt ſind.

Es gibt ſehr viele Naturalienſammlungen, von welchen aber oft kein zweckmäßiger Gebrauch gemacht wird. Viele derſelben ſtehen ohne Beſtimmung und ohne Syſtem wie Kramläden fremder Waaren da, welche von den meiſten, auch von den Sammlern ſelbſt nicht gekannt ſind. Viele ſind bloß zur Zierde aufgeſtellet, wie manche Bibliotheken, die zwar zuweilen vom Staube gereinigt werden, deren inneren Werth aber
man

man nicht einfiehet. In dergleichen Sammlungen wird meistens nur auf dasjenige Rücksicht genommen, was ins Auge fällt, nicht aber auf das, was den Verstand aufkläret. Auch die Einrichtung derselben bestehet hauptsächlich darin, daß die Stücke, welche glänzen, oder mit bunten Farben spielen, vorge stellt, und die minder ansehnlichen zurück geordnet werden. Hieraus erfolget, daß öfters die unbedeutendsten Dinge ohne Hinsicht auf System die ersten Plätze behaupten, und die seltensten Merkwürdigkeiten aus Abgang des äußeren Prunkes in düstere Winkel verwiesen werden.

Der Zweck eines Naturalien - Cabinettes soll *Belehrung* seyn. Um diesen zu erreichen, müssen die Naturprodukte nach Systemen bestimmt und geordnet werden, damit so wohl die Naturkundigen, als auch jene, welche die Naturgeschichte erlernen wollen, die daselbst befindlichen Naturalien leicht vorfinden, und zu ihrem Unterrichte benutzen können. Es muß dabey ein genaues und vollständiges

Ver-

Verzeichnifs alles desjenigen, was in dem Cabinette aufbehalten ist, vorhanden seyn. Dieses Verzeichnifs muſs mit der systematischen Ordnung des Cabinettes gänzlich übereinstimmen, damit dasjenige, was bey so vielen Gegenständen in dem Gedächtnisse erlöschet, in demselben wieder ersehen, und die vorübergehenden Kenntnisse wieder eingehohlet werden können.

Im Jahre 1793 ist die *Beschreibung meines Naturalien-Cabinettes* im Drucke erschienen, in welcher alles, was ich damahls gesammelt und bestimmt hatte, verzeichnet war. Im Jahre 1795 folgte ein *Nachtrag*, welcher die weitere Vermehrung der Naturprodukte enthielt. Von dieser Zeit an aber sind die Sammlungen dieses Cabinettes nicht nur außerordentlich angewachsen, sondern auch nach neueren Systemen bestimmt und geordnet worden.

In dem *Mineralreiche*, welches in allem Betrachte den Vorzug in diesem Cabinette verdienet, habe ich mit vieler Mühe und Kosten-

Kostenaufwande die *Erden* und *Steine*, die *Salze*, die *brennlichen Fossilien* und die *Metalle*, auch die verschiedenen *Gebirgsarten* nach ihren bis jetzt bekannten Ordnungen, Gattungen und Arten, so viel es möglich ist, *vollständig* zusammen gebracht. Bey den Steinen habe ich die *gemischten* oder *mineralogisch einfachen Steine* von den *gemengten* oder *Gebirgsarten* abgefondert, jene in *oryktognostischer*, diese in *geognostischer* Hinsicht eingetheilt. Um auch die nützliche Anwendung der Mineralien begreiflicher zu machen, habe ich eine neue für die Mineralogie instructive Sammlung von *Hütten-* und *Offizinen-Produkten* angefangen, die ich geflissentlich fortsetzen werde.

In dem *Thierreiche* sind die Sammlungen der *Säugethiere*, *Vögel*, *Amphibien*, *Fische*, *Insekten*, *Würmer*, *Conchylien* und *Pflanzenthier*e ansehnlich vermehrt worden. Besonders war ich beflissen, die *einheimischen Säugethiere*, *Vögel*, *Amphibien* und *Fische*, so viel es thunlich war, zusammen zu bringen.

In

In dem *Pflanzenreiche* haben die *getrockneten Pflanzen*, die verschiedenen *Holzarten* und andere *Pflanzentheile* so wohl an der Anzahl, als an richtiger Bestimmung vielfältig zugenommen.

Nicht minder ist seit sechs Jahren in Befolgung der Systeme und genauer Bestimmung der Naturalien eine mannigfaltige Veränderung vorgenommen worden. Die *einfachen Fossilien* habe ich in *oryktognostischer* Hinsicht nach dem neuesten *mineralogischen* Systeme des Hrn. Karsten mit Hinsicht auf die neuesten Entdeckungen geordnet, und da man in Aufstellung eines *geognostischen* Systems noch nicht enig ist; so habe ich zur Darstellung der *gemengten Fossilien* oder *Gebirgsarten* die geognostischen Schriften der Herren Reufs und Voigt, auch die Entwürfe der Herren Karsten, Emmerling und Lenz benutzt, und aus denselben ein eigenes System, wie mir solches am füglichsten schien, entworfen, und nach demselben meine Einrichtung getroffen. Die *Versteinerungen* habe
ich

ich nach dem Plane der Herren Lenz und Walch; die *Hüttenprodukte* nach der Ordnung der Mineralien, von welchen sie herkommen; die *Säugethiere*, *Vögel*, *Amphibien* und *Fische* nach dem Thiersysteme des Ritters Linné; die *Conchylien* nach den Werken der Herren Martini und Chemnitz; die *Pflanzenthier*e nach den vom Hrn. Esper gelieferten Abbildungen; *alles* zum *Pflanzenreiche* Gehörige nach des Ritters Linné Pflanzensystem bestimmt, und nach der Ordnung der von denselben angenommenen Systeme dargestellt.

Nebst dieser Vermehrung und systematischen Anordnung der Naturalien sind auch die *Kunstwerke* und *Alterthümer*, welche ich bloß als Nebendinge dieses Cabinettes betrachte, durch eine neue für unsere Nachkommen sehr merkwürdige Sammlung angewachsen. Bey dem Anlasse des französischen Revolutionskrieges und hauptsächlich bey Gelegenheit der im Jahre 1796 den 2ten September hier bey Würzburg vorgefallenen
blut-

blutigen Schlacht, wie auch bey dem Vorgange der im Jahre 1800 von dem 29ten November bis den 31ten December ausgestandenen Belagerung der hiesigen Festung und des jenseits des Maines liegenden Stadtviertels verwendete ich alles dahin, um Waffen und anderes Kriegsgeräthe, welche so wohl im Schlachtfelde, als auf und bey der Festung, so wohl in hiesiger Stadt als auf dem Lande von den Kriegern zurück-gelassen wurden, sorgfältigst zu sammeln. Mit diesen Kriegsmaterialien und anderen auf die französische Revolutionsgeschichte sich beziehenden Seltenheiten errichtete ich in der Mitte des Cabinettes zum Ruhme aller tapferen Krieger eine *Trophee*, durch welche ich der Nachkommenschaft ein fortdauerndes Angedenken unserer Zeiten und einen Urstoff zu interessanten Alterthümern zu hinterlassen gedenke.

Endlich merzte ich aus allen meinen vorigen Sammlungen sehr viele minder ansehnliche und weniger instructive Stücke aus, und
setzte

setzte Stücke von einem gröfseren Werthe und Bedeutenheit an ihre Stelle.

Bey einer so weitläufigen Vermehrung und beynahe gänzlichen Umgestaltung des Cabinettes können blofse Nachträge, die ich nach und nach herauszugeben versprach, nicht mehr Statt finden. Auf eine ganz neue Ordnung und Darstellung der Gegenstände ist eine ganz neue Beschreibung derselben unumgänglich nothwendig geworden.

Schon lange liegt diese *neue Beschreibung* in Bereitschaft; aber der beständige Zuwachs neu erhaltener Naturalien und die bey Erscheinung neuer naturhistorischer Schriften erfolgte Umänderung der Systeme, besonders in Betreff des Minerralreiches, haben verursacht, daß ich dieselbe schon zum vierten Mahle umarbeiten, und so auch die Fossilien selbst umsetzen mußte. Erst neuerlich erhielt ich wieder die mineralogischen Tabellen des Hrn. Oberberggrathes Karsten aus Berlin und die damit meistens übereinstimmenden Lehrbücher

bücher vom Hrn. Dr. Reufs und Hrn. Berginspektor Emmerling (zweyte Auflage von dem Jahre 1802), die Tabellen der einfachen Fossilien vom Hrn. Professor Schumacher aus Kopenhagen, auch die Tableau lithologique tracé d'après les analyses chimiques par le Prince Dimetri de Gallizin u. f. w., deren jeder einen anderen Plan zu einem neuen Mineralsysteme vorlegt. Ersterer hat aus verschiedenen Gründen eingesehen, daß weder die Mischung der Fossilien allein, noch weniger aber die äußeren Kennzeichen allein den Klassifikationsgrund bey Entwerfung eines Mineralsystemes abgeben können. Er erkannte die Nothwendigkeit, die äußere Charakteristik mit der chemischen Bestimmung der Fossilien zu vereinigen, und entwarf nach diesem Plane ein System in Tabellen, welches auf der Bestimmung der Kennzeichen der Körper, die durch ihre Mischungsverhältnisse hervorgebracht werden, und auf diesen Mischungsverhältnissen selbst gegründet ist. Da nun dieses System nach meiner Ueberzeugung unter allen zur Zeit noch schwankenden Mineral-

neral-

neralsystemen den Vorzug hat, so habe ich mich abermahl entschlossen, meine Mineralien nach der Ordnung dieses neuesten Systems, jedoch mit einigen Abänderungen und mit Beyfügung noch anderer ganz neuer Entdeckungen aufzustellen, und meine Beschreibung hiernach einzurichten. Eben diese Umänderung und überhaupt die immerwährende Unbeständigkeit des Mineralsystems halten mich zur Zeit noch ab, die von mir weitläufig entworfene und schon mehrmahls abgeänderte Beschreibung meines Naturalien - Cabinettes in den Druck zu geben: und da man vermuthlich noch lange nicht ein standhaftes System zu erwarten hat; so liefere ich einstweilen anstatt der versprochenen Nachträge, welche bey dem grossen Wachsthume und ganzen Umänderung des Cabinettes nicht mehr zweckmässig sind, nur einen ganz kurzen Bericht von der bisherigen Vermehrung und dermahligen Einrichtung des Naturalien-Cabinettes, um hiermit so wohl dem gelehrten Publikum, als auch anderen Liebhabern der Natur wenigstens

igstens einen Hauptbegriff von dem Zustande desselben mitzutheilen.

In diesem Cabinette sind jetzt 42 Glas-schränke, 108 kleinere und grössere Glaskästen, auch 12 andere Behältnisse zur Aufbewahrung aller daselbst befindlichen Gegenstände aufgestellt, welche mit römischen Ziffern von Nr. I. bis LXII. bezeichnet sind. Die Kriegstrophäe ist in der unteren Mitte des Saales aufgerichtet. Die schweren Stücke von Mineralien, die grösseren Säugethiere, Skelette und einzelnen Theile der Thiere, die grossen Seefische, Amphibien, Pflanzen, Alterthümer, nämlich alle diejenigen Stücke, welche wegen ihrer Grösse in Schränken nicht leicht können untergebracht werden, oder welche dem Verderbnisse auch ausser den Schränken weniger ausgesetzt sind, sind zum Theile an der Decke und an den Wänden des Saales aufgehänget, zum Theile oben auf die Schränke hingestellet, um jeden Platz bestmöglichst zu benutzen. Nichts desto weniger wird bey allen diesen Einrichtungsanstalten

stalten der obwohl sehr geräumige Saal zu klein, und die Glaschränke werden zu voll, um den zahlreichen Zuwachs, besonders an Naturprodukten, schicklich aufnehmen zu können. Noch ein Mahl so viele Behältnisse, als wirklich zugegen sind, würden kaum hinreichen, um alles das, was das Cabinett in sich hält, bequemer, scheinbarer und in der gewünschten, einer jeden Sache angemessenen Ordnung darstellen zu können.

Folgende kurze Uebersicht des Ganzen wird wenigstens einen oberflächlichen Begriff von der bisherigen Vermehrung und jetzigen Einrichtung dieses Naturalien - Cabinettes geben, besonders wenn man diese mit der im Jahre 1795 in Druck gegebenen Beschreibung vergleichen wird. In diesem kurzen Berichte habe ich die Behältnisse mit den ihnen beygefügt Numern und die Anzahl der dafelbst aufbewahrten Stücke angemerket. Die individuelle Bestimmung ist im Cabinette bey einem jeden Stücke schriftlich angebracht, wornach sich mit Beyhülfe dieses Berichtes das Ganze leichter

leichter übersehen und beurtheilen, auch mit Zuziehung eines mineralogischen Lehrbuches studieren läßt. Sollten sich übrigens unter den angegebenen Bestimmungen solche vorfinden, deren Richtigkeit sich noch bezweifeln läßt, so werde ich von jedem, der mich durch naturhistorische Gründe eines Besseren überzeugen wird, die Zurechtweisung dieser Art mit vielem Danke annehmen.

I. Mineralreich.

Mit der Sammlung der *Mineralien* fange ich an, weil diese wegen ihrer möglichen Vollständigkeit so wohl, als auch wegen der meistens ausgezeichneten herrlichen und seltenen Stücke, welche sich daselbst befinden, den vorzüglichsten Theil dieses Cabinettes ausmachet. Diese reichhaltige Sammlung ist in Verlauf von neun Jahren, in welcher kurzen Zeit ich sie meistens herbey schaffte, so vollständig geworden, daß sie nicht nur die in dem neuesten Mineralsystem des Herrn Bergrathes Werner und in den neuesten Tabellen des Herrn Professors Karsten (beyde vom Jahre 1800.) enthaltenen, sondern auch nebst diesen noch viele andere ganz neu entdeckte und vor kurzem erst bekannt gewordene Fossilien enthält. Dieselben sind hier so wohl *oryktognostisch* als *geognostisch* aufgestellt. In *oryktognostischer* Hinsicht enthält diese Sammlung die *mineralogisch einfachen* und in *geognostischer* Hinsicht die *gemengten Fossilien* oder *Gebirgsarten*. Von beyden sind in diesem kurzen Berichte die Ordnungen, Gattungen und Arten benennet, auch bey den *einfachen* so wohl als *gemengten Fossilien*, welche entweder im mineralogischen Betrachte, oder in ihrer Art, oder auch in Rücksicht ihres Stammortes selten oder merkwürdig sind, jedes

A

Mahl

Mahl die Findörter beygesetzt, wonach sich auf die Seltenheit der Mineralien schliessen läßt. Nach diesen folgen die *Versteinerungen* und von der Natur zufällig gebildeten *Steine*; hierauf die *fränkischen Fossilien* und *schweizerischen Steine* ins besondere; endlich die *Hütten- und Officinen-Producte*. Von diesen ist in dieser kurzen Uebersicht bloß das Merkwürdigere angedeutet; nur von den fränkischen Fossilien habe ich alle Gattungen und Arten, welche ich in diesem Lande zusammen brachte, verzeichnet.

Mineralogisch einfache Fossilien.

In *oryktognostischer* Hinsicht bestimmt nach *Kronstedt, Werner, Estner, Lenz, Emmerling, Reufs, Schumacher, Galizin u. m. a.* geordnet nach *Karsten's mineralogischen Tabellen* mit einigen Abänderungen und mit Beyfügung anderer neu entdeckter Fossilien, welche zum Theile von einigen Mineralogen in das Mineralsystem schon aufgenommen, theils auch noch nicht genau untersucht sind. Bey jenen *Gattungen und Arten*, welche in *Karsten's systematischen Tabellen* nicht enthalten sind, habe ich die Namen der mineralogischen Schriftsteller, welche dieselben in das System eingerückt haben, unterhalb beygesetzt, auch diejenigen *Abänderungen*, welche wegen besonderer Eigenschaften unter eigenen Benennungen bekannt sind, z. B. *Morian, Zepterkrystall, Hydrophan u. f. w.* habe ich mit Beybehaltung solcher Namen aufgestellt, weil manche Leute, welche das
Cabi-

Cabinett besuchen, mehr auf dergleichen Abänderungen, als auf wesentliche Gattungen Rücksicht nehmen, und solche versuchen. In einem öffentlichen Cabinette muß man verschiedene Liebhaber oft wider seine eigene Neigung befriedigen.

Die *einfachen Fossilien* werden eingetheilt in *α. Erden und Steine*, *β. Salze*, *γ. brennliche Fossilien*, und *δ. Metalle*.

α. Erden und Steine.

In den Glaschränken Nr. I. II. liegen die *Gattungen* und *Arten* derselben meistens in einzelnen Stücken nach ihren Ordnungen hingereiht. In dem Glaschranke Nr. III. sind die *Abänderungen* und die größeren Stücke aufbewahret. Die *Ordnungen* oder Geschlechter sind mit Fraktur-Buchstaben, die *Gattungen* mit gemeinen Ziffern, die *Art n* mit kleinen lateinischen, und die *Unterarten* mit kleinen griechischen Buchstaben bezeichnet. — Diese Sammlung enthält an Gattungen, Arten und Abänderungen 1770 Stücke.

A. Zirkonordnung.

1. *Zirkon*. a. *Gemeiner Zirkon* in Körnern, in verschiedenen Krystallen und brillantirt, aus Zeylan. b. *Hyazinth* in Körnern, in Krystallen und brillantirt, aus Brasilien, Zeylan, Frankreich und Böhmen.

B. Kieselordnung.

2. *Almandin* in Körnern, in Krytallen und brillantirt, aus Orient, Norwegen und Böhmen, aus dem Salzburgischen, auch im besondern Granit aus Schweden. 3. *Pyrop** in Körnern und brillantirt, aus Böhmen. 4. *Granat*, derber und verschieden krytallisirter, von brauner, gelber, grüner und Hyacinth-Farbe, aus Churfachsen, Thüringen, Graubünden, St. Gotthard, Tyrol, Böhmen, Schweden, Norwegen, aus dem Harzgebirge u. m. O. 5. *Kokkolith*, derber und krytallisirter, klein- und grobkörniger, von der Langoe- und Ulvegrube bey Arendal und von Nerike in Schweden. 6. *Sahlit*,** derber und krytallisirter, auch mit Uebergang in Kokkolith, von Buboer in Norwegen und von der Sahlagrube in Westermannland. 7. *Allochroit*,*** von der Wirumsgrube unweit Drammen in Norwegen. 8. *Ichthyophthalmit*,**** von Langoe bey Arendal. 9. *Braunsteinkiesel*, vom Speffard bey Aschaffenburg. 10. *Vesuvian*, derber, eingesprengter und krytallisirter, vom Vesuv in Neapel. 11. *Schmaragd*. a. glatter *Schmaragd* in Körnern, in Krytallen und brillantirt, aus Peru und Aethiopien. b. *Gestreifter* oder Beryll, Aquamarin, von verschiedener, auch gelber Farbe, in Krytallen und brillantirt, aus Brasilien, Sibirien, Churfachsen und von Heubach im Oberpinzgau. 12. *Stangenstein*, von Altenberg in Sachsen. 13. *Thallit*, oder Del-

* Werner. ** d'Andrada. *** d'Andrada.
**** d'Andrada.

phinit aus Dauphiné. 14. *Schörl*. a. Gemeiner, auch besonders große Zwillingskrystalle aus Grönland. b. *Edler Schörl*, oder Turmalin, elektrischer Schörl, aus Zeylan, Castilien, Tyrol, Graubünden, von St. Gotthard, und aus dem Salzburgischen, durchgehends herrliche Stücke. 15. *Pyroxene*, * aus Neapel. 16. *Aphrizit*, ** loser und eingewachsender krystallisirter, aus Norwegen. 17. *Scapolit*. *** a. Stangensteinartiger. b. Pinitartiger. c. Talkartiger. **** Alle drey Arten bey Arendal in Norwegen. 18. *Melanit*, vom Vesuv. 19. *Augit*, in losen Körnern, verschiedenen Krystallen und im Basalt, aus Böhmen, Ungarn, Lappland u. m. O., auch derber und schöne Augitdrusen, von Langoe in Norwegen. 20. *Hornblende*. a. Gemeine, hiervon eine besondere Druse von Langoe in Norwegen. b. Schieferige, oder Hornblendeschiefer. c. Schillernde oder Schillerspath. α. Gelbe. β. Grüne, ***** von dem Harzgebirge. d. Labradorische Hornblende, an der Küste von Labrador und aus der Schweiz. e. Basaltische Hornblende, aus Böhmen, von Gersfeld an der Rhöne u. m. O. 21. *Smaragd*, aus Italien, aus der Schweiz und von Göttsweig im Oesterreichischen? 22. *Acanthiconit* oder Arendalit, derber und verschieden

* Daubenton. Vauquelin. Gallizin.

** d'Andrada.

*** d'Andrada.

**** Abtheilung nach Schumacher.

***** Unterabtheilung nach Lenz.

en krySTALLisirter, auch eine herrliche Druse von Langoe und Barboe bey Arendal in Norwegen, nebst derbem und krySTALLisirten von Ilmenau. 23. *Baikalit*, vom Baikalgebirge am Kultuk in Norwegen. 24. *Strahlstein*. a. *Asbestartiger*, aus Schweden u. m. O. b. *Gemeiner*, aus Schweden u. m. O., auch gelber im Serpentin, von Brixenthal. c. *Glasiger Strahlstein*, aus Dauphiné, Sibirien und von St. Gotthard. 25. *Tremolith*. a. *Asbestartiger*. b. *Gemeiner*. c. *glasiger Tremolith*, durchgängig besonders ausgezeichnete Stücke, von St. Gotthard, aus Kärnthen, Siebenbürgen, Sibirien u. m. O. * 26. *Staurolith*, aus der Schweiz am Gotthard. 27. *Granatit* ** mit Cyanit, von Airolo am Gotthardsberge und aus Tyrol. 28. *Axinit* oder Thumerstein, derber und krySTALL. von Thum in Sachsen, von Königsberg in Norwegen, aus England, besonders schöne Stücke mit grossen KrySTALLen aus Dauphiné. 29. *Quarz*. a. *Amethyst*. α. *Gemeiner*, in Körnern, in KrySTALLen und brillantirt, aus Brasilien u. m. O. β. *Dickfaseriger*, *** aus Sachsen und Ungarn, auch sehr zierliche Amethystquarz-Drusen von mannigfaltiger Farbe und KrySTALLgestalt, aus Ungarn, Böhmen, Sachsen, Tyrol, Salzburg, Elsass, Pfalz, aus dem Harzgebirge, aus dem Trierischen, Zweybrückischen,

* Den Arendalit, Baikalit, Strahlstein und Tremolith habe ich mit Hrn. D. Reufs wegen der vorwaltenden Kieselbestandtheile hierher geordnet.

** Werner und Reufs.

*** Unterabtheilung nach Werner.

ischen, Fürstenbergischen, vom Hofsgrunde bey Freyburg, auch die so genannten Hya-
cintben von Compostell.* b. *Bergkry stall* von
260, 50, 24, 12 Pfunden u. f. w. am Gewichte;
auch Morion, Rauchtöpas, Zitrin, Milchkry-
stall, Regenbogenkry stall, wasserheller Kry-
stall, Kry stallkiesel vom Rhein und anderen
Flüssen; Kry stalle mit Einschlüssen jeder ge-
wöhnlichen Art, mit säulenförmigen Höhlung-
en, in welche sich ein feiner Drath einschieb-
en läßt, und von anderen merkwürdigen Ab-
änderungen; prächtige Bergkry stall-Drusen,
auch die so genannten Bristoller Demantdrusen
u. f. w. aus den verschiedensten Ländern.
Die merkwürdigsten sind von Mont blanc, St.
Gotthard, Tyrol, Salzburg, Dauphiné, Mada-
gascar in Afrika, Capo passara in Sicilien, Tul-
mont an der Küste von Poitou, England, Sibi-
rien, aus der Insel Portuga in Nordamerika,
Bristoll, Marmorosch u. f. w.; auch rosen- und
pfirsichblütherother aus Ungarn. c. *Gemeiner
Quarz* von verschiedenen Farben, auch schöne
Avanturino aus Zeylan, Spanien, von St.
Gotthard, von Mont blanc und aus Sachsen.
d. *Prasem*, derber und kry stallisirter, auch in
grünlichgrauem und gelblichbraunem Berkkork
eingehüllter, von Breitenbrunn in Sachsen
und aus Sibirien. e. *Milchquarz*, oder Rosen-
quarz, rosenrother, violblauer und graulich-
weißser, auch kry stallisirter, aus Sibirien und
von Zwiesel in Baiern. f. *Gelenkquarz* oder
biegsamer Stein, von Villa ricca in Brasilien,
von 4 auch 11 Zoll in der Länge, auch phos-
phor-

phorescirender Sandstein, in welchem der Gelenkquarz vorkommt. 30. *Kiefelsinter*. a. *Geyfersinter*. α. *Dichter*. β. *Schwammiger*, * beyde von Geyser in Island. b. *Perlsinter*, von Montamiata und Kamtschatka. c. *Gemeiner Kiefelsinter*, von Salfatara bey Pozzuolo. 31. *Hyalith*, von Frankfurt am Main. 32. *Opal*. a. *Edler Opal*, lofer und im Muttergesteine, von verschiedenem Farbenspiele, auch von ausgezeichneter Gröfse, von Cscherweniza in Ungarn. b. *Gemeiner Opal* von verschiedenen Farben, mit Chalzedon bandartig durchwachsender; auch Hydrophan oder Weltauge, aus Piemont, Ferroe, Island, Sachsen, Böhmen u. m. O.; nebst Opal Erde aus Sachsen, welche sich der Porzellanerde nähert. c. *Halbopal*, aus der Insel Elba, Spanien u. m. O. d. *Leberopal* oder Menilit, brauner, blau angelaufener, auch weißer, von Menil - Montant bey Paris. e. *Holzopal*, aus Ungarn und von Auvergne in Frankreich. 33. *Chrysopras*, aus Schlesien. 34. *Chalzedon*. a. *Gemeiner*, derber, tropfsteinartiger, bandartiger, Regenbogen-Chalzedon, Chalzedon von verschiedener, auch grüner Farbe, aus Island, Sibirien, Ungarn u. m. O.; krySTALLisirter von Veresbatak in Siebenbürgen, auch Chalzedon mit eingeschlossenem Wassertropfen, so genannter Enhydre, von dem Berge Berrico im Vincentinischen. b. *Carniol*, auch Onyx, Chalzedonyx, Sardonyx, Mokkastein, Ophthalmit, aus Arabien, Aegypten, Island u. m. O. c. *Plasma* von verschiedenen Farben, aus dem Ansbachischen und

* Unterabtheilung nach Schumacher.

und aus Italien. d. Chacholong. e. Quarzartiger Chalzedon* aus Island. Verschiedene Achte.** a. Festungsachat. b. Landschaftsachat. c. Bandachat. d. Moosachat. e. Wolkenachat. f. Kreisachat. g. Versteinerungsachat. h. Trümmerachat, hiervon sehr schöne Abänderungen aus Sachsen. i. Faspachat. k. Quarzachat. l. Korallenachat. m. Röhrenachat. n. Punktachat, auch der hierher gehörige Stephansstein; aus Italien, Spanien, Griechenland u. m. O. Von diesen verschiedenen Chalzedon- und Achatarten gegen dritthalb hundert angeschliffene und polirte Abänderungen aus verschiedenen Ländern. 35. Feuerstein, Kreidekiesel, auch Feuersteinschiefer u. Feuerstein in großer Kugelgestalt, von Eichstädt, Gallizien, England, Mastricht u. m. O. 36 Eisenkiesel, derber und krySTALL., gelber u. rother, aus Sachsen u. Böhmen. 37. Faspis. a. Aegyptischer, auch mit seltenen Zeichnungen. b. Band-Faspis, auch sibirischer. c. Porzellan-Faspis von verschiedenen Farben, aus Böhmen und bey Cassel. d. Gemeiner Faspis. α. muscheliger, auch krySTALLisirter, von Eibenstock in Sachsen, daselbst neu entdeckt. β. Erdiger*** aus Sachsen. e. Achat-Faspis,**** von Planitz in Sachsen. f. Opal-Faspis,***** aus Oberungarn. g. Schieferiger Faspis***** grüner aus Grönland. 38. Heliotrop, aus Persien u. m. O. 39. Holzstein. 40. Hornstein.

a.

* Schumacher. ** Anhang zu dem Chalzedon nach Emmerling, Reufs u. m. a.

*** Unterabtheilung nach Werner.

**** Werner. ***** Werner.

***** Schumacher.

a. *Splitteriger*, aus Sibirien u. m. O. b. *Muscheliger*, auch krySTALLisirter aus Sachsen, in AfterkrySTALLen aus Schottland und von St. Gotthard. 41. *Kieselschiefer*. a. *Gemeiner*. b. *Jaspisartiger* oder lidischer Stein aus Böhmen und Franken u. m. O. 42. *Klingstein* aus Böhmen, Franken, aus dem Högau und aus der Schweiz. 43. *Pechstein*, aus der Insel Elba, Ungarn u. m. O. 44. *Perlstein*, aus Ungarn. 45. *Marekanit*, von dem Ausflusse der Marekanka ins ochotskische Meer. 46. *Obsidian*, von dem Berge Hekla. 47. *Bimsstein*. 48. *Feldspath*. a. *Dichter Feldstein*, aus Steyermark, Sachsen und aus der Schweiz. b. *Gemeiner Feldspath*. α. *Frischer*, derber und in verschiedener KrySTALLgestalt, von Bayone in Italien, aus Kärnthen, Schonen u. m. O.; auch der smaragdgrüne Amazonenstein; zeisiggrüner Feldspath aus Norwegen; der silberartig schimmernde Schriftstein aus Sibirien; der Schriftstein aus Churfachsen und Thüringen; der blumenblättrige Feldspath, aus Sachsen u. f. w. β. *Aufgelöster gemeiner Feldspath* * aus dem Fürstenbergischen und aus Sachsen, auch solcher, welcher sich der Auflösung nähert. c. *Labrador-Feldspath*, oder *Labradorstein* von verschiedenem und besonders ausgezeichnetem Farbenspiele, von 1 bis 11 Zoll in der Länge, bis 5 Zoll in der Breite, von der St. Paulusinsel an der Küste von Labrador, aus Rußland und Sachsen, auch von himmelblauem, silberweißem und blaulichgrünem Farbenspiele, von Friedrichswärn in Norwegen, viele und

* Unterabtheilung nach Werner.

und prächtige Stücke. d. *Opalifirender Feldspath* oder Adular, Mondstein, zeylanischer Opal. α. *Durchsichtiger*. β. *Undurchsichtiger*, derber und krySTALLisirter, auch in kleinen Geschieben, aus Zeylan, aus Böhmen, und von Stella bey St. Gotthard, herrliche Stücke. e. *Glasiger Feldspath* in Klingstein aus Böhmen, in Lava und vulkanischem Tuf, von Solfatara und Pozzuolo in Neapel. 49. *Sommit* in kleinen Drusen zusammen gehäuft, von Somma. 50. *Wernerit*, ** von Hielpi Noeden, auch mit Titanit von Buboey bey Arendal. 51. *Petalit*, *** von Utoen in Schweden. 52. *Spodumenc* **** von Utoen in Skärrgarde. 53. *Leuzit*, lose Krystalle und in Lava von Pompeja. 54. *Lepidolith*, von verschiedenen Farben, von Hradisko in Mähren und aus Sibirien. 55. *Zeolith*. a. *Mehlzeolith*. b. *Haarzeolith*. c. *Faseriger Zeolith*. d. *Strahliger Zeolith*. e. *blättriger Zeolith*, auch tropfsteinartiger. f. *Strahligblättriger Zeolith*. ***** g. *Würfelzeolith*. Alle diese Arten aus Island, hierunter herrlich krySTALLisirte, auch einige dieser Arten aus den spanischen Pyrenäen und anderen Ländern. h. *Dichter Zeolith*. aus Island und Böhmen. i. *Körniger Zeolith*, ***** aus Norwegen. k. *Stilpit*, ***** oder *Zeolith* mit vollkommenem Perlmutterglanz und von besonderer Härte, schön krySTALLisirter, aus Island. 56. *Fassait*,
it,

* Unterabtheilung nach Westrumb. Klaproth.

** d'Andrada. *** d'Andrada.

**** d'Andrada. ***** Schumacher.

***** Schumacher.

***** Vauquelin. Gallizin.

it,* a. *Dichter*. b. *Strahliger Fassait*, von Fassait in Tyrol.. 57. *Höganit*,** von Hohentwiel im Högau, daselbst neu entdeckt. 58. *Prehnit*, derber und krystall. aus Kärnthen und Graubünden? 59. *Kreuzstein*, aus dem Harzgebirge. 60. *Tafelspath* oder Schaalstein, von Orwitza im Bannat. 61. *Lazurstein*, aus Chili, Persien, Sibirien und China. 62. *Lazulit*, derber und krystall. von Waldbach in Untersteyermark. 63. *Indicolit*,*** von Utoen in Schweden. 64. *Katzenauge*, grünliche, gelbliche und schwärzliche aus Zeylan und Malabar. Diese werden nach ihren verschiedenen Farben Katzenauge, Wolfsauge und Fischauge genannt. Das schwärzliche Katzenauge ist vorzüglich selten. **** 65. *Tripel*. 66. *Polierschiefer*, röthlich weißer und gefleckter von Menil-Montant. 67. *Pimelit*, zerreiblicher und verhärteter, von Kofemütz in Schlesien. 68. *Skorza*, bey dem Flusse Aranyos in Siebenbürgen.

C. Glycinordnung.

Einige führen den *Schmaragd* und *Beryll* wegen der in demselben neu entdeckten *Glycinerde* als Gattungen dieser Ordnung auf: da aber ihr Gehalt an *Glycinerde* nicht mehr als 12 — 14 Procent, dagegen aber 69 Procent *Kieselerde* beträgt; so lassen sich dieselben, ohne das Princip der vorwaltenden Bestandtheile vergebens aufzuopfern, von der Kieselordnung nicht sondern. Demnach kann dieser
neuen

* Lenz. ** Selb. *** d'Andrada. **** Galizin.

neuen Ordnung so lange keine Gattung einverleibt werden, bis die *Glycinerde* in einer Steinart vorwaltend gefunden wird.

D. Thonordnung.

69. *Demantspath* im rhomboidalischen Stücke aus China und krySTALLisirt, von Escorial in Neucastilien, daselbst neu entdeckt. 70. *Korund*,* von Permetti in Bengalen. 71. *Rubin*** in Körnern, in KrySTALLen und brillantirt, von Zeylan. 72. *Saphir*, Wasser-saphir, Luxsaphir, männlicher und weiblicher Saphir in Körnern, in KrySTALLen und brillantirt, aus Brasilien und Pegu in Indien. 73. *Spinell*, Rubinbalais, Rubizell in Körnern, in KrySTALLen und brillantirt, von Pegu und Zeylan. 74. *Zeylanith*, in Korn und geschliffen, aus Zeylan. 75. *Topas* in Körnern, in KrySTALLen und brillantirt; orientalische, brasilianische, sibirische, böhmische, sächsische Topase, auch berggrüner Topas, aus Sachsen. 78. *Chrysoberyll*, aus Zeylan. 79. *Honigstein* in KrySTALLen, von Artern in Thüringen. 80. *Kryolith*, aus Grönland. 81. *Cyanit*, derber und krySTALL. auch milchweisser, von St. Gotthard, aus Kärnthen, Tyrol und Salzburg, herrliche Stücke. 82. *Chiaistolith*, aus dem Bayreuthischen und aus Bretagne. 83. *Pinit* in verschiedenen auch grossen KrySTALLen, von Pinistolle in Sachsen. 84. *Glimmer*. a. *Gemeiner*, Katzensgold, Katzenfilber, derber

* Werner und Reufs.

** Emmerling. Reufs.

derber und verschieden krySTALLISIRTER, dieser von St. Gotthard, aus dem Salzburgischen, aus Mähren, aus Norwegen u. m. O. auch schmaragdgrüner Glimmer, von Wermeland in Schweden. b. *Sibirischer Glimmer** von weißer, schwarzer und dunkelolivengrüner Farbe, aus Sibirien. 85. *Chlorit*. a. *Erdiger*, oder Chloriterde. b. *Blätteriger*, von St. Gotthard. c. *Gemeiner*. d. *Schiefriger*, oder Chloritschiefer. 86. *Thon*. a. *Lehmen*. b. *Töpferthon*. c. *Pfeifenthon*. d. *Bunter Thon*, von Planitz in Sachsen. e. *Thonstein*, von Schneeberg in Sachsen u. m. O. f. *Schieferthon***. 87. *Reine Thonerde*, von Halle im Magdeburgischen. 88. *Kollyrit*, von Schemnitz. 89. *Porzellanerde*, aus China, Schweden u. m. O. 90. *Walkerde*, aus Sachsen, Krain und England. 91. *Bol*. 92. *Wacke*. 93. *Basalt*, auch mit Olivin, Augit, basaltischer Hornblende, Zeolith, Speckstein, Porzellan-Jaspis u. f. w. aus verschied. Ländern. 94. *Alaunstein*, von Bengany in Ungarn. 95. *Alaunschiefer*. a. *Gemeiner*. b. *Glänzender*, aus dem Bayreuthischen. 96. *Zeichenschiefer*, aus Italien u. m. O. 97. *Wetzschiefer*. 98. *Thonschiefer*, auch so genannter Gugukstein, von Oelsnitz in Sachsen, und f. g. Fruchtstein, aus dem Hennebergischen. 99. *Grünerde*, aus Böhmen, Island und aus dem Veronesischen, von Monte Baldo. 100. *Gelberde*. a. *Lose*. b. *Zusammenhangende**** von Wehrau in der Oberlausitz. 101. *Steinmark*. a. *Zerreibliches*. b. *Verhärtetes*, auch sächsische Wunder-

* Abtheilung nach Lenz. ** Abtheilung nach Werner. *** Abtheilung nach Werner.

Wundererde. 102. *Cimolite*, von der griechischen Insel Argentiere. 103. *Bergseife*, von Olkuzk in Pohlen, aus den eisenachischen Basaltgebirgen und aus Unterösterreich. 104. *Agalmatolith*, durchscheinender und undurchscheinender, derber und ungebildeter, auch blätteriger und fleischrother aus China. 105. *Byssolit** aus Dauphiné.

E. Talkordnung.

106. *Seifenstein*, von Cornwallis in England und aus Schottland. 107. *Speckstein*. a. *Gemeiner*, derber, und von jeder demselben eigenen Kry stallgestalt, auch mit Dendriten, aus dem Bayreuthischen, lauchgrüner aus Tyrol, apfelgrüner aus Siebenbürgen, auch weiß und graue spanische Kreide. b. *Blätteriger Speckstein* aus Norwegen. 108. *Nephrit*. a. *Fetter* oder *gemeiner* aus Südamerika. b. *Punamu-Nephrit* oder *Beilstein*,** aus China. c. *Magerer Nephrit*, oder *Jade*, aus der Schweiz und Tyrol. d. *Faseriger Nephrit**** aus Grönland. 109. *Gabronit*,**** von Kalstad in Norwegen. 110. *Olivin*. a. *Gemeiner*. b. *Blätteriger*, auch schöne Drusen von Säulen-Kry stallen aus Böhmen, und von Habichtswalde bey Cassel. 111. *Chrysolith*, in Geschieben, in Kry stallen und brillantirt, aus Zeylan und Böhmen. 112. *Serpentin*. a. *Gemeiner*, auch rother aus Sachsen, und Polarserpentin vom Fichtelberge. b. *Ebener Serpentin*,

* Saussure und Gallizin. ** Reuss u. m. a. *** Schumacher. **** Schumacher. ***** Unterabtheilung nach Werner.

pentin, von Reichenstein in Schlefien. c. *Edler Serpentin*, Ophit. α. *Muscheliger*. β. *Splittiger*, * aus Italien, Schweden und Tyrol. 113. *Meerschaum*, reiner und unreiner aus der Krimm und Natolien in Kleinasien. 114. *Reine Talkerde*, ** von Hrubfchitz in Mähren. 115. *Bergmehl*, talkartiges, von St. Fiora. 116. *Talk*. a. *Erdiger*. α. *Lofer*, grauer und gelber von der Infel Elba, und von Ruffchitz in Mähren. β. *Zufammenhangender*, *** aus Sibirien. b. *Gemeiner Talk*, befonders fchöne Stücke, von Hofpital bey St. Gotthard u. m. O. c. *Verhärteter Talk*, von Katharinenburg in Sibirien u. m. O. 117. *Topfstein*. 118. *Asbest*. a. *Schwimmender*, Bergkork, Bergleder, Bergpapier, von Oberemfch im Venetianifchen, aus Dauphiné, Spanien, Kärnthén und von Breitenbrunn in Sachfen. b. *Biegsamer Asbest*, Amianth, Bergflachs, auch blumiger Asbest, aus Sibirien, Cypern, Candien, Corfika, Ungarn, Savoyen, Tyrol, von St. Gotthard u. m. O., auch biegsamer Asbest in und auf Bergkryftall aus der Schweiz. c. *Gemeiner Asbest*. d. *Holzafbest* oder Bergholz, von Sterzing in Tyrol.

F. Kalkordnung.

Kohlenfaure Kalkordnungen.

119. *Bergmilch*, von Valenza in Spanien und aus der Schweiz. 120. *Kreide*. 121. *Kalkstein*. a. *Dichter Kalkstein*. α. *Gemeiner*, ein-

* Unterabtheilung nach Werner. ** Werner. Reufs, Emmerling. *** Neu entdeckt.

einfarbiger, bunter Marmor, Muschelmarmor, Schneckenmarmor, Breccienmarmor, Florentiner Ruinenmarmor, Dendritenmarmor, opalirender Muschelmarmor oder Lumachella aus Kärnthen, u. f. w. auch dergleichen mit schönen Dendriten von Paris. *β. Rogenstein*, aus Sachsen und von dem Harzgebirge. *b. Körniger Kalkstein*. von Carara, Aragonien u. m. O. *c. Spathiger Kalkstein* oder Kalkspath, isländischer Doppelspath, Perlmutterspath, Rosenpath, Kanonenspath, Papierspath, Haardruse und noch mehrere schöne Kalkspathdrusen von jeder Art und Kry stallgestalt, Zweckendruse, würfeliger Kalkspath, aus der Schweiz, aus Tyrol, Salzburg, Kärnthen, Ungarn, Böhmen, Sachsen, Hessen, von Totenau im Breisgrau, aus verschiedenen Gruben im Fürstenbergischen, aus der Pfalz, aus dem Harzgebirge, von Derbyshire und Saffordshire in England u. m. O., Kalkspath in grossen und ganz besonderen Würfel- und Rhombenkry stallen mit anstehenden wasserhellen Bergkry stallen aus der Insel Portuga in Nordamerika. Stängelkalk aus Franken; auch der hierher gehörige so genannte kry stallisirte Sandstein von Fontainebleau. *d. Excentrischer Kalkstein*, oder Arragonit, von Aragonien in Spanien, und aus dem Salzburgerischen, auch eine prächtige Druse aus den spanischen Pyrenäen. *e. Faseriger Kalkstein*. *α. Gemeiner faseriger Kalkstein*, aus dem Salzburgerischen u. m. O. *β. Sintricher faseriger Kalkstein*, * Karlsbader Sprudelstein, Rindenstein, Röhrenstein, auch sehr schöne
 so

* Unterabtheilung nach Werner.

so genannte Eisenblüthen aus Steyermark und aus dem Salzburgischen. f. *Schaaliger Kalkstein*, oder Erbsenstein von Karlsbad in Böhmen. 122. *Kalktuf*. * 123. *Schaumerde*, von Rubitz bey Gera und von Meissner in Hessen. 124. *Schieferspath*, von Bermsgrün in Sachsen und Kongsberg in Norwegen. 125. *Braunkalk*. a. *Dichter*. b. *Faseriger*. c. *Blätteriger*, oder *Braunspath*, ** derber und krySTALL. von verschiedenen Farben, auch rosenrother und tombakfarbiger, von Chemnitz in Ungarn, aus England, von Hamm im Hagenburgischen, aus dem Fürstenbergischen u. m. O. 126. *Bitterspath*, oder *Rautenspath*, derber und krySTALL. von verschiedenen Farben, von Zillertal in Tyrol und aus mehreren Orten im Salzburgischen. 127. *Stinkstein*. a. *Gemeiner* oder *dichter*. b. *Körniger*. *** c. *Blätteriger*, aus Tyrol; auch fintricher von Richelsdorf in Hessen, und schieferiger oder Stinkschiefer von Oehningen. 128. *Mergel*. a. *Erdiger*. b. *Verhärteter*, auch *Papiermergel*, bey Nördlingen und Helmontspiel, eine drey Zoll dicke, dritthalb Fuß lange und anderthalb Fuß breite geschliffene Platte aus dem Bayreuthischen, nebst anderen. 129. *Bituminöser Mergelschiefer*, auch mit Fischversteinerung und Seepflanzen-Abdrücken, von Reichelsdorf in Hessen, Eisleben im Mannsfeldischen und Glaris in der Schweiz. 130. *Moroxit*, in schönen KrySTALLen aus der Langoe-grube bey Arendal. 131. *Dolomit*, **** auch mit beson-

* Werner. ** Abtheilung nach Estner und Lenz.

*** Schumacher. **** Emmerling und Lenz.

besonderen Eindrücken, von dem Brenner in Tyrol. 132. *Igloit*, * von Iglo in Ungarn. 133. *Madreporestein*, ** von Abtenau im Salzburgischen.

Phosphorsaure Kalkordnung.

134. *Apatit*. a. *Gemeiner* oder *erdiger* Apatit, von Logrosan in Estremadura. b. *Muscheliger*, oder *Spargelstein*, vom Cap de Gate. c. *Blätteriger* von verschiedener Farbe und Kry stallgestalt, auch *derber*, von Hüttenberg und Schlackenwald in Böhmen, von der Saualpe in Kärnthen, von Ehrenfriedrichsdorf in Sachsen, und von Kongsberg in Norwegen.

Arseniksaure Kalkordnung.

135. *Pharmakolith* oder *Arsecinit*, *nierenförmiger*, *rindenförmiger*, auch *kry stallisirt*, von der Sophia bey Wittichen.

Boraxsaure Kalkordnung.

136. *Borazit*, *lose* Kry stallen und *dergleichen* im körnigen Gypse, von Lüneburg in Sachsen, auch in sechsseitigen Säulen *kry stallisirt*, eben daher.

Flusssaure Kalkordnung.

137. *Fluss*. a. *Erdiger* oder *Flusserde*, *phosphorescirende*, aus dem marmorefer Comitete in Ungarn. b. *Dichter Fluss*, von Stollberg am Harze. c. *Spathiger Fluss*, oder *Flussspath*,

* Lenz. ** Moll. Emmerling.

spath, sehr schöne Flußspathdrusen von verschiedenen Farben und Kry stallgestalt, aus England, Frankreich, Schweden, Norwegen, Sibirien, Sachsen, Tyrol, aus dem Salzburgischen, aus der Schweiz, aus dem Breisgau, aus dem Fürstenbergischen und vom Harzgebirge.

Schwefelsaure Kalkordnungen.

138. *Gyps*. a. *Erdiger*, oder Gypserde, Himmelsmehl, von Bischofsrode am Harze. b. *Dichter Gyps*, Alabaſter, aus Spanien, fleischrother aus der Schweiz, blauer von Sulz am Neckar, daselbst neu entdeckt, u. m. O. c. *Faseriger Gyps*, auch mit herrlichem Perlmutterglanze, von Geneve in der Schweiz. d. *Blätteriger*,* von Aranjuez in Spanien u. m. O. e. *Körniger*, von Lüneburg in Sachsen, auch Stinkgyps, von Riechelsdorf und Tyrol, und fintricher oder getropfter Gyps, aus Schweden. 139. *Frauen eis*,** derbes und in verschiedener Kry stallgestalt, von Montmartre in Frankreich, von Valenza in Spanien, von Berchtoldsgaden, aus Tyrol, aus dem Salzburgischen, aus der Schweiz, Sachsen, Hessen, Ungarn, Siebenbürgen, russisch Finnland und aus dem Harzgebirge. 140. *Würfelſpath*,*** oder Muriazit, von Halle in Tyrol.

G. Stronzianordnung.

141. *Stronzianit*, derber und kry stallisirter, von Stronzian in Schottland. 142. *Schützit*.

* Werner. ** Eigene Gattung nach Werner.

*** Werner. Reufs.

Schützit. a. *Dichter Schützit*, von Bristol in England und Montmatre bey Paris. b. *Faseriger Schützit*, von Bristol, und der eigentliche Coelestin, von Frankstown in Pensylvanien. c. *Blätteriger Schützit*, von Derbyshire in England. 143. *Sicilianit*,* oder Baryllit, derber und krySTALLisirter, auch röhrenförmiger, von Mazara in Sicilien.

H. Barytordnung.

144. *Witherit*, aus Steyermark. 145. *Baryt* oder *Schwerspath*.** a. *Erdiger* od. *Baryterde*, von Freyberg in Sachsen. b. *Dichter Baryt*, aus Mähren. c. *Körniger Baryt*, von Wiesbaden. d. *Krummschaaliger*. e. *Geradschaaliger*. a. *Frischer geradschaaliger Baryt*, hiervon herrliche Drusen von verschiedener KrySTALLgestalt, aus Ungarn, Böhmen, Sachsen, Hessen, Tyrol, aus dem Fürstenbergischen, aus dem Harzgebirge, aus England, auch mit Enden von ganz verschiedener Farbe, von Marienberg in Sachsen. β. *Mulmiger geradschaaliger Baryt*, von Freyberg in Sachsen. 146. *Stangenbaryt*, oder *Stangenspath*, von Freyberg in Sachsen. 147. *Säulenbaryt*, von Marienberg in Sachsen. 148. *Bologneser Baryt* oder *Bologneser Spath*, derber und krySTALLisirter, bey Monte paterno. 149. *Hepatit*. a. *Gemeiner*. b. *Strahliger*,*** von Kongsberg in Norwegen.

I. Ytter-

* Lenz. Vauquelin. Karsten's Anmerkungen.

** Abtheilung nach Werner.

*** Abtheilung nach Schumacher.

I. Ytterordnung.

150. *Ytterbit*, oder Gadolinit,* von Ytterby in Schweden.

K. Agustordnung.

151. *Agustit*,** von Georgenstadt in Sachsen.

Erdige Fossilien, vvelche, bis auf nähere Untersuchung, dem Systeme noch nicht einverleibt sind, einstweilen nach alphabethischer Ordnung verzeichnet.

1. *Analcyne*, in Lava vom Vesuv, nach Hauy. 2. *Chusit*, aus der Emme in der Schweiz, nach Sausurre. 3. *Cipolin*, aus den spanischen Pyrenäen, nach Gallizin. 4. *Cristallo nero*, von Lucca. Ist noch nicht untersucht. 5. *Entracolit*, aus Spanien. Dieses neue Fossil hat viele Aehnlichkeit mit dem Zeichenschiefer. Das Weitere hiervon ist mir noch nicht bekannt. 6. *Hornsteinschiefer*, ein besonderes Fossil, von Grythytta Socken in Schweden. 8. *Kohlenhornblende*, im Pechsteinporphyr zwischen Zwickau und Planitz, nach Beyer, Bergmeister in Schneeberg. 9. *Kolophonit*. Ich erhielt dieses schöne mir zur Zeit noch unbekannte Fossil unter dieser Benennung von Arendal in Norwegen. 10. *Leutrit*, von Leutra bey Jena, nach Lenz. 11. *Meionit* mit Som-

mit

* Gadolin. Gallizin. Emmerling.

** Tromsdorf, Gallizin. Emmerling.

mit und kryftall. Glimmer, von Somma am Vefuv, nach Haüy. 12. *Miemit*, derber und kryftallifirter, von Altenstein im Sachfen-Meinungifchen, und aus Schlefien. Von diefem Foffil ift mir weiter noch nichts bekannt. 13. *Oifanit*, aus Dauphiné, nach Haüy und Lametherie. 14. *Rafchkit*, von Pulzkau in der Oberlauftiz. Diefes Foffil foll eine neue Hornblendeart feyn. 15. *Sibiririt*, aus Sibirien, nach Garin, Pescheur, und Gallizin. 15. *Siderit*, derber, eingefprengter und kryftallifirter, von Radelgraben unweit Flachau im Salzburgifchen. Von daher erhielt ich diefe Steinart unter diefer Benennung. 16. *Telkoebanyerstein*, wachshonig- und grünlichgelber, von Telkoebanya in Oberungarn, nach Klaproth, Lenz. 17. *Variolit*, aus der Durance bey Briancon, von Berneck und Langendorf im Bayreuthifchen, und am Maine in Franken, nach Blumenbach und Gallizin. 19. *Verfteinertes Holz*, aus dem Bayreuthifchen. In diefem hat Tromsdorf nebst der Kiefelerde und Eifenoxyd auch Chromoxyd entdeckt, weßwegen es eine eigene Steingattung ausmachet. 19. *Virefcit* mit Sommit und vulkanifchem Glimmer, von Somma am Vefuv, nach Lamethrie. 20. *Zirkonit*, von Friedrichwärn in Norwegen, nach Schumacher.

Erdige Fossilien, welche weder bestimmt sind, noch zur Zeit eine eigene Benennung haben.

1. Ein noch *unbestimmtes* honiggelbes *erdiges Fossil* im Porphyrschiefer aus Böhmen.
2. *Unbest. honiggelbes krystallisirtes Fossil* im Basalt mit schlackigem Erdpeche, von Devonshire in England.
3. *Unbest. erdiges Fossil*, vom Leogang im Salzburgischen, welches unrichtig zu dem Apatit gerechnet wird.
4. *Unbest. erd. Fossil* in sechsseitigen Säulenkrystallen, von Nerike in Schweden. – Ich erhielt dieses Fossil unter der Benennung eines schwedischen Leuzits, welches ich aber so wohl wegen der Krystallisationsform als auch wegen anderer Gründe in Zweifel ziehe.
5. *Unbest. röthliches erd. Fossil* als Ueberzug auf basaltischem Mandelsteine, von Hessenthal im Speßard.
6. *Unb. erd. Fossil*, nach Schumacher späthiger Apatit? von der Konlinggrube auf dem Klodeberge bey Arendal.
7. *Unb. tafelförmiges erd. Fossil* von Lumbach zu Aue bey Schneeberg in Sachsen, neu entdeckt. Einige nennen dieses Fossil erdigen Pinnit.
8. *Unb. bituminöser Schiefer*, welcher weder zum Mergel noch zum Brandschiefer gehöret, von Udenheim bey Wächtersbach, neu entdeckt.
9. *Unbest. specksteinartiges, schieferiges, mit Säuren aufbrausendes erd. Fossil* mit fettglänzender Oberfläche, von Salberg in Schweden.
10. *Unbest. zum Theile talkartiges, mit Säuren aufbrausendes erd. Fossil*, von Kolmorden in Schweden.
11. *Unb. erd. Fossil*, dem weissen Stangenspathe ähnlich, aus Kärnthen.
12. *Unb. gelbes erd. Fossil*,

Fossil, dem gem. Tremolith dem äußeren Ansehen nach etwas ähnlich, von der Saualpe in Kärnthen. 13. *Unb. tropfsteinartiges erd. Fossil*, auf Quarz mit so genanntem späthigen Apatit? bey Arendal in Norwegen. 14. *Unb. sternförmig strahliges erd. Fossil*, von Mettberg im Breisgau. 15. *Unb. dem Strahlsteine in etwas ähnliches erd. Fossil* auf Scapolit, von Broestad bey Arendal. 16. *Unb. erd. Fossil*, welches einige Mineralogen irrig für krySTALLisirten Lepidolith hielten, vom Berge Radisko in Mähren. 17. *Unbest. gelbliches erd. Fossil* in Quarz, von Kuzbühl in Tyrol. 18. *Unbest. grünliches glasartiges Fossil* aus Italien. 19. Ein zu Rückingen bey Hanau neu entdecktes Fossil, welches mit der Nadel gestrichen phosphorescirt, und dem Zeolith etwas ähnlich ist. 20. Ein besonderes Fossil auf in verschobenen Würfeln krySTALLisirtem Kalkspath von beynahe silberartigem Ansehen mit BergkrySTALLen, aus der Insel Portuga in Nordamerika. Ich erhielt es von daher unter dem Namen *Silberkalk*. Nebst noch mehreren zur Zeit noch *unbestimmten erdigen Fossilien* aus verschiedenen Ländern. Auch der *Violenstein*, aus dem Harzgebirge und von der Halde der Dorotheagrube nächst Freudenstadt im Württembergischen. Dieser gehöret in Rücksicht wegen der darauf liegenden einen Veilchengeruch verbreitenden Flechte (*Lichen Jolithus*) zu dem Pflanzenreiche.

Diejenigen erdigen Fossilien, welche durch das Anschleifen an ihrem mineralogischen Werthe nichts verlieren, sind meistens auf einer Seite angeschliffen und polirt.

β. S a l z e.

In dem Glaschranke Nr. V. find die *Gattungen* und *Arten* der Salze in einzelnen Stücken, in dem Glaschranke Nr. IV. die *Abänderungen* derferlben aufbehalten. — An Gattungen, Arten und Abänderungen 108 Stücke.

A. Kohlenfaure Salze.

1. *Natron*, oder Mineralalkali. a. *Gemeines*, von Debrezin in Ungarn, von der tripolitanischen Provinz Suhlena u. m. O., auch von den Mauern in Würzburg und Erlangen.
- b. *Strahliges Natron*, von Fessan in Afrika.

B. Boraxfaure Salze.

2. *Sassolin*, oder Sedativfalz, von Sasso im Sienefischen.
3. *Tinkal*, derber und krySTALLisirter, von Thibet in Asien, auch wiederfelbe aus dem See dafelbst ausgebrochen wird.

C. Salpeterfaure Salze.

4. *Salpeter* aus Sicilien, Spanien, Slavonien, Hessen, von Homburg am Maine, wollenartiger von Homburg und aus Ungarn, auch Kalkfalpeter.

D. Kochfalzfaure Salze.

5. *Steinsalz*. a. *Faseriges*. b. *Blätteriges*, weisses, graues, gelbes, rothes, blaues, grünes, u. f. w. Derbes und krySTALLisirtes aus verschiedenen Ländern.
6. *Meersalz*, aus England.
7. *Salmiak*. a. *Gemeiner*, aus Asien.
- b.

b. *Vulkanischer*, grauer und gelblicher, auch in kleinen Säulen krySTALLisirter, vom Vesuv und Aetna, auch aus dem Crater des Vesuvs.

E. Schwefelsaure Salze.

8. *Masgagnin*, an den Lagunen im Toskanischen. 9. *Reussin*, aus Italien. 10. *Bittersalz*, aus Ungarn, und von Berchtoldsgaden. 11. *Alaun*, von Lüttich, aus Neapel, und aus dem Salzburgerischen, auch Federalaun auf verwitterten Steinkohlen. 12. *Haarsalz*, von Idria und Zweybrücken. 13. *Bergbutter*, von Thalitter in Hessen. 14. *Vitriol*, a. *Eisenvitriol*, von Fürbach nächst Wagrein, von Mayngen bey Wallerstein, aus Sachsen und Sibirien, auch so genannter Atramentstein, vom Rammelsberge am Harze. b. *Kupfervitriol*, vom Herrngrunde in Ungarn, von Reichmannsdorf und aus dem Salzburgerischen. c. *Zinkvitriol*, von Schemnitz in Ungarn und aus Sachsen. d. *Kobaltvitriol*, vom Herrngrunde in Ungarn.

γ. Brennliche Fossilien.

In dem Glaschranke Nr. V. sind die *Gattungen* und *Arten* der brennlichen Fossilien in einzelnen Stücken, und in dem Glaschranke Nr. IV. die *Abänderungen* derselben zu finden. — An Gattungen, Arten und Abänderungen 83 Stücke.

A. Schwefelordnung.

1. *Schwefel*. a. *Gemeiner*. α. *Erdiger*, von Aachen, vom Rammelsberge bey Goslar und

und aus Ungarn. *β. Blätteriger*, * von Bervieux in der Schweiz, aus Ungarn, Sibirien, Elfaß, Spanien, von Ringoldsau im Fürstenbergischen. *b. Vulkanischer Schwefel*, von Solfatara in Neapel.

B. Erdharzordnung.

2. *Bergöhl*. a. *Naphta*, aus Sicilien. b. *Gemeines Bergöhl*, flüssiges aus Italien, auch in weicher Consistenz, vom Golfo di Napoli. 3. *Bergtheer*, oder zähes Erdpech, von der Insel Barbados, von Nertschinsk in Sibirien, von Danemora in Schweden, aus Persien und aus der Schweiz. 4. *Erdpech*. a. *Erdiges*, aus England. b. *Elastisches*, von Castletown in Derbyshire. c. *Schlackiges* oder Asphalt, Gagat, eben daher, auch aus Palästina und Hessen. 5. *Kohlenschiefer*, ** Brandschiefer, von Riechelsdorf in Hessen, aus dem Hohenlohischen und Lüttich. 6. *Mineralische Holzkohle*, *** aus Siebenbürgen. 7. *Steinkohle*. a. *Grobkohle*. b. *Blätterkohle*. c. *Kännelkohle*, von Langashire in England. d. *Schieferkohle*. e. *Stangenkohle*, von Meissner in Hessen. f. *Glanzkohle*, von Bendorf in der Grafschaft Sayn und aus England. g. *Pechkohle*, aus England, Hessen, Sachsen, Hannover u. m. O. 8. *Braunkohle*. **** a. *Bituminöses Holz*, aus England, Sachsen, aus dem Hohenburgischen u. m. O., auch solches, welches in versteinertes Holz übergeht, von Meissner. b. *Erdkohle*, bitu-

* Unterabtheilung nach Schumacher.

** Reufs. *** Werner.

! **** Abtheilung nach Reufs.

bituminöse Holzerde, aus England, aus dem preussisch-Mannsfeldischen, von Merdendorf in Sachsen u. m. O. c. *Alaunerde*, von Kommo-
tau in Böhmen. d. *Gemeine Braunkohle*, aus Si-
birien, Schonen, Hessen u. m. O. e. *Moorkohle*.
f. *Rufskohle*,* aus dem Bambergischen. g. *Lett-
enkohle*,** aus dem Weimarischen. 9. *Bern-
stein*. a. *Weisser*. b. *Gelber*, auch ganz durch-
sichtiger und mit eingeschlossenen Insekten,
aus Preußen.

C. Kohlstoffordnung.

10. *Demant* im rundlichen Korne, kry-
stallisirt, auch brillantirt, graulichweisser und
nelkenbrauner aus Mexiko u. m. O. 11. *Gra-
phit*, aus Spanien, England, Kärnthen und
Baiern. 12. *Kohlenblende*. a. *Gemeine*, von
Lischwitz unweit Gera, von Schemnitz in
Ungarn, vom Harzgebirge und von Schönfeld
im Erzgebirge. b. *Schlackige**** von Kongsberg
in Norwegen.

D. Metalle.

In den Glaschränken Nr. V. und VI.
sind die *Gattungen* und *Arten* der Metalle in
einzelnen Stücken nach ihren Ordnungen, und
in dem Glaschranke Nr. VII. die *Abänderungen*
derselben aufgestellt. — An Gattungen, Arten
und Abänderungen 1270 Stücke.

A. Platinordnung.

1. *Gediegen Platin*, von Barbados,
und von dem Flusse Pinto.

* Voigt. ** Voigt.

*** Abtheilung nach Schumacher.

B. Goldordnung.

2. *Gediegen-Gold*. a. *Goldgelbes Gediegen-Gold*, derbes, eingesprengtes, angeflogenes, haar- und drathförmiges, gestricktes, in Körnern, in Blättchen, und krySTALLISIRT, aus Mexiko, Peru, Chili, Sibirien, Sibenbürgen, Ungarn, Sachsen, aus dem Salzburgischen, auch das feltene Schwitzgold von Galathea. b. *Messinggelbes Gediegen-Gold*, krySTALLISIRTES, von Voeroespatak in Siebenbürgen und von dem Rathhausberge im Salzburgischen. c. *Fahl- oder graugelbes Gold* aus Amerika; auch Goldkies aus den spanischen Pyrenäen, in welchem das Gold nur zufällig beygemengt ist.

C. Quecksilberordnung.

3. *Gediegen Quecksilber*. 4. *Quecksilber-Amalgam*, derbes, eingesprengtes, angeflogenes und in deutlichen KrySTALLEN, von dem Moschellandsberge im Zweybrückischen. 5. *Quecksilberhornertz*, eben daher und von Diskonoseida in Nordamerika. 6. *Quecksilberleberertz*, a. *Dichtes*. b. *Schief-eriges*, von Idria, aus Krain, und aus dem Zweybrückischen; auch das so genannte Korallen-erz aus Idria. 7. *Quecksilberschwefel-leberertz*, * von Idria. 8. *Zinnober*. a. *Dunkelrother*. b. *Hochrother*, beyde Arten in derben und schön krySTALLISIRTEN Stücken, auch mulmiger hochrother Zinnober, von Wolfstein in der Pfalz, von Idria, aus dem Zweybrückischen, aus Sachsen, Ungarn u. m. O. 9. *Mineral-*

* Emmerling.

neralischer Mohr, * aus der Elifabetha-grube in der Pfalz. 10. *Kupferhaltiges Quecksilbererz*, ** vom Moschellandsberge im Zweybrückischen; auch Quecksilberbrand-erz, von dem Dreykönigszuge in der Pfalz und aus Sibirien. Quecksilberfanderz aus der Pfalz. Letztere werden nicht mehr als eigene Gattungen aufgestellt, weil das Quecksilber-gehalt nur zufällig ist.

D. Silberordnung.

11. *Gediegen-Silber*, derbes, eingesprenktes, angeflogenes, zählig-nadel-drath-haar-moos- und baumförmiges, gestricktes, in Blättchen und verschiedener Kry stallgestalt, aus mehreren Gruben im Fürstenbergischen, aus Ungarn, Siebenbürgen, Böhmen, Sachsen, von Chalanches in Dauphiné und aus Sibirien. Meistens ausgezeichnete prächtige Stücke. 12. *Göldisch-Silber*, vom Schlangenberge in Sibirien. 13. *Spiesglangz-Silber*, derbes und kry stallifirtes, von St. Wenzel bey Altwolfach. 14. *Luftsaures oder kohlen-sau-res Silber* *** in weissen Schwefspath eingesprenkt, von St. Wenzel bey Altwolfach im Fürstenbergischen. 15. *Silberhorn erz*. a. *Gemeines*, derbes und verschieden kry stallifirtes, aus Sibirien, Ungarn, und von Chalanches in Dauphiné, auch so genanntes Braun-erz von Zellerfeld am Harze. b. *Buttermilch-erz*, von dem alten St. Görgen auf dem Harze. 16.

* Wiedemann. Emmerling und Lenz.

** Kirwan. Bergmann. Emmerling.

*** Selb. Wiedemann.

16. *Silberschwärze*, von Sahlberg in Schweden, Freyberg in Sachsen, von der Sophia bey Wittichen, von Allemont in Dauphiné. 17. *Glanzerz*, derbes, eingesprengtes, blättchenförmiges, gestricktes, auch verschieden krySTALLISIRTES, aus dem Fürstenbergischen, aus Böhmen, Sachsen, Ungarn und Dauphiné. 18. *Sprödglanzerz*, derbes, eingesprengtes, dendritisch angeflogenes, auch verschieden krySTALLISIRTES, aus dem Fürstenbergischen, Salzburgischen, von dem Harzgebirge, aus Sachsen, Ungarn und Schweden. 19. *Rothgiltigerz*. a. *Dunkles Rothgiltigerz*, derbes, eingesprengtes, angeflogenes, dendritisches und in verschiedener KrySTALLGESTALT, aus Ungarn, Böhmen, Sachsen, von dem Harzgebirge und aus dem Fürstenbergischen. b. *Lichtes Rothgiltigerz*, derbes und krySTALLISIRTES, von St. Marie aux Mines im Elfaß, aus Böhmen und Siebenbürgen. 20. *Silberglanz* * von der Stephansschacht zu Schemnitz in Ungarn; auch folgende Silbererze, bey welchen das Silbergehalt nur ein zufälliger Bestandtheil ist: Zundererz von Klausthal am Harze. Gänsekothisches Silber, von Schemnitz in Ungarn und von Dauphiné. Wasserbley Silber, von Deutschpilsen in Ungarn, welches nach Hrn. Born zum Silber, nach Hrn. Klaproth aber zum Wismuth gehöret. Silberblende, von Kongsberg in Norwegen. Silberkies, aus Spanien. Erdiges Silbererz oder Silbermulm, von Herzog Friedrich im Würtembergischen. Bleyhaltiges reiches Silbererz, von der Sophia bey Wit-

Wittichen. Die Silberordnung enthält durchgängig viele und prächtige Stücke.

E. Kupferordnung.

21. *Gediegen Kupfer* in verschiedenen schönen Gestalten und Krystallen, von Karrarach in Kornwallis, aus Sibirien, Norwegen, Ungarn, Tyrol, Sachsen, Hessen, von Rheinbreitenbach; auch natürliches Coementkupfer aus Ungarn. 22. *Kupferglanz*. a. *Geschmeidiger*, aus Sibirien. b. *Gemeiner, oder dichter*, aus England, Schweden, Sachsen, Hessen, aus dem Bannate und aus dem Salzburgischen. c. *Blätteriger Kupferglanz*, von Karrarach in Kornwallis. 23. *Buntkupfererz*, aus Böhmen, Hessen, Sibirien und Kornwallis. 24. *Kupferkies* von jeder Art und Krystallgestalt; hierunter sehr schöne und prächtige Stücke aus England, Ungarn, Tyrol, Sangouweere, Sachsen, Hessen, Schweden, aus dem Fürstenbergischen, Trierischen, Salzburgischen, Nassauischen, aus der Schweiz, von Embs u. m. O. 25. *Weiskupfererz* in Holzgraupen, in Mergel und bituminösem Mergelschiefer, auch das so genannte Kornährenerz von Frankenberg in Hessen. 26. *Graugiltigerz*, von Schemnitz in Ungarn, von Kapnik in Siebenbürgen, von Altwolfach im Fürstenbergischen. 27. *Kupferschwärze*, aus England, aus dem Harzgebirge u. m. O. 28. *Rothkupfererz*. a. *Dichtes*, derbes, angeflogenes und eingesprengtes, aus Sibirien, Hessen, aus dem Bannate u. m. O. b. *Blätteriges*, derbes, eingesprengtes und zierlich krySTALLISIRTES, auch
C mit

mit Gediegenkupfer verwachsenes, aus Sibirien, aus Sachsen, aus dem Bannate, von Rheinbreitenbach, von Kaisersteimel in der Graffschaft Altenkirchen, von Karrarach in Kornwallis und aus der Graffschaft Sayn. c. *Haarförmiges*, oder Kupferblüthe, aus Sachsen, aus dem Bannate und von Rheinbreitenbach. 29. *Kupferziegelerz*. a. *Erdiges*, aus Ungarn, Sachsen, aus dem Saalfeldischen u. m. O. b. *Verhärtetes*, aus Norwegen, Andalusien, Sibirien u. m. O. 30. *Kupferlasur*. a. *Gemeine* oder erdige. b. *Strahlige*; von beyden schöne Cabinettstücke aus Sibirien, Ungarn, Tyrol, aus dem Bannate, Harzgebirge u. m. O. 31. *Malachit*. a. *Faseriger*, mit Seiden- und Glasglanz. b. *Dichter*; von beyden herrliche Stücke aus Sibirien, Ungarn, Tyrol, Hessen, Thüringen, aus dem Harzgebirge u. m. O. 32. *Kupferschmaragd* oder Diop- tase,* an den Grenzen von China auf dem Wege gegen Semipalatnaja. 33. *Kupfergrün*, aus dem Bannate, aus Tyrol u. m. O. 34. *Eisenschüssiges Kupfergrün*. a. *Erdiges*. b. *Schlackiges*, von Saalfeld in Thüringen, a. d. Bannate, a. d. Salzburgischen, von Kornwallis in England und aus Sibirien. 35. *Kupfersand*, von Atacama zwischen Peru und Chili. 36. *Olivenerz*. a. *Würfeliges*. b. *Prismatisches*. c. *Sphäroidisches*. d. *Nadelförmiges*. e. *Faseriges*. f. *Strahliges*. g. *Blätteriges* oder Werner's Kupferglimmer.** Alle diese Arten von Kornwallis in England.

F. Eisen-

* Reufs. Haüy.

** Abtheilung des Olivenerzes nach Reufs.

F. Eisenordnung.

37. *Gediegen Eisen* aus Sibirien und Südamerika. 38. *Schwefelkies* oder *Eisenkies*. a. *Gemeiner*. b. *Strahlkies*. c. *Leberkies*. d. *Haarkies*. Hierunter ausgezeichnete, und in Rücksicht ihrer Krytallgestalt zierliche Stücke, aus Sibirien, Norwegen, Schweden, Sachsen, Böhmen, Ungarn, Siebenbürgen, a. d. Salzburgischen, Fürstenbergischen, aus dem Harzgebirge, aus der Insel Elba u. m. O., auch das so genannte *Eisenlebererz* von Hüttenberg in Kärnthen. 39. *Magnetischer Kies*, aus Norwegen, Schweden u. m. O. 40. *Magnet-eisenstein*. a. *Faseriger*, aus Schweden. b. *Blätteriger*, aus Westermannland. c. *Gemeiner*, dichter und körniger, derber, eingesprengter und krytallisirter, attractorischer und retractorischer, aus Lappland, Dannemora, Sahlberg, Norberg, Westermannland, und Upland in Schweden, aus der Insel Elba, aus Sachsen, aus dem Harzgebirge, aus Tyrol, Salzburg, auch auf Acanticonit aus Norwegen u. f. w. d. *Sandiger*, oder magnetischer *Eisenfand*, aus Italien u. m. O. 41. *Gemeiner Eisenstein*, * auch krytallisirter, von Kaafefield in Norwegen. 42. *Moenakanit*, aus Moenakan in Kornwallis. 43. *Speffardit*, ** lofer und im Fettquarz, aus dem Speffard bey Afchaffenburg. 44. *Titan-eisen*, aus England, von Kalstad und bey Arendal in Norwegen. 45. *Eisenglanz*. a. *Gemeiner*. α. *Dichter*. β. *Blätteriger*, *** beyde aus der Insel Elba u. m. O., auch in bunten Edel-

* Schumacher. ** Gallizin.

*** Unterabtheilung nach Werner.

Edelsteinfarben spielender, aus der Insel Elba, und das so genannte hematitische Eisen, von Soekingen im Breisgau. b. *Schieferiger*, aus Schweden. c. *Schuppiger* oder Eisenglimmer, derber und verschieden krySTALLisirter, auch so genannter Eisenmann, aus der Insel Elba, Ungarn, Schmalkalden, Sibirien, aus dem Hachenburgischen u. m. O. 46. *Rotheisenstein*. a. *Rother Eisenrahm*, von Onegasee in Rußland, aus der Insel Elba, von Schmalkalden u. m. O. b. *Dichter Rotheisenstein*, aus Eifel, von Bristoll in England, von Ilmenau; krySTALL. aus Sibirien, auch rother Eisenspiegel aus dem Harzgebirge. c. *Ockeriger*, oder rother Eisenocker, aus der Insel Elba u. m. O. d. *Faseriger*, oder rother Glaskopf, aus Frankreich, aus dem Harzgebirge, Böhmen, Eifel u. m. O. 47. *Braun-Eisenstein*. a. *Brauner Eisenrahm*, auch derber, von Nassau-Siegen, aus Sachsen u. m. O. b. *Dichter*, hierbey staufenförmiger auf eisenhaltigem Thonschiefer, von Lautern in der Pfalz, mit aufsitzenden Amethystquarzdrusen, und getropften Kalzedon, herrliche Stücke aus Croatien von der türkischen Grenze, aus Kärnthen und aus dem Bayreuthischen, auch Eisenpecherz der Alten, aus der Insel Elba, nebst sehr vielen anderen Abänderungen v. m. O. c. *Ockeriger*, oder brauner Eisenocker. d. *Faseriger*, oder brauner Glaskopf. Hierunter besonders ausgezeichnete Stücke, auch mit schön getropftem Kalzedon, goldfärbigem Anfluge u. s. w. v. m. O. 48. *Schwarz-Eisenstein*. a. *Dichter*. b. *Ockeriger*.* c. *Faseriger*, oder schwarzer Glaskopf; alle

* Werner.

alle drey Arten von Brotterode bey Schmalkalden: dichter kleintraubiger von Bristoll in England und aus dem Nassau-Siegenischen, auch faßeriger aus Sachsen. 49. *Späthiger Eisenstein*, derber und in mannigfaltiger Krystallgestalt. Die schönsten Abänderungen sind aus Schmalkalden, Krain, Kärnthen, aus dem Harzgebirge; tombackfärbiger von Schapbach, auch der so genannte Pflinz von dem Javenberge in Krain. 50. *Thoneisenstein*. a. *Stängeliger*, von Vielseck im Bambergischen, von Mauritzbrunn bey Eichstätt und aus Böhmen. b. *Schuppiger*,* aus dem Nassau-Dillenburgischen. c. *Korniger* oder linsenförmiger, von Salzburg und Eichstätt. d. *Röthel*. e. *Faspiartiger Thoneisenstein*,** aus Schweden, Sachsen u. m. O. f. *Gemeiner*. g. *Schaliger*, oder Eisenniere, aus Amerika u. m. O. h. *Kugelig*, oder Bohnerz, aus Hessen und von Eichstätt.*** 51. *Umbrä*, aus dem Kölnischen und aus Cypern. 52. *Grüneisenerde*, von Pirna und Schneeberg in Sachsen. 53. *Blaueisenerde*, aus Schweden und Thüringen. 54. *Raseneisenstein*. a. *Morasterz*. b. *Sumpferz*. c. *Wiesenerz*, aus Liefland, aus Croatien an der türkischen Grenze, von dem Urgebirge in Sibirien. 55. *Schmirgel*, aus Spanien, Peru, und Italien. — Auch Eisenbranderz aus Schweden, Eisenfanderz aus Ungarn u. m. O. In beyden letzteren ist das Eisengehalt bloß zufällig.

G. Bley-

* Werner. ** Werner.

*** Abtheilung des Thoneisensteins nach Reufs.

G. Bleyordnung.

56. *Gediegen Bley*,* von Hirzberg im Heffen-Casselschen. 57. *Bleyglanz*. a. *Gemeiner*, von jeder Art und Krytallgestalt. Hierunter sind besonders merkwürdig der taubenhäufig angelaufene und in bunten Farben spielende von Schapbach, und mehrere prächtige Stücke aus dem Fürstenbergischen, aus Kärnthen, Ungarn, Sachsen, Schweden, England u. m. O., auch strahliger von Ems, und Bleyglanz mit eingewachsenen gemeinen Granaten, von Schneeberg in Tyrol. b. *Bleyschweif*, oder dichter Bleyglanz, aus Sachsen, Kärnthen, a. d. Salzburgischen, a. d. Harzgebirge. 58. *Wismuthbley*, ehemals wismuthiges Silber, derbes und eingesprengtes von Friedrich Christian in Schapbach. 59. *Weisgiltigerz*. a. *Dunkles*, von St. Wenzel zu Wolfach. b. *Lichtes Weisgiltigerz*, aus Sachsen. 60. *Fahlerz*, derbes und schön krytallisirtes, von Altwolfach, vom Harzgebirge u. m. O. 61. *Blaubleyerz*, von Zschopau in Sachsen. 62. *Braunbleyerz*, von Schemnitz in Ungarn. 63. *Schwarzbleyerz*. a. *Gemeines*, derbes und krytallisirtes, aus Sibirien, Kärnthen, Sachsen, von Lacroix in Frankreich, von Cornwallis und aus dem Trierischen. b. *Schwarzer Bleymulm*,** von Derbyshire in England. 64. *Weissbleyerz*, derbes und in verschiedener Kry-

* Hr. Prof. Schaub in Cassel hat meines Wissens dieses seltene Fossil neuerlich entdeckt. Es findet sich im Mandelsteine, und läßt sich schneiden wie ein anderes geschmolzenes Bley.

** Neu entdeckt.

Kryftallgeftalt, auch mit Demantglanz, viele fehr fchöne Stüce, aus England, von Lacroix, von Tottenau im Breisgau, von Sulzburg, aus Kärnthen, Böhmen, Sachfen, Sibirien, aus dem Harzgebirge u. m. O. 65. *Bleyglas*,* von Bleyfelde am Harze. 66. *Grünbleyerz*, derbes und mannigfaltig kryftallifirtes, herrliche Stücke von Tottenau, vom Hofsgrunde bey Freyburg, aus Böhmen, Sachfen, aus dem Harzgebirge, auch mit Chromiumkalk, von Berefofsk im Katharinenburgifchen. 67. *Bleyeniere*, von Nertschieska in Sibirien. 68. *Rothbleyerz*, derbes und kryftallifirtes, von Katharinenburg in Sibirien. 69. *Gelbbleyerz*, von verfchiedener gelber Farbe und Kryftallgeftalt, alle von dem Bleyberge in Kärnthen. 70. *Hornbley*, von Derbyshire in England und Przibram in Böhmen. 71. *Bleyvitriol*, von Anglefey. 72. *Bleyerde*. a. Gelbe. α . *Zerreibliche*, aus Kärnthen, Sachfen und aus dem Naffaufifchen. β . *Verhärtete*, vom St. Andreasberge am Harze, von Derbyshire und von Lacroix. b. *Grüne Bleyerde*, von Zfchopau in Sachfen. c. *Graue Bleyerde*. α . *Zerreibliche*, aus dem Sulzbachifchen und Naffaufifchen. β . *Verhärtete*, vom Zellerfelde am Harze. d. *Rothe Bleyerde*, von Eiffel im Jülichifchen. — Auch arfenikalifches Bleyerz von Lacroix in Frankreich. Ob dieses eine eigene Gattung ausmache, ift noch unentfchieden.

H. Zinnordnung.

73. *Zinnkies*, von Whealkork in Cornwallis. 74. *Zinnstein*, Zinngraupen, Zinnzwitter,

* Lenz.

zwitter, auch weingelber; sehr schöne Stücke, aus England, Böhmen und Sachsen. 75. *Holz-zinnerz*, oder kornisches Zinnerz, auch kornischer Zinnfand, von Kornwallis.

I. Wismuthordnung.

76. *Gediegen Wismuth*, würfeliger und federartig gestreifter, aus Sachsen, Böhmen und von Wittichen. 77. *Wismuthglanz*, derber, angeflogener und nadelförmig krySTALLISIRTER, von Schwarzenberg in Sachsen und von der Güte Gottes bey Wittichen. 78. *Wismuthocker*, eben daher.

K. Zinkordnung.

79. *Blende*, derbe und in verschiedener KrySTALLGESTALT. a. *Gelbe Blende*, von Kongsberg in Norwegen, von Schemnitz in Ungarn, aus Sachsen, aus dem Harzgebirge und aus dem Trierischen. b. *Braune Blende*, aus Sachsen, Kärnthen, Ungarn, Böhmen, Schweden, aus dem Harzgebirge und aus England. c. *Schwarze Blende*, aus dem Harzgebirge, von Schau ins Land bey Freyburg und aus Ungarn. d. *Schaleblende*, aus dem Gerolzeckischen. 80. *Gallmei*. a. *Gemeiner* oder dichter, von Gabel in Kärnthen und aus Tyrol. b. *Späthiger*, derber und verschieden krySTALLISIRTER, von Gabel und Hüttenberg in Kärnthen und von Schneeberg in Tyrol.

L. Spiesglanzordnung.

81. *Gediegen Spiesglanz*, von Allemont in Dauphiné und von Zalathma in Siebenbürgen. 82. *Grau Spiesglanzerz*. a. *Dichtes*, von Makurka in Oberungarn. b. *Blätteriges*,
von

von Badenweiler, von Felsőbanya in Ungarn und aus Siebenbürgen. c. *Strahliges*. d. *Haarformiges*, oder Silberfedererz, aus dem Harzgebirge, von Felsőbanya und Schemnitz in Ungarn und a. d. Salzburgischen. 83. *Roth Spiesglanzerz*, von Malazga in Ungarn, und von Braunsdorf in Sachsen. 84. *Weißs Spiesglanzerz* von Przibram in Böhmen. 85. *Grün Spiesglanzerz*,* von Felsőbanya in Ungarn. 86. *Spiesglanzocker*, eben daher und aus Siebenbürgen.

M. Kobaltordnung.

87. *Grauer Speiskobalt*, gestrickter aus Churfachsen, auch Stahlkobalt, von Riechelsdorf in Hessen, aus dem Fürstenbergischen u. m. O. 88. *Glanzkobalt*, derber und krystallisirter, auch Festungskobalt und so genannter Kobaltspiegel, von Tunaberg in Südermannland, aus Norwegen, Sachsen, aus dem Fürstenbergischen, von Nassau-Siegen, von Ems, von Bendorf, von Riechelsdorf, von dem Wilhelminer Hauptrücken in Hessen u. m. O. 89. *Weisser Speiskobalt* von Tunaberg in Schweden. 90. *Schwarzer Erdkobalt*. a. *Zerreiblicher*, oder schwarzer Kobaltmuhl, auch Spiegelkobalt, aus Hessen, von Wittichen und Saalfeld. b. *Verhärteter schwarzer Erdkobalt*, von Wittichen, Reizenau im Wirtembergischen, Riechelsdorf in Hessen, aus Dauphiné; auch kleintraubiger aus Churfachsen. 91. *Brauner Erdkobalt*, aus dem Trierischen, Wirtembergischen und von Wittichen. 92. *Gelber Erdkobalt*, von Riechelsdorf und

* Neu entdeckt.

und von Allemont in Dauphiné. 93. *Rother Erzkobalt*. a. *Erdiger*, oder Kobaltbeschlag, von Wittichen, Riechelsdorf und aus Norwegen. b. *Strahliger*, oder Kobaltblüthe, von Riechelsdorf, aus Sachsen und aus der Pfalz.

N. Nickelordnung.

94. *Kupfernichel* oder Nickelerz, aus Sachsen und von Riechelsdorf, auch von daher dendritischer, neu entdeckt. 95. *Nickelocker*, von Wittichen, von der Philippine und Riechelsdorf in Hessen.

O. Braunsteinordnung.

96. *Grau-Braunsteinerz*. a. *Strahliges*, vom Harze, aus Sachsen, Thüringen, Schmalkalden, Kärnthen, Ungarn u. m. O. b. *Blättriges*, von Devonshire in England, von Johanneorgenstadt in Sachsen und aus dem Nassau - Dillenburgischen. c. *Dichtes*, auch nirenförmiges, aus Böhmen, aus dem Schwarzburg-Rudolstädtschen, von Ilmenau, Schmalkalden und Devonshire in England. d. *Erdiges*,* aus Thüringen, Böhmen, Hessen und England, auch dendritisch angeflogenes von verschiedenen Orten. 97. *Schwarz-Braunsteinerz*. a. *Zerreibliches*, von Schmalkalden, auch lose schwarze Braunsteinerde, aus Thüringen. b. *Verhärtetes*, aus Piemont. 98. *Braunsteinschaum*, von Hüttenberg in Kärnthen. 99. *Roth-Braunsteinerz*. a. *Körniges*, von Nagyag. b. *Dichtes*, von Kapnik in Siebenbürgen.

bürgen. 100. *Kobaltisches Braunsteinerz*,* von Rengersdorf in der Oberlausitz.

P. Molybdänordnung.

101. *Wasserbley*, von Schönfeld und Przibram in Böhmen. 102. *Wasserbleyocker*, eben daher.

Q. Arsenikordnung.

103. *Gediegen Arsenik*, aus Böhmen und aus dem Harzgebirge. 104. *Silberarsenik*, vorher Arseniksilber, vom St. Andreasberge am Harze. 105. *Arsenikkies*, derber und krySTALLisirter. a. *Weisserz*, oder silberhaltiger Arsenikkies, von Freyberg in Sachsen. b. *Gemeiner Arsenikkies*, aus Sachsen, Schlesien und aus dem Salzburgischen, auch lose ZwillingskrySTALLE von Freyberg in Sachsen. 106. *Rauschgelb*. a. *Gelbes*, aus dem Bannate, aus der Wallachey und Siebenbürgen, auch kugelig zusammen gehäuftes, vom Allalposchbania in Siebenbürgen. b. *Roths*, oder Sandarach, derbes, eingesprengtes und verschieden krySTALLisirtes, aus Böhmen, Ungarn und von Wittichen. 107. *Arsenikblüthe*, oder Arsenikkalk, als erdiger Ueberzug und krySTALLisirt, auch mit durchscheinenden KrySTallen, aus Böhmen, von Riechelsdorf in Hessen und von Wittichen.

R. Scheelordnung.

108. *Scheelerz*, oder Tungstein. a. *Gemeines*, derbes und krySTALLisirtes, ein sehr feltener

* Klaproth. Lenz

feltener Kryftall von beynahe dreyzölliger Gröfse, auch mit braun angelaufenen Kryftallen, von Schönfeld und Zinnwald in Böhmen. b. *Braunes*, oder *Goffan*,* von Kornwallis. 109. *Wolfram*, derber und kryftallifirter, von Zinnwald und Ehrenfriedrichsdorf in Sachfen, von Schlackenwald in Böhmen und von St. Gotthard.

S. Uranordnung.

110. *Pecherz*, oder *Uranerz*, aus Böhmen. 111. *Uranglimmer*, von Schneeberg in Sachfen und aus Böhmen. 112. *Uranocker*, derber von Johannegeorgenstadt in Sachfen und aus Böhmen.

T. Titanordnung.

113. *Titanschörl*, oder *Rutil*. a. *Gemeiner*, von St. Gotthard, aus dem Salzburgerischen und aus Ungarn. b. *Blätteriger*. α. *Cajuelit*, von Cajuelo in Altkastilien. β. *Gallizin*,** lofer und im Granit von Speffard, auch eine Art von blätterigem Titanit? von Ilmenau. 114. *Titanit*. a. *Gemeiner*, aus dem Plauischen Grunde in Sachfen, aus Mähren, von Barboe und Buöen in Norwegen, und von Fahlun in Schweden. b. *Späthiger Titanit*, derber und verschieden kryftallifirter, von Broestad bey Arendal in Norwegen. 115. *Nigrin*, von Ohla-

* In diesem befinden sich nach Klaproth einige andere Bestandtheile, als in dem gemeinen Scheelerze. Gallizin.

** Gallizin. Lenz.

Ohlapian in Siebenbürgen. 116. *Iserin*,* von den Ufern der Iser in Böhmen. 117. *Eis-entitan*,** derber und krySTALLisirter mit Moroxit, aus Norwegen.

U. Tellurordnung.

118. *Gediegen Tellurerz* (aurum problematicum), von Fatzebey in Siebenbürgen. 119. *Schrifttellurerz* (aurum graphicum), von Offenbanya in Siebenbürgen. 120. *Gelb-Tellurerz*, von Nagyag in Siebenbürgen. 121. *Blättertellerz*, oder Nagyagererz, von Nagyag in Siebenbürgen.

W. Chromordnung.

122. *Eisenchrom*, derber und eingesprenkter, von dem Ufer des Wiasga im Ural und aus Südermannland.

X. Columbordnung.

123. *Columbium*,*** aus Nordamerika.

Nebst noch einigen noch nicht genau untersuchten und bestimmten Metallen.

Mine-

* Reufs. |** Schumacher.

*** Neu entdeckt.

Mineralogisch gemengte Fossilien oder Gebirgsarten.

In geognostischer Hinsicht geordnet nach *eigenem Systeme*, welches ich mit Hinsicht auf die geognostischen Schriften, Classificationen und Bemerkungen der Herren Werner, Voigt, Reufs, Emmerling, Lenz, Karsten u. m. a. entworfen habe.

Nach diesem Systeme werden die *gemengten Fossilien* oder *Gebirgsarten* eingetheilt in *Urgebirgsarten*, *Uebergangsgebirgsarten*, *Flötzgebirgsarten*, *aufgeschwemmte Gebirgsarten* und *vulkanische Gebirgsarten*.

In den Glaschränken Nr. VIII. und IX. sind diese *Gebirgsarten* mit Ausnahme der *vulkanischen* in einzelnen Stücken nach der Ordnung des einstweilen angenommenen Systems und die Abänderungen derselben in den Glaschränken Nr. X. XI. XII. angebracht, auch enthält der Glasschrank Nr. XII. einen Anhang von merkwürdigen *Erd- und Sandarten*. Die *vulkanischen Gebirgsarten* nebst einigen Suiten von besonderen Gebirgssteinen sind in dem Glaschranke Nr. XIII. aufbehalten.

In dieser Sammlung der *Gebirgsarten* befinden sich an Gattungen, Arten und Abänderungen 1728 Stücke.

A. *Urgebirgsarten.*

1. *Granit.* a. *Kleinkörniger.* b. *Großkörniger*, auch so genannter Greis aus den Zinngruben

gruben in Sachsen und Böhmen. c. *Porphyrtiger Granit*, oder Granitporphyr, von Wundel im Bayreuthischen, auch ein Granit von fünfzig Zentnern am Gewichte, dessen Findort ungewiss ist. 2. *Gneis*. a. *Kleinkörniger*. b. *Großkörniger*. 3. *Urgyps*, von Airolo am italienischen Gehänge von St. Gotthard. 4. *Glimmerschiefer*, auch der Gestellstein, eine Abänderung des Glimmerschiefers, von Schneeberg in Sachsen u. m. O. 5. *Urthonschiefer*, von Schneeberg in Sachsen und von Breitenbach in Thüringen. In dem Urthonschiefer kommen lagerweise vor: 6. *Kieselschiefer*. a. *Gemeiner Kieselschiefer*. c. *Kieselschieferfels*, vom Harzgebirge. 7. *Chloritschiefer*. 8. *Talkschiefer* von Fahlun in Schweden u. m. O., auch der Schneidestein, eine Abänderung des Talkschiefers, aus Tyrol. 9. *Syenit*. a. *Gemeiner*, b. *Schieferiger* oder Syenitschiefer. c. *Porphyrtiger Syenit*, oder Syenitporphyr, aus Tyrol. 10. *Porphyr*. a. *Thonporphyr*, aus Sachsen, Böhmen, Thüringen u. m. O., auch der hierher gehörige Graustein (*saxum metalliferum*) aus Ungarn. b. *Fasporphyr*, aus Sachsen, Thüringen u. m. O. c. *Hornsteinporphyr*, aus Sachsen, Schweden u. m. O. d. *Pechsteinporphyr*, auch solcher, dessen Hauptmasse in Porzellanerde übergeht, von Meissen u. m. O. in Sachsen. e. *Quarzporphyr*, aus der Schweiz u. m. O. f. *Obsidianporphyr*, von Tokay in Ungarn. g. *Feldspathporphyr*, aus der Schweiz und aus Sachsen. h. *Trümmerporphyr* aus Sachsen, auch Säulen- und Kugelporphyre aus Sachsen und von Schemnitz in Ungarn. 11. *Porphyrschiefer*,

Schiefer, aus Böhmen, Franken u. m. O.
 12. *Urquarz*. 13. *Uralkstein*, von Kar-
 rara. 14. *Serpentin*. a. *Gemeiner*. b. *Ser-
 pentinwacke*, aus der Schweiz. 15. *Topas-
 fels*, aus Sachsen.

B. Uebergangsgebirgsarten.

16. *Uebergangsthonschiefer*. a. *Ge-
 meiner* von Goslar am Harze u. m. O. b. *Dach-
 schiefer*. c. *Alaunschiefer*, von Obernitz bey
 Saalfeld u. m. O. d. *Zeichenschiefer*, aus Italien
 u. m. O. e. *Wetzschiefer*. f. *Griffelschiefer*,
 aus Thüringen. 17. *Grauwacke*. a. *Gemeine*.
 b. *Grauwackenschiefer*, vom Ibergsgrunde bey
 Zellerfeld am Harze. 18. *Uebergangskalk-
 stein*, von Töschnitz in Thüringen u. m. O.
 19. *Hornblendeschiefer*, aus Böhmen,
 Sachsen u. m. O. 20. *Grünstein*. a. *Gemeiner*.
 b. *Porphyrtiger*, oder *Grünsteinporphyr*;
 beyde von Meissner in Hessen u. m. O. 21.
Mandelstein. a. *Wackenartiger*. b. *Thoneisen-
 schüffiger*, aus Böhmen, Sachsen, aus dem Harz-
 gebirge u. m. O.

C. Flötzgebirgsarten.

22. *Basalt*, *Säulenbasalt*, *Tafelbasalt*,
Kugelbasalt, *Pyramidenbasalt*, auch mit einge-
 mengten fremdartigen Fossilien, aus Böhmen,
 Thüringen, Hessen, aus dem Fuldischen u. m.
 O., auch *Basalt* von körnigabgesonderten
 Stücken, aus der Oberlausitz u. m. O. 23. *Por-
 phyrartiger Basalt*, oder *Basaltporphyr*,
 aus Sachsen u. m. O. 24. *Basaltschiefer*,
 oder *Graustein* des Hrn. Werner, aus Franken.

25. *Basaltischer Mandelstein*, aus Böhmen u. m. O. 26. *Grünsteinartiger Basalt*, von Steinheim und aus der Schweiz. 27. *Wacke*. 28. *Basalttuf*, aus Böhmen und Franken. 29. *Flötzthon-schiefer*, aus Hessen. 30. *Flötzkalkstein*. a. Mit erdigem Bruche (Mehlbatz). b. Mit splitterigem Bruche (Glanzstein). c. Mit muschelförmigen Bruche oder ganz aus versteinerten Conchylien zusammen gehäuft (Krötenauge). d. *Kalk-schiefer*. α. *Dünnschieferiger Kalk-schiefer*, aus Franken. β. *Dickschieferiger Kalk-schiefer*. e. *Würfelkalkstein*, welcher in unregelmäßige würfelige und eckige Stücke zerpringt. 31. *Rogenstein*, aus Thüringen u. m. O. 32. *Stinkstein*. a. *Dichter*. b. *Poröser*, von Schönthal. c. *Schieferiger*, von Oehningen und aus Thüringen. 33. *Mergel*. a. *Erdiger* oder *Afche*. b. *Verhärteter Mergel*. c. *Schieferiger Mergel*, auch *Papiermergel*, von Nördlingen. 34. *Rauhkalk*, aus Thüringen. 35. *Bituminöser Mergel-schiefer*. 36. *Zechstein*, bey Ilmenau u. m. O. 37. *Sandstein*. a. *Kieseliger*. b. *Thoniger*. c. *mergelartiger*. d. *Eisenschüffiger*. 38. *Sandsteinschiefer*. 39. *Breccie*, oder *Conglomerat*. a. *Quarzbreccie*, von Vilbel. b. *Thonbreccie*, aus Sachsen. c. *Faspisbreccie*, aus Sachsen. d. *Sandsteinbreccie*, aus der Schweiz. e. *Hornsteinbreccie*, aus Sachsen. f. *Kalksteinbreccie*, aus Tyrol. g. *Stinksteinbreccie*, aus Franken. h. *Mergelbreccie*, aus Tyrol. i. *Gypssteinbreccie*, aus dem Salzburgerischen. k. *Schieferbreccie*, aus Sachsen. l. *Grauwackebreccie*, aus dem Harzgebirge. m. *Basaltbreccie*, von Heimberg bey Fuld. n. *Agathbreccie*, ver-

D

schied-

schiedene schöne Abänderungen aus Sachsen.
 o. *Porphyrbreccie*, von Ilmenau. p. *Sumpferz-
breccie*, mit Sumpferzmasse verbundene Kiesel-
 steine, bey Hanau neu entdeckt. q. *Nagel-
fluhe*, aus der Schweiz. 40. *Rothes todt-
liegendes*, aus Hessen, Thüringen u. m. O.
 41. *Weisses todtliegendes*, eben daher.
 42. *Schieferthon* mit mancherley Abdrück-
 en, von Ilmenau. 43. *Kohlenschiefer*,
 oder *Brandschiefer*, aus Hessen, Thüringen
 u. m. O. 44. *Steinkohle*. 45. *Kreide*, von
 dem Kreideberge bey Dower. 46. *Gyps*,
 a. *Dichter*. b. *Faseriger*, von Mont-Martre in
 Frankreich. c. *Körniger Gyps*, von Lüneburg.
 d. *Blätteriger*. e. *Fraueneis*. f. *Stinkgyps*, aus
 Hessen, Tyrol und Thüringen. 47. *Gyps-
wacke*, von Vilbel. 48. *Salzgyps* von
 Berchtoldsgaden u. m. O. 49. *Steinsatz*. 50.
Salzthon, von Wielizka in Pohlen, von
 Sulz am Neckar u. m. O. 51. *Flötzbraun-
eisenstein*, aus dem Schwarzburg - Rudol-
 städtischen. 52. *Flötzthoneisenstein*, von
 Duisburg im Clevischen u. m. O. 53. *Letten*.

D. Aufgeschwemmte Gebirgsarten.

54. *Sand*. a. *Grusssand*. b. *Quicksand*.
 c. *Flugsand*. 55. *Lehmen*. 56. *Gemeiner
Thon* oder *Töpferthon*. 57. *Bituminöses
Holz*, von Meissner, Kaltennordheim u. m.
 O. 58. *Torf*. a. *Pechtorf*, aus der Schweiz.
 b. *Sumpftorf*, aus der Schweiz. c. *Rasentorf*,
 aus der Schweiz. d. *Moostorf*, aus den Nieder-
 landen. e. *Haidetorf*, aus der Schweiz. f. *Pa-
piertorf*, aus der Schweiz. g. *Baggertorf*, aus
 Holland:

Holland. 59. *Gegrabenes Holz*. 60. *Alaun-erde*, von Kommutau in Böhmen. 61. *Kalktuf*. a. *Erdiger* oder *Tuferde*. b. *Dichter* von Belvedere bey Weimar. c. *Löcheriger*, von Homburg, Weimar u. m. O. d. *Kalktufconglomerat*, aus der Schweiz u. m. O. e. *Kalktufinkrustat*, aus Thüringen, aus der Schweiz, von Homburg in Franken u. m. O. f. *Travertino*, auch *Confetto di Tivoli*. 62. *Seifengebirg*. a. *Zinnseifen* von St. Denis in Kornwallis. b. *Goldseifen*, aus Peru. c. *Silberseifen*, aus Peru. 63. *Eisengeschiebe*. 64. *Steingerülle* oder *Geschiebe*, aus verschiedenen Ländern.

E. Vulkanische Gebirgsarten.

Echt vulkanische Gebirgsarten.

65. *Lava*. a. *Dichte*, vom Vesuv, Hekla u. m. O. b. *Blasige*, vom Vesuv und von der Insel St. Helena. c. *Schwammige*, vom Vesuv, Aetna u. m. O. d. *Schlackige*, auch magnetische, vom Vesuv u. m. O. e. *Glasige Lava*, vom Vesuv, Aetna, von der Insel St. Helena u. m. O. f. *Leucit-Lava*, dichte und schlackige vom Vesuv. g. *Augit-Lava*, vom Vesuv. h. *Punkt-Lava*, vom Vesuv. i. *Feldspath-Lava*, von Solfatara. k. *Bimsteinartige Lava*, vom Vesuv u. m. O. 66. *Bimstein*, vom Vesuv, aus Langendok, von den Liparischen Inseln, von der Insel Tanna im Südmeere, von Andernach. 67. *Piperino*, von Pompeja. 68. *Rapilli*, von den Liparischen Inseln. 69. *Vulkanische Asche*, auch echte Puzollan-erde, vom Vesuv und von Pompeja. 70. *Vul-*

kanischer Tuf, oder Trafts, vom Vesuv, Aetna u. m. O. 71. *Vulkanisches Conglomerat* oder Breccie, vom Vesuv u. m. O. 72. *Vulkanische Auswürflinge* oder Primordialfossilien, vom Vesuv.

Nebst diesen vulkanischen Gebirgsarten sind hier noch 196 geschnittene Quadrattäfelchen mit angeschliffenen Oberflächen aufbewahrt, welche so wohl die *vulkanischen Produkte des Vesuv*, als auch die *Primordialfossilien* oder *Auswürflinge*, d. i. solche Gebirgsarten, die zum Theil ganz unverändert, zum Theil wenig gebrannt, aber nicht geschmolzen von dem Vesuv ausgeworfen wurden, enthalten. Unter diesen finden sich, nebst vielen oben genannten vulkanischen Gebirgsarten, auch folgende Fossilien: *Vesuvian*, *Menalit*, *Schörl*, *Augit*, *gemeine Hornblende*, *basaltische Hornblende*, *Quarz*, *Feldspath*, *Strahlstein*, *Glimmer*, *Asbest*, *dichter und körniger Kalkstein*, *Kalkspath*, *Granit*, *Glimmerschiefer*, *Syenit*, *Porphyr*, *Sandstein*, *Mandelstein*, *Grünstein* u. f. w.

Pseudovulkanische Gebirgsarten.

73. *Erd Schlacken*, aus England u. m. O.
 74. *Gebrannter Thon*, aus Hessen u. m. O.
 75. *Stängeliger Eisenstein*, aus Böhmen u. m. O. 76. *Porzellanjaspis*, aus Böhmen.

Von den meisten obigen Gebirgsarten enthält auch diese Sammlung sehr viele *Abänderungen* so wohl in Rücksicht ihrer *wesentlichen* als *zufälligen Gemengtheile*, auch verschiedene

schiedene Uebergänge in andere Gebirgsarten, Gebirgsabänderungen aus verschiedenen Find-örtern u. f. w. So finden sich z. B. bey den Graniten: gleichförmig körnige und ungleichförmig körnige; mit weißem und grauen Quarz, mit weißem, grauen, braunen, schwarzen und grünen Glimmer; mit weißem, grauen, gelben, grünen, rothen, auch adularähnlichen Feldspath; mit körnigem oder krySTALLISIRTEM Quarz, Glimmer oder Feldspath; Granite im frischen, im verwitterten und regenerirten Zustande; mit zufällig beygemengten oder anstehenden Fossilien, als Braunsteinkiesel, gemeinem Schörl, Granaten, Stangenstein, Hornblende, Strahlstein, Amethyst, Speckstein, Bitterstein, verhärtetem Talk, Flußspath, Baryt; gediegen Silber, Kupferkies, Kupfergrün, Eisenglimmer, Bleyglanz, Zinnstein, Blende, Kobalt, Nickelocker, Titanit u. f. w.; Granite, welche in Gneis, Syenit, Porphyr und Sandstein übergehen. So wie von dem Granite, kommen auch von anderen Gebirgsarten die ihnen eigenthümlichen Abänderungen vor: allein die vorgenommene Kürze dieses eingeschränkten Berichtes verbiethet, dieselben ausführlich zu bemerken.

Hierher zu den gemengten Fossilien gehören auch die *sämmtlichen Gebirgsarten von dem Harzgebirge nach der Ordnung des Hrn. Lasi-
us. — Das so genannte Cabinet von Gebirgsarten nach Hrn. Voigt's praktischer Gebirgskunde. — Eine vollkommene auf einander folgende Suite von Flötzgebirgsarten aus Hessen. — Ferner eine Sammlung von Granit, Gneis, Syenit, Porphyr, Serpentin, verschiedenem Marmor, Ala-*

Alabaſter und anderen *Gypsarten*, *Breccien* u. ſ. w. aus Arabien, Aegypten, Griechenland, Italien, Spanien, Sicilien, aus der Schweiz, aus Tyrol, aus dem Salzburgerſchen, Bayreuthiſchen, Pfälziſchen, Wirtembergiſchen, Coburgiſchen, Bambergiſchen u. m. O., viele hundert Stücke, alle in Tafeln geſchnitten, geſchliffen und polirt. Auch von den übrigen Gebirgsarten ſind diejenigen angeſchliffen und polirt, welche durch das Anſchleifen verſchönert und kennbarer werden.

Auf den Oberflächen der Glasſchränke Nr. XI. und XII. ſtehen zwey *Ruinen alter zerſtörter Gebäude*, welche aus mehr als tauſend verſchiedenen *Gerüllen* oder *Gefchieben*, die meiſtens aus der Schweiz, Tyrol, Kärnthen und Böhmen herſtammen, zuſammengeſetzt ſind. Die ganzen Ruinen ſind mit weiſſem Firniſſe überzogen, welcher an den Farben der Steine nichts verändert, ſondern dieſelben nur ſcheinbarer macht.

Nebſt dieſen verſchiedenen Gebirgsarten iſt auch eine merkwürdige *Sammlung von Sand- und Erdarten* in dem Glasſchranke Nr. XII. hingereiht. Da dieſelben theils zu den *Steinen*, theils zu den *Metallen*, auch einige zu dem *Thier-* und *Pflanzenreiche* gehören, da auch einige derſelben in *Urgebirgen*, andere in *Flötzgebirgen*, viele in *aufgeſchwemmten Gebirgen* gefunden werden; ſo habe ich ſie anhangsweiſe den einfachen und gemengten Steinen beygefüget, und ſo, wie ſie aus *aufgelöſten Steinen* oder *Metallen*, aus *zerſtörten Pflanzen* oder

oder thierischen Körpern entstanden sind, eingetheilet, wie folget:

Sand- und Erdarten, welche aus aufgelösten Steinen entstanden sind.

1. Form-oder Flugsand. 2. Triebfsand. 3. Quellsand. 4. Quicksand. 5. Perlsand. 6. Gruffsand. 7. Tripelerde. 8. Tremolitherde. 9. Rein Thonerde. 10. Porzellanerde. 11. Gemeine Thonerde. 12. Ziegelthon. 13. Töpferthon. 14. Fayencethon. 15. Pfeifenthon. 16. Feuerbeständige Thon. 17. Walkerthon. 18. Ackerthon, 19. Schiefererde. 20. Alaunerde. 21. Bol. 22. Glimmererde. 23. Chloriterde. 24. Grünerde. 25. Gelberde. 26. Cimoliterde. 27. Bergseife. 28. Specksteinerde. 29. Talkerde. 30. Asbesterde. 31. Bergmilch. 32. Weiße Kreide. 33. Gefärbte Kreide. 34. Schaumerde. 35. Mergelerde. 36. Kreidemergel. 37. Flusserde. 38. Gypserde. 39. Baryterde.

Sand- und Erdarten, welche ganz, oder zum Theile aus aufgelösten Metallen entstanden sind.

40. Goldsand und Golderde. 41. Silberde. 42. Blaue Kupfererde. 43. Grüne Kupfererde. 44. Magnetischer Eisensand. 45. Schwefelkieserde. 46. Eisenglimmererde. 47. Eisenrahm. 48. Eisenocker. 49. Röthel. 50. Rothe Eisenerde. 51. Braune Eisenerde. 52. Blaue Eisenerde. 53. Grüne Eisenerde. 54. Bleyerde. 55. Wismuthocker. 56. Spiesglanzocker. 57. Kobaltocker. 58. Nikkelocker. 59. Graue Braunsteinerde. 60. Schwarze Braunsteinerde.

Erdarten, welche aus zerstreuten Pflanzentheilchen entstanden sind.

61. *Dammerde*. 62. *Moorerde*. 63. *Torferde*.
64. *Bituminöse Holzerde*. 65. *Steinkohlenerde*.

Erdarten, welche aus aufgelösten thierischen Körpern entstanden sind.

66. *Thierische Erde*. 67. *Muschelerde*. 68. *Schnecken Erde*.

g. Versteinerungen,

geordnet nach dem *Entwurfe* des Hrn. Lenz, mit Bezug auf die *Schriften* der Herren Walch und Reufs.

Diese werden in *Thier- Pflanzen- Korallen- und Thierpflanzen-Versteinerungen* abgetheilt.

In den Glaschränken Nr. XIV. XV. XVI. und zum Theile in dem Glaschranke Nr. XXI. find dieselben aufbewahrt, — an Gattungen, Arten und Abänderungen 710 Stücke.

Unter diesen find die seltenen und merkwürdigen Stücke: Ein calcinirter *Eisbärenkopf* und groſse Concreten von calcinirten, auch versteinerten fremden *Thierknochen* und *Röhrenbeinen*. Eine versteinerte *Amphibie*. Versteinerte *Insekten*. Verst. Rückgrath mit allen zusammen gehörenden *Rückgrathgelenken* von einem unbekannten Meerfische; dieses sehr seltene Stück hat 3 Fufs 6 Zoll in der Länge, 3 bis vierthalb Zoll in der stärksten Dicke.

Dicke. Verst. geflügelte *Insekten*. Verst. lang-armiger *Seekrebs*. Verst. *Seeheuschrecke*. Verst. *moluckischer Krebs* oder *Schildflohe*. Versteinerte weissschalige *Würmer*. Verst. *Medusen*haupt. Verst. *türkischer Bund*, *Seekuchen*, *Rosenigel* und andere versteinerte *Seeigel*. Sehr viele seltene *Schnecken* und *Muschelversteinerungen*. Mehrere seltene versteinerte *Holzarten*. Verst. *Bambusrohr*, von 2 Fuß 10 Zoll in der Länge, 13 Zoll im Umfange und 5 Zoll im Durchmesser, von Estenfeld bey Würzburg. Seltene Abdrücke von *Blättern* und *Seegewächsen*. Manche seltene versteinerte *Korallen* und *Pflanzen*thiere, *Liliensteine* u. s. w.

ζ. **Naturspiele,**

oder von der Natur zufällig gebildete *Steine*, geordnet nach dem *Entwurfe* des Hrn. Walch.

Diese sind in dem Glaschranke Nr. XVII. aufbehalten; an mancherley Arten, Gestalt und Zeichnung 244 Stücke.

Liebhaber der *Naturspiele* finden unter diesen verschiedene Seltenheiten, welche aber von dem Naturforscher wenig geachtet werden.

η. **Fränkische Fossilien.**

Geordnet nach obigen *Systemen*, aufgestellt in den Glaschränken Nr. XVIII. XIX. XX. — An Gattungen, Arten und Abänderungen 572 Stücke.

Da es für uns Franken besonders merkwürdig ist, welche Fossilien in unserem Lande gefunden werden; so habe ich die meisten derselben von der allgemeinen Sammlung abgefondert, und hier alle Gattungen und Arten so wohl der *einfachen* als *gemengten* Steine, auch der *Metalle*, welche ich in den zum fränkischen Kreise gehörigen Ländern und an den näheren Grenzen derselben gesammelt habe, angezeigt. Nur bey den in sich so wohl, als in Rücksicht dieses Landes etwas merkwürdigeren Fossilien ist der Findort beygesetzt.

I. Fränkische einfache Steine.

1. *Granat* vom Fichtelberge. 2. *Braunsteinkiesel*, aus dem Speßard bey Aschaffenburg. 3. *Gemeiner Schörl*, aus dem Bayreuthischen, auch Schörlschiefer, von Wiefau am Fichtelberge. 4. *Hornblende*. a. *Gemeine Hornblende*. b. *Schieferige Hornblende*. c. *Basaltische Hornblende*, von dem Rhöngesbirge u. m. O. 5. *Strahlstein*. a. *Gemeiner Strahlstein*, vom Fichtelberge und Mönchsberge. b. *Asbestartiger Strahlstein*, aus dem Bayreuthischen. 6. *Tremolit*. a. *Gemeiner kryst. Tremolit*, vom Fichtelberge. b. *Asbestartiger Tremolit*, von Thierstein im Bayreuthischen. 7. *Quarz*. a. *Amethyst*. b. *Bergkrystall* auch Rauchtöpas, vom Fichtelberge. c. *Gemeiner Quarz*. d. *Praseem?* in Geschieben, am Maine. 8. *Opal*. a. *Edler Opal*. Von diesem habe ich einen ganz kennbaren Splitter im Mainfande gefunden; ob dieser zufällig dahin gekommen sey, ist mir unbewußt. b. *Gemeiner Opal*, milch-

milchweißer, auch braunlichschwarzer, von Steinheim. c. *Halbopal*. 9. *Chalzedon*. a. *Gemeiner*, getropfter blauer, auch zierlich astförmiger, von Naila im Bayreuthischen; brauner und graulichweißer, von Steinheim bey Hanau. b. *Carniol*. c. *Chacholong*, von Steinheim. d. *Plasma*, aus dem Ansbachischen, auch verschiedene Achate. 10. *Feuerstein*, von Eichstätt u. m. O. 11. *Jaspis*. a. *Gemeiner*, auch lauchgrüner vom Fichtelberge. b. *Porzellanjaspis* in Basalt, vom Fichtelberge. c. *Opaljaspis*, von Steinheim. 12. *Holzstein*. 13. *Hornstein*, auch ein Uebergang v. d. Pechstein in Hornstein, von Steinheim. 14. *Kieselschiefer*. a. *Gemeiner*. b. *Jaspisartiger*, oder lidischer Stein, von Kronach. 15. *Klingstein*, von dem Rhöngebirge. 16. *Pechstein*, von Steinheim und aus dem Bayreuthischen. 17. *Feldspath*. a. *Gemeiner*, derber und krytallisirter aus dem Speffard und vom Fichtelberge. b. *Opalifirender*, von Hof im Bayreuthischen. 18. *Zeolith*. a. *Faseriger*, von Steinheim. b. *Strahliger*, eben daher und von Gessenreuth bey Goldkronach. c. *Würfelzeolith*, von Steinheim und von Gersfeld an der Rhöne. d. *Dichter Zeolith*, von Steinheim. 19. *Prehnit*? kugelig geträufelter, auf der Oberfläche in zusammen gehäuften Tafeln krytallisirter auf Grünstein, von Steinheim. 20. *Chiafolit*, unweit Mönchberg im Bayreuthischen. 21. *Pinit*? im Granit, von Goldkronach. 22. *Glimmer*, vom Fichtelberge u. m. O. 23. *Chlorit*. a. *Verhärteter* oder *gemeiner*, vom Speffard u. m. O. b. *Schieferiger*, von Erbendorf am Fichtelberge. 24. *Töpferthon*. 25.

25. *Thonstein*. 26. *Schieferthon*. 27. *Walkerde*. 28. *Wacke*. 29. *Basalt*. 30. *Alaunschiefer*, aus dem Bayreuthischen. 31. *Zeichenschiefer*, vom Mönchsberge im Bayreuthischen. 32. *Wetzschiefer*. 33. *Thonschiefer*. 34. *Steinmark*. a. *Zerreibliches*. b. *Verhärte*tes, beyde aus dem Bayreuthischen. 35. *Speckstein*, verschieden krySTALLISIRTER, aus dem Bayreuthischen. 36. *Olivin*. a. *Gemeiner*. b. *Blätteriger*, von dem Rhöngebirge. 37. *Serpentin*, vom Fichtelberge. 38. *Talk*. a. *Erdiger*, vom Fichtelberge. b. *Verhärterter Talk*. 39. *Asbest*. a. *Biegsamer* oder *Bergflachs*, aus dem Bayreuthischen. b. *Gemeiner Asbest*, eben daher. 40. *Bergmilch*, eben daher. 41. *Kalkstein*. a. *Dichter*. b. *Körniger*, von Eichstätt. c. *Späthiger*, auch grüner *Kalkspath*, vom Fichtelberge. d. *Faseriger*. α. *Gemeiner faseriger Kalkstein*. β. *Sinteriger faseriger Kalkstein*. 42. *Kalktuf*. 43. *Braunspath*, von Eichstätt. 44. *Stinkstein*. a. *Gemeiner*. b. *Blätteriger*, von Banz. 45. *Mergel*. a. *Erdiger*. b. *Verhärterter*. 46. *Flusspath*, weingelber, schön krySTALLISIRTER, vom Fichtelberge. 47. *Gyps*. a. *Dichter Gyps*. b. *Blätteriger Gyps*. c. *Faseriger Gyps*. 48. *Frauen eis*. 49. *Baryt*. a. *Erdiger*, von Biber bey Hanau an den fränkischen Grenzen neu entdeckt. b. *Schaliger Baryt*, von dem Rhöngebirge. 50. *Variolit*, in Geschieben am Maine und aus dem Bayreuthischen. Dieser hat im Systeme noch keinen bestimmten Platz.

II. Fränkische Metalle.

1. *Gediegen Gold*. 2. *Gediegen Silber*, beyde von Goldkronach, 3. *Kupferkies*, auch bunt angelaufener im kupferhaltigem verhärteten Thone (Kupferletten), von Bieber bey Hanau. 4. *Kupferschwärze*, silber- und kupferhaltige, von Bieber bey Hanau. 5. *Kupferziegelerz*. 6. *Malachit*, aus dem Bambergischen. 7. *Schwefelkies*. a. *Gemeiner Schwefelkies*. b. *Strahlkies*. c. *Leberkies*, von Naila im Bayreuthischen. 8. *Magnetischer Eisenkies*, von Erbendorf am Fichtelberge. 9. *Magnetischer Eisensand*, von Rieneck, auch im Basalt an der Saal. 10. *Speßsardit*, eine Art Titaneisen, bey Aschaffenburg. 11. *Eisenglimmer*, vom Fichtelberge u. m. O. 12. *Rotheisenstein*. a. *Rother Eisenrahm*, eben daher. b. *Dichter Rotheisenstein*, von Naila. c. *Rother Eisenocker*, eben daher. 13. *Brauneisenstein*. a. *Dichter Brauneisenstein*. b. *Ockeriger Brauneisenstein*. c. *Brauner Glaskopf*, von Taufach im Speßard. 14. *Schwarzer Glaskopf*, von Naila im Bayreuthischen. 15. *Späthiger Eisenstein*, von Bieber. 16. *Thoneisenstein*. a. *Stängeliger*, von Vielseck und Eichstätt. b. *Körniger*, von Pfraunfeld bey Eichstätt. c. *Faspiartiger*, von Banz. d. *Gemeiner*. e. *Schaliger*, oder *Eisenniere*, von Vielseck u. m. O. f. *Kugelig*, oder *Bohnerz*, von Eichstätt u. m. O. 17. *Sumpferz*, aus der Gegend von Hanau. 18. *Grüne Eisenerde*, vom Fichtelberge; auch *Eisensanderz*. 19. *Bleyglanz*. 20. *Fahlerz*, von Taufach im Speßard. 21. *Weißbleyerz*, von Goldkronach. 22. *Zinnstein*,
Seifen-

Seifenzinn, vom Fichtelberge. 23. *Gediegen Wismuth*, von Bieber. 24. *Blende*. a. *Braune*, aus dem Bayreuthischen. b. *Schwarze*, aus dem Bambergischen. 25. *Gemeiner Gallmey*, von Bieber. 26. *Grauer Speiskobalt*, eben daher. 27. *Glanzkobalt*, eben daher. 28. *Schwarzer Erdkobalt*. a. *Zerreiblicher*. b. *Verhärteter*, beyde von Bieber. 29. *Kupfernickel*, von Bieber. 30. *Gräubraunsteinerz*. a. *Dichtes*, von Vielseck. b. *Strahliges*, von Bieber. c. *Erdiges*, vom Fichtelberge u. m. O. 31. *Gediegen Arsenik*, von Bieber. 32. *Gem. Arsenikkies*, von der Sophie bey Wunsidel. 33. *Gallizinit*, vom Speffard. 34. *Titanit*, vom Fichtelberge.

III. Fränkische gemengte Fossilien, oder Gebirgsarten.

1. *Granit*. 2. *Gneis*, auch 12 *Granit- und Gneisarten* in viereckigen geschliffenen Tafeln, vom Fichtelberge. 3. *Glimmerschiefer*. 4. *Thonschiefer*. 5. *Kiefelschiefer*. 6. *Syenit*. 7. *Porphyr*, aus dem Speffard u. m. O. 8. *Porphyrschiefer*, von dem Röhnegebirge. 9. *Quarz*. 10. *Urkalkstein*. 11. *Serpentin*. 12. *Basalt*; auch körnig abgefonderte Stücke, von Gersfeld an der Rhöne. 13. *Porphyrtiger Basalt*, an der Rhöne. 14. *Basaltiger Mandelstein*. 15. *Grünsteinartiger Basalt*, von Steinheim. 16. *Wacke*. 17. *Flötzkalkstein*. 18. *Stinkstein*. 19. *Mergel*. 20. *Sandstein*. 21. *Sandsteinschiefer*. 22. *Breccie*, von verschiedener Art. 23. *Schieferthon*. 24. *Steinkohle*. 25. *Gypsstein* von verschiedener Art. 26. *Salzgyps*. 27. *Salzthon*, beyde aus dem

dem Hohenlohischen. 28. *Thoneisenstein*, von Eichstätt. 29. *Letten*. 30. *Sand*. a. *Grus*sand. b. *Quicksand*. c. *Flugsand*. 31. *Lehmen*. 32. *Gemeiner Thon*. 33. *Bituminöses Holz*. 34. *Torf*. 35. *Gegrabenes Holz*. 36. *Kalktuf* von jeder Art und besonderer Schönheit, von Homburg am Maine u. m. O. 37. *Gerülle* oder *Geschiebe*, von mannigfaltigster Art. 38. *Lava*, aus dem Rhöngebirge am Fuldischen. 39. *Vulkanischer Tuf*, oder *Trafs*, eben daher, auch von m. O.

Die meisten fränkischen Steine sind auf der einen Seite schön angeschliffen und polirt.

Einige *Salzarten* und *brennliche Fossilien* aus Franken sind der allgemeinen Sammlung dieser Mineralien einverleibet. — Viele fränkische *Erd-* und *Sandarten* kommen in dem Anhang der Sand- und Erdarten vor. — Auch die mannigfaltigen fränkischen *Versteinerungen* sind in der Sammlung aller übrigen *Versteinerungen* aufgestellt.

S. Schweizersteine.

Einfache und *gemengte*, geordnet nach *obigen Systemen*, — aufbewahret in dem Glaschranke Nr. XXI. — An Gattungen, Arten und Abänderungen 368 Stücke.

Diese Steine habe ich meistens selbst bey meinen Reisen durch die Schweiz in sehr vielen Gegenden gesammelt. Viele derselben sind so wohl in der oryktognostischen, als geognostischen Sammlung der Steine eingerücket; um
aber

aber daselbst die Abänderungen nicht zu vervielfältigen, habe ich die übrigen, welche noch manche in ihrer Art feltene Steine enthalten, abgesondert, und denselben ein eigenes Behältniß angewiesen. Hierunter befinden sich ausgezeichnete *Granite*, *Syenite*, *Porphyre*, *Breccien*, *Faspise*, *Fade*, *Chlorithe*, *Marmor*- und *Alabafterarten*, *Dendritenmarmor* u. s. w. Diese Steine sind durchgängig angeschliffen und polirt.

„ Hütten- und Offizinen - Produkte.

Eingetheilt und geordnet nach dem *Systeme der einfachen Fossilien*, aus welchen dieselben bestehen.

In dem Glaschranke Nr. XXII. sind die aus *Erden* und *Steinen* hervorgebrachten, und in dem Glaschranke Nr. XXIII. die aus *Salzen*, *Inflammabilien* und *Metallen* entstandenen *Hütten- und Offizinen - Produkte* aufbewahrt, — an verschiedenen Gattungen, Arten und Abänderungen 682 Stücke.

Diese instruktive Sammlung enthält 1tens manche feltene *Glashütten-Produkte*, verschiedene chinesische, japanische und europäische *Porzellan-Fayence- und Töpfergefäße*, und was übrigens aus *Erden* und *Steinen*, die entweder in Fluß gebracht, oder auf eine andere Weise angewendet sind, hervorgebracht wird. 2tens Die mannigfaltigen Gattungen und Arten der *Salze*, auch die *brennlichen Substanzen*, z. B. *Erdöhl*, *Erdpech*, *Schwefel* u. s. w., welche durch die

die Kunst in den Offizinen zubereitet werden.
 3tens. Die *Metalle*, welche in den Berg-
 Schmelz- und Schmiedehütten zugutgemacht,
 geröstet, geschmolzen und gehämmert sind.
 Hierher gehören die *Erzschliche*, *Spursteine*,
Rohsteine, geröstete *Metalle*, *Rohmetalle*, *Guss-*
metalle, *Gaarspahr*, *Gaarmetalle*, *Streckmetalle*;
 geschmolzene reine *Platin*, *Gold*, *Silber*, *Kupfer*
 und andere ausgeschiedene *Metalle*; lebendiges, ge-
 reinigtes, auch mit *Bley* und *Zinn* amalgamirtes
Quecksilber; die *Metallkönige*, auch zu jedem Ge-
 brauche zugerichtete *Metalle*, verschieden ge-
 mengte *Metalle*, *Metallkalke*, *Metallblumen*, *Roh-*
schlacken, *Rostschlacken*, *Gaarschlacken*, *dichte*
und poröse Schlacken, *Ofenglimmer*, *Ofenbruch*
 u. f. w. Die meisten von diesen metallischen
 Hüttenprodukten kommen aus den Salzburg-
 ischen, Hessischen, Eichstättischen, Fürsten-
 bergischen Berghütten. Jedes Stück ist in
 feiner Art merkwürdig und instructiv.

Auf der Oberfläche des Glaschrankes Nr.
 XXIII. findet sich ein artiges Cabinettsstück,
 welches dieser Sammlung sehr wohl anpasset.
 Auf diesem sind alle *Berg- und Hüttenarbeiten*
 dargestellt, so wie dieselben in und bey dem
 Rathhausberge zu Salzburg vorgehen. Das
 Bergwerk ist aus Fossilien, an welchen der
 Rathhausberg ergiebig ist, zusammengesetzt.
 57 Arbeitsleute, meistens Bergknappen, und
 20 Maschinen sind auf dem Bergwerke ange-
 bracht.

II. Thierreich.

Das *Thierreich* ist allerdings unter den drey Naturreichen das erhabenste und lehrreichste. Dafs sich aber weit feltener Sammlungen von *Thieren*, als von *Mineralien* und *Pflanzen* vorfinden, kommt daher, weil so wohl ihre Herbeyschaffung, als die Erhaltung derselben äusserst kostspielig und mehreren Gefahren ausgesetzt ist. Eine vollständige Thier-sammlung ist bey nahe unmöglich, und kein Cabinett vermag eine solche aufzuzeigen.

Ich habe mich vorzüglich beflissen, die *vaterländischen Thiere* zu sammeln. Dabey besitze ich an *ausländischen Thieren*, besonders an *Amphibien* und *Fischen* einen sehr merkwürdigen Vorrath. Alle diese Thiere erhalte ich theils im Weingeiste, theils ausgestopft, auch getrocknet durch mancherley Mittel so gut, als es möglich ist.

Die *Thiere* werden eingetheilt in *Säugethiere*, *Vögel*, *Amphibien*, *Fische*, *Insekten*, *weich- und hartschalige Würmer*, auch *Pflanzen-thiere*. Nur die vorzüglich feltneren aus diesen sind hier verzeichnet.

A. Säugethiere

Bestimmt nach den Werken der Herren Linné, Buffon, Schreber, Bechstein, Borkhausen u. m. a., mit beybehaltener Ordnung des *Gmelin-Linneischen Säugethiere-Systemes* — aufbehalten in den Glaschränken
Nr.

Nr. XXIV. XXV. XXVI. XXVII. XXVIII. —
An verschiedenen Gattungen, Arten und Ab-
änderungen, auch Skeletten und einzelnen
Theilen der Säugethiere 204 Stücke.

Die meisten Säugethiere sind ausgestopft,
nur wenige im Weingeiste aufbewahrt. Von
dem *Menschen*, dem ersten unter den Säugethi-
eren, finden sich hier die gegerbte *Haut* eines
Engländers, zwey *unreife Kinder* beyderley
Geschlechts, und dergleichen *Skelette*, auch
die *Hand* einer *Mumie* aus Aegypten. Unter
den *einheimischen Säugethiern* sind die feltne-
ren: der *weiße Hermelin*, *Mustela erminea*.
Der *weiße Maulwurf*, *Talpa europaea alba*.
Das *Meerschwein*, *Cavia Cobaya*. Die *weiße*
Hausmaus, *Mus musculus albus*. Der *Sieben-*
schläfer, *Myoxus glis*. Ein *Zwerghase*, *Lepus*
timidus pumilio. Ein *schneeweisses Rehekitz-*
chen, *Cervus Capreolus albus*. Ein *Kalb mit*
zwey Köpfen. Alle aus Franken. Von *aus-*
ländischen Säugethiern sind vorhanden: Die
Fledermaus mit der Schaufelnase, *Vespertilio*
perspicillatus. Die *Fledermaus mit dem Hasen-*
maule, *Vesp. leporinus*. Beyde aus Südamerika.
Das *Schuppenthier*, *Manis pentadactyla*, von
Java. Der *Armädill*, *Dasypus unicinctus*, aus
Südamerika. Das *Seekalb*, *Phoca vitulina*, aus
dem Nordmeere. Der *Wolf*, *Canis Lupus*,
welcher sich aus einem fremden Lande nach
Franken verirrete, und im Jahre 1798 zu Berg-
rheinfeld in einem Schlageisen gefangen wurde.
Der *Känguru* oder die *Riesenratze*, *Didelphis*
gigantea, aus Neuholland. Die *Klippmaus*,
Mus saxatilis, aus Sibirien. Eine monströse
E 2 Missge

Mißgeburt einer unkennbaren *Ratte* aus Ostindien. Der *Delphin*, *Delphinus Delphis*, aus dem Nordmeere.

Von einzelnen Theilen fremder Säugethiere sind die merkwürdigeren: Das Horn des *Rhinoceros*. Die Zähne, das Schienbein, der Schwanz und die Kniescheibe des *Elephanten*. Die Gebisse von dem *Löwen* und *Leopard*. Die mit Bifam angefüllte Blase des *Bifamthieres*. Füße von dem *Elennthiere*. Das Geweih des *Rennthieres*. Ein Horn der *Passangazelle*. Ein Horn des *Steinbockes*. Die Hörner des *cretischen Schafes*. Ein Haulzahn von dem Oberkiefer des *Babirussa*. Das sogenannte Einhorn, ein Zahn von dem *Nahrwal*. Zähne des *Wallrosses* und des *Nilpferdes*. Ein Backenbein, ein Ohrenbein und ein Theil von dem Rückgrathe des *Wallfisches*. Barden oder Fischbeine mit Haaren von dem Oberkiefer des *Wallfisches*; auch *Priapus Ceti*.

Skelette des langgeschwänzten *Maulwurfes*, des *Wolfes*, eines *Hundes*, eines jungen *Hirsch*es, eines *Rehkalbes*, von dem Kopfe des *Wallrosses* und von anderen Köpfen der Thiere. Manche durch Exostosen entstellte Geweihe von *Hirschen* und *Rehböckern*. Verschiedene Bezoarsteine von Säugethiere.

B. V ö g e l

Bestimmt nach den Werken der Herren Linné, Seba, Zorn, Buffon, Bechstein, Borkhausen u. m. a., mit beybehaltenen

haltener Ordnung des *Gmel. Linneischen Vogel-systemes*, — aufbewahrt zum Theile in dem hochfürstlichen mosaïschen Kunstcabinette, auch zum Theile dahier in den Glaschränken Nr. XXIX. XXX. XXXI. XXXII. Neuestens ist hinzugekommen der Glasschrank Nr. LIX. und 53 Glaskästen, welche an verschiedenen Orten des Naturaliencabinettes, so wie es am schicklichsten war, angebracht sind. Zwey Wände, welche damit behänget sind, habe ich mit Nr. LX. und LXI. bezeichnet. — An Gattungen, Arten und Abänderungen, auch an einigen Skeletten und einzelnen Theilen der Vögel 503 Stücke.

Ein Theil dieser *Vögel* befindet sich in dem mosaïschen Kunstcabinette, wo man dieselben aus ihren eigenen Federn nach ihrer wahren Gröfse und Gestalt mit möglichster Beybehaltung der charakteristischen Kennzeichen aufgelegt, und auf anpassenden Landschaften oder Gegenden, welche aus den mannigfaltigsten Naturprodukten mosaïsch zusammengesetzt sind, dargestellt siehet. Es sind aber auch in diesem Naturaliencabinette noch viele ausgestopfte Vögel, welche zum Theile dem Kunstcabinette noch abgehen, und demselben noch einverleibt werden können, aufbehalten. Beyde Cabinette haben also in Rückficht der Vögelfammlung in so weit einen Zusammenhang, daß man, um zu wissen, wie viele Vögel, welche eigentlich zu der Natursammlung gehören, ich im Ganzen gesammelt habe, beyde, so wohl die in dem mosaïschen Kunstcabinette, als auch die hier in dem Naturaliencabinette befind-

befindlichen Vögel zusammen nehmen muß. Diefemnach beläuft sich die ganze Anzahl der theils aufgelegten theils ausgestopften Vögel auf 303 *einheimische* und 186 *ausländische*. Hierzu kommen noch 4 *Vogelskelette* und 10 *einzelne Theile* derselben, welche zusammen 503 Stücke ausmachen. Nur die *ausländischen Vögel* und die *seltneren* von den *einheimischen* sind hier verzeichnet, wie folgt:

Seltner und merkwürdigere einheimische Vögel.

Der Schreyadler, *Steinadler*, *Falco naevius*. Die weisse Rabenkrähe, *Corvus Corone alba*. Der Tannenheher, *Corvus Caryocatactes*. Die weisse Elster, *Corvus Pica candida*. Die Mandelkrähe, *Coracias garrula*. Der grauköpfige Specht, *Picus canus*. Die Löffelente, *Anas clypeata*. Der Pfeilschwanz, *Anas acuta*. Die Knackente, *Anas querquedula*. Der Nachtreier, *Ardea Nycticorax*. Der grosse Rohrdommel, *Ardea stellaris*. Der kleine Rohrdommel, *Ardea minuta*. Der Strandpfeifer, *Charadrius hiaticula*. Der Goldregenpfeifer, *Charad. pluvialis*. Das Auerhuhn, *Tetrao Urogallus*. Das Birkhuhn, *Tetrao Tetrix*. Das Haselhuhn, *Tetrao Bonaria*. Die weisse Feldlerche, *Alauda arvensis alba*. Die schmutzigweisse Feldlerche, eine Abänderung der vorigen. Die schwarze Feldlerche, *Alauda arvensis nigra*. Die gelbröthliche Wachholderdrossel, *Turdus pilaris fulvus*. Die bunte Amsel, *Turdus Merula varia*. Der weisse, der schäckige und der gelbe Hausperling, *Fringilla domestica candida, variegata,*

ta, flava. Das *Blaukehlchen*, *Motacilla fuscica*. Das *Goldhähnchen*, *Mot. Regulus*. Die *europäische Nachtschwalbe*, *Caprimulgus Europaeus*.

Ausländische Vögel.

Der *gemeine Adler*, *Falco Melanaëtes*, aus der Schweiz. Der *hasenfüßige Falke*, *Falco Lagopus*, aus Amerika. Der *weiß- und braunbunte Geyerfalke*, *Falco candicans*, aus der Schweiz. Der *böhmische Falke*, *Falco bohemicus*. Der *braunfahle Falke*, *Falco fuscus*, aus Amerika. Der *Domingische Falke*, *Falco Dominicensis*, aus der Insel St. Domingo. Die *carniolische Waldeule*, *Strix sylvestris*, aus Carniolien. Der *tyrannische Würger*, *Lanius Tyrannus*, aus dem mitternächtigen Amerika. Der *Domingische Würger*, *Lan. Dominicensis*, aus St. Domingo. Der *louisianische Würger*, *Lan. Ludovicianus*. Der *Carolinische Würger*, *Lan. Carolinensis*. Der *Guineische Papagey*, *Pfittacus Erithacus*. Der *Papagey mit weißer Stirne*, *Pfittacus Leucocephalus*, aus der Insel Martinique, Männchen und Weibchen. Der *Amazonenpapagey*, *Pfittacus ochrocephalus*, aus dem mittägigen Amerika. Der *Sperlingspapagey*, *Pfittacus passerinus*, aus Brasilien. Der *Sofovepapagey*, *Pfit. Sofove*, aus Gujana. Der *grüne Toukan*, *Ramphastos viridis*, aus Cayenne. Der *gelbkehlige brasilianische Toukan*, *Ramph. Tucanus*, aus Brasilien. Die *Bergdohle*, *Corvus Pirrhocorax*, aus den Schweizer Alpen. Die *Senegalische Elster*, *Corvus Senegalensis*. Der *schwarzköpfige Pyrol*, Männchen

chen und Weibchen, Oriolus Icterus, aus Südamerika. Der *Purpurpyrol*, Oriol. phoeniceus, aus Nordamerika, Männchen und Weibchen. Der *Hudsonische Pyrol*, Oriol. Hudsonius, aus Hudsons bay. Der *persische Pyrol*, Oriol. persicus. Der *Bastardpyrol*, Oriol. spurius, aus dem mitternächtigen Amerika. Der *Cayennische Pyrol*, Oriol. Cayanensis, aus Cayenne. Der *Pyrol mit spitzigen Schwanzfedern*, Oriol. caudacutus, von Noreboraco. Der *große Paradiesvogel*, Paradisia apodia, aus den moluckischen Inseln, Männchen und Weibchen. Der *ostindische Kukuck*, Cuculus orientalis. Der *amerikanische Kukuck*, Cuculus americanus, Männchen und Weibchen. Der *Specht mit rothem Domino*, Picus erithrocephalus, Männchen und Weibchen, aus dem mitternächtigen Amerika. Der *Specht mit vergoldeten Flügeln*, Picus auratus, aus dem mitternächtigen Amerika. Der *karonische Specht*, Picus carolinus. Der *virginische Buntspecht*, Picus villosus. Die *carolinische Spechtmeise*, Sitta carolinensis. Der *Jacuacati, Hauben-Eisvogel*, Alcedo Alcyon, von St. Domingo. Der *Eisvogel mit dem Halsbande*, Alcedo torquata, aus Mexico. Der *paradiesische Wiedehopf*, Upupa paradisea, aus Indien. Der *Mauerspecht*, Certhia muraria, aus der Schweiz, Männchen und Weibchen. Der *vergoldete Colibrit*, Trochilus auratus, aus Martinique. Der *Honigsauger*, Troch. Thaumantias, aus dem mittägigen Amerika. Der *Ries unter den Colibritchen*, Troch. Mango, aus Neuspanien. Der *blaukehlige Colibrit*, Troch. gularis, aus Indien. Das *Goldkehlchen*, der *Rubin*, Troch. colubris, aus Nordamerika. Der *Rubintopas*, Trochilus

mo-

moschitus, aus Surinam, Männchen und Weib-
 chen. Der goldgrüne Honigsauger, Troch. mel-
 lifugus, aus Cayenna. Der federfüßige Colibrit,
 Troch. Pegasus, aus Cayenna. Der grünste
 Colibrit, Troch. viridissimus, aus der Insel Ta-
 bago, Männchen und Weibchen. Das Fliegen-
 oder Mücken-Colibritchen, Troch. minimus, aus
 dem mittägigen Amerika, Männchen und
 Weibchen. Die Bergente, Anas Marila, aus
 dem Lauwerzersee in der Schweiz. Die Hütten-
 ente, Anas casarea, aus dem Genfersee. Die
 canadische Gans, Anas canadensis. Die Quack-
 ente, Anas clangula, aus dem Bodensee. Die
 eisenfarbige Ente, Anas ferruginea, ursprüng-
 lich aus Schweden. Die Tafelente, Anas feri-
 na, aus dem Luzernersee. Die blasse Ente,
 Anas lurida, ursprünglich aus dem caspischen
 Meere. Die rothköpfige Ente, Anas rufina, aus
 dem vierwaldstädter See in der Schweiz. Die
 alexandrinische Ente, Anas alexandrina, aus
 dem Luzernersee. Die Sifairente, Anas Si-
 fair, aus dem Comossee in Italien. Die europä-
 ische Haubenente, Anas fuligula, aus dem Bod-
 ensee. Die weiße Tauchente, Mergus albellus,
 Männchen und Weibchen, aus dem Luzerner-
 see. Der gestreifte Taucher, Colymbus striatus,
 ursprünglich aus Hudsons bay. Der Immer,
 Colymb. Immer, aus dem vierwaldstädter See
 in der Schweiz. Der grofse Haubentaucher, Co-
 lymbus cristatus, Männchen und Weibchen,
 aus dem Bodensee. Der Ohrentaucher, Co-
 lymb. auritus, aus dem Rothhausersee bey Lu-
 zern. Der dunkelbraune Taucher, Col. obscu-
 rus, ursprünglich aus England. Der Erztaucher,
 Col. Urinator, aus dem Genfersee. Die lapp-
 ländische

ländische Meve, *Larus naevius lapponicus*.
Die große Meerve, *Larus marinus*, von dem
 Vorgebirge der guten Hoffnung. *Die Lach-*
meve, *Larus ridibundus*, bey Oettingen. *Die*
caspische Meerschwalbe, *Sterna caspia*. *Die*
stubberische Meerschwalbe, *Sterna stubberina*, von
 der Insel Stubber. *Die aschfarbige Meerschwalbe*,
Sterna cineraria, aus Italien. *Der Granich*,
Ardea Grus, ursprünglich aus Norden. *Der*
gehaubte Purpureiher, *Ardea purpurea*, bey
 Oettingen. *Der grüne gefleckte Reiher*, *Ardea*
virefcens, aus Amerika. *Der hochrothe Nim-*
mersatt, *Tantalus ruber*, aus Ostindien. *Die*
Lerchenschneepfe, *Scolopax pigmea*, aus Holland.
Die Doppelschneepfe, *Scolopax arquata*, aus der
 Schweiz. *Die aschfarbige Schneepfe*, *Scolopax*
cinerea, aus Nordamerika. *Die Hühnchen-*
schneepfe, *Scolopax gallinaria*, aus Finnland.
Die Haarschneepfe, *Scol. Gallinula*, am Luzern-
 er See. *Die Regenschneepfe*, *Scol. Glottis*, vom
 Lauwerzer See. *Die rothfüßige Schneepfe*, *Scol.*
Calidris, am Bieler See in der Schweiz. *Die*
bellende Uferschneepfe, *Scol. Totanus*, aus der
 Schweiz am Bodensee. *Der Kampfhahn*, *Trin-*
ga pugnax, von der Küste der Nordsee; zwey
 Abänderungen. *Der buntschäckige Strandläufer*,
Tringa variegata, aus Italien. *Der kleine*
Strandläufer, *Tringa pusilla*, am Sanenflusse in
 der Schweiz. *Der alexandrinische Strandpfeifer*,
Charadrius alexandrinus, aus Amerika. *Der*
Strandpfeifer mit dem Schwarzkäppchen, *Char.*
atricapillus, von Noveboraco. *Der große*
Regenpfeifer, *Charad. oedicnemus*, an dem Aar-
 flusse in der Schweiz. *Der Strandreiter*, *Char.*
Himantopus, aus Indien. *Das grünfüßige*
Wasser-

Wasserhuhn, *Fulica Chloropus*, Männchen und Weibchen, aus dem Thuner See in der Schweiz. Das *russefarbige Wasserhuhn*, *Fulica aterrima*, aus dem Bodensee. Der *große Trappe*, *Otis tarda*, ein Strichvogel, Männchen und Weibchen. Der *gemeine Pfau*, *Pavo cristatus*, ursprünglich aus Indien. Der *Fasan mit dem Halsringe*, *Phasianus colchicus torquatus*, aus der churpfälzischen Fasanerie. Der *schäckige Fasan*, *Phas. colchicus varius*, eben daher. Der *weiße Fasan*, *Phas. colchicus albus*, aus der Fasanerie bey Wallerstein. Der *Goldfasan*, *Phas. pictus*, ursprünglich aus China, Männchen und Weibchen. Der *Silberfasan*, *Phas. Nycthemerus*, ursprünglich aus China. Das *weißbrüstige Perlhuhn*, *Numida Meleagris pectore albo*, aus Guinea. Das *Schneehuhn*, *Tetrao Lagopus*, vom Engelberge in der Schweiz. Das *bunte Haselhuhn*, *Tetr. Bonaria varia*, aus der Schweiz. Das *rothe Rebhuhn*, *Tetr. rufa*, aus der Schweiz, Männchen und Weibchen. Eine *weiße Abänderung von dieser Art*, *Tetrao rufo alba*, von Titlisberg in der Schweiz. Die *Bastardwaldhuhn*, *Tetrao hybridus*, aus der Schweiz. Die *Wandertaube*, *Columba migratoria*, aus dem mitternächtigen Amerika. Die *carolinische Taube*, *Col. carolinensis*. Die *louisianische Lerche*, *Alauda Ludoviciana*, aus Louisiana. Die *Riesenlerche*, *Al. magna*, a. d. mitternächtigen Amerika. Die *kleinere Drossel*, *Turdus minor*, aus Jamaika. Die *olivengarbige Drossel*, *Turd. olivaceus*, von dem Vorgebirge der guten Hoffnung. Die *Wanderdrossel*, *Turdus migratorius*, aus dem mitternächtigen Amerika. Der *fuchsrothe Krammetsvogel*, *Turdus rufus*,

rufus, aus Amerika. Die *graue langschwänz-*
zige Spottedrossel, Turd. polyglottus, aus Ame-
 rika. Die *braunfüßige Drossel*, Turdus fusci-
 pes, aus Cayenne. Die *klingende Drossel*, Turd.
 tintinnabulatus, aus Guinea. Der *gemeine Seid-*
enschwanz, Ampelis garrulus, aus Norden,
 Männchen und Weibchen. Der *Carlsonische*
Kernbeißer, Loxia Carlsoni, aus Indien. Der
louisianische Kernbeißer, Loxia Ludoviciana,
 aus Louisiana. Der *kleine Kernbeißer*, Loxia
 minuta, aus Surinam. Der *Schneeammer*, Em-
 beriza nivalis, aus Amerika. Der *Gartenammer*,
 Emberiza hortulana, aus Triest, Männchen
 und Weibchen. Der *gelbe Gartenammer*, Em-
 ber. hortulana flava, eben daher. Der *loth-*
ringische Gartenammer, Emb. lotharingica, aus
 Lothringen. Der *Ammer mit gelben Augen-*
braunen, Emberiza Chrysophrys. Der *Papst-*
vogel, Emberiza Ciris, aus Amerika. Die
scharlachfarbige Merle, oder der *Kardinal*, Ta-
 nagra brasilia, aus Brasilien. Die *violettfarbige*
Merle, Tanagra violacea, aus Surinam. Die
schwarzgelbe Merle, Tan. chlorotica, aus Cayenne.
 Die *blaue Merle*, Tan. coerulea, eben daher,
 Männchen und Weibchen. Die *Mexicanische*
Merle, Tan. Mexicana, aus Neufpanien. Die
schwarze Merle, Tan. atra, aus Cayenne. Der
punktirte Bengali, Fringilla Amandava, aus
 Bengalen, Männchen und Weibchen. Der
braune Bengali, Fring. Amandava fusca, eine
 Abänderung dieser Art, aus Bengalen. Der
amerikanische Stieglitz, Fringilla tristis, aus
 Amerika. Der *canadische Bergsperling*, Frin-
 gilla monticola. Das *bonarische Zeischen*, Frin-
 gilla spinus Olivarez, aus Bonarien. Der
 blaue

blaue Sperling, Fring. *Cyanomelas*, aus Ame-
 rika. Der *gestreifte Fliegenfänger*, *Muscicapa*
striata, aus dem mitternächtigen Amerika.
 Der *schwarze und aurorafarbige Fliegenfänger*,
Muscicapa Rutililla, aus Jamaica. Der *oliv-*
farbige Fliegenfänger, *Musc. olivacea*, aus Ca-
 rolina. Die *Alpengrasmücke*, *Motacilla alpina*,
 aus der Schweiz. Die *amerikanische Grasmücke*,
Mot. americana. Der *bengalische Feigenvogel*,
Mot. Tiphia, aus Bengalen. Die *singalische*
Grasmücke, *Mot. Singalensis*, aus Zeylan. Die
rothhärlige Grasmücke, *Mot. ruficapilla*, aus Mar-
 tinique. Der *Feigenfresser mit oben vergoldeten*
Flügeln, *Mot. cryoptera*, aus Pensylvanien.
 Der *orangefarbige Feigenfresser*, *Mot. cryoce-*
phala, aus Guiena. Der *Feigenfresser mit gelb-*
em Kopfe und Bauche, *Motacilla Pronotarius*,
 aus Louisiana. Die *louisianische Grasmücke*,
Motacilla Ludoviciana, aus Louisiana. Der
goldkehlige Feigenfresser, *Motacilla auricol-*
lis, aus Canada. Das *Blaukehlchen* aus der
 Schweiz, eine besondere Abänderung von
Motac. Suecica. Die *amerikanische Bachstelze*,
Motac. Scalis, Männchen und Weibchen, aus
 dem mitternächtigen Amerika. Der *Ringel-*
könig, *Motac. Calendula*, eben daher. Der *ge-*
fleckte Feigenvogel, *Motac. aestiva*, aus Canada.
 Der *olivfarbige Feigenvogel*, *Motac. aequinoc-*
tialis, aus Cayenne. Die *Nachtschwalbe mit*
halbem Halsbande, *Caprimulgus semitorquatus*,
 aus Cayenne. — Skelette eines *Papageyes*, des
Holzhehers, des *Schwanes* und des *Storches* u. f. w.

Einige von diesen Vögeln kommen auch
 zuweilen im Hin- und Herstreichen nach
 Franken:

Franken: sie sind aber daselbst meines Wissens nicht einheimisch.

Vögeleyer.

Von *einheimischen* und *ausländischen Vögeln* — aufbehalten in dem Glaschranke Nr. XXXIII. — An Gattungen, Arten und Abänderungen 449 Stücke.

Jedes dieser Eyer ist auf einem Piedestal von Gyps aufgestellt. Das größte und das kleinste, das Ey des *Strausvogels* und des *Colibritchen*, sind die merkwürdigsten.

Vögelneſter ſammt Eyern.

Von *einheimischen Vögeln* — aufbewahrt in dem Glaschranke Nr. XXXIV. — 83 Stücke.

Drey ſeltene Neſter von *ausländischen Vögeln*, dem *Colibritchen*, der *Beutelmeiſe* und dem *blauen Baumläufer* aus Madras ſind in dem Glaschranke Nr. LIX. zu finden.

C. A m p h i b i e n.

Nämlich *Schildkröten*, *Fröſche*, *Eidechſen* und *Schlangen*, beſtimmt nach den Werken der Herren Linné, Seba, Schneider, la Cépède u. m. a., mit beybehaltener Ordnung des Gmel. *Linneischen Amphibien-Systemes* — aufgeſtellt in dem Glaschranke Nr. XXXV. — An Gattungen, Arten und Abänderungen; auch einzelnen Theilen derſelben 168 Stücke.

Dieſe

Diese sind meistens in cylinderförmigen Gläsern im Weingeiste aufbewahrt, einige ausgestopft, andere getrocknet; wenige derselben sind einheimische, weßwegen der größte Theil dieser Sammlung zu den Seltenheiten gehöret. Hierunter sind vorzüglich merkwürdig unter den *Schildkröten*: Schalen von 2 Fuß in der Länge und Breite. Das Skelet einer Schildkröte sammt der Schale; auch *Schildkröteneyer*. Unter den *Fröschen*: Der grofse zweyfarbige Frosch, *Rana bicolor*, aus Surinam, und der *Virginische Frosch*, *Rana virginiana*. Unter den *Eidechsen*: Die fliegende *Eidechse*, *Draco volans*, aus Afrika. Verschiedene *Krokodille*, *Lacerta Crocodillus*, der *afrikanische*, *gangetische*, *indianische*, *amerikanische*, der *Nilkrokodill*, auch ein junges *Krokodill*, so wie dasselbe aus dem Ey schliefet. Die *wachehaltende Eidechse*, *Lacerta Monitor*, aus Indien. Die *stachelschwänzige Eidechse*, *Lacert. Cordylus*, aus Asien. Die *blaue Eidechse*, *Lac. azurea* β. aus Brasilien. Die *Kamm-eidechse*, oder der *Leguan*, *Lac. Iguana*, von Curacao. Die *bunte Eidechse*, *Lac. marmorata*, aus Ostindien. Der *Geko*, *Lac. Geko*, aus Aegypten. Der *orientalische* und *mexikanische Chamaeleon*, *Lac. Chamaeleon*. Die *kleine Chamaeleoneidechse*, *Lac. pumila*, von dem Vorgebirge der guten Hoffnung. Die *Tiliguerte*, *Lac. Tiliguerta*, eine Abart aus Sardinien. Die *Nath-eidechse*, *Lac. Teguxin*, aus Indien. Nebst noch 24 anderen Eidechsenarten; auch *Eidechseneyer*. Unter den *Schlangen*: Die *Königs- oder Abgottsschlange*, *Boa constrictor*, aus Indien. Die *sich verwickelnde Schlange*,
Boa

Boa Contortrix, aus Carolina. Die Haut von der *Frieselschlange*, Boa Cenchris, aus Surinam; nebst noch 74 *Natternschlangen*, *Schuppen-
schlangen*, *Ringelschlangen* und *Runzelschlangen*, welche meistens selten und merkwürdig sind. Auch *Natterneyer*.

Nur noch eine Natter, welche bey Würzburg gefangen wurde, setze ich hier bey. Sie unterscheidet sich von allen mir bekannten Natterarten. Sie ist oben dunkelgrau, welche Farbe sich gegen den Bauch ins Hellgraue verläuft, unten moderoroth, außer dem Kopfe, welcher unten weißgrau und oben mit einem schwarzen Flecke gezeichnet ist. Eine schwarze Linie ziehet sich von dem Munde bis hinter die Augen hin; hierauf folgt auf jeder Seite eine Linie von schwarzen Punkten, die sich am Schwanze verlieren. Hinter dem Kopfe stehen zwey schwarze Flecken von einander abgesondert, nach welchen sich zwey Reihen von schwarzen Punkten, welche meistens in der Mitte zusammen laufen, über den Rücken hinziehen. Ihre Länge beträgt 9 Zoll, und in der Dicke gleicht sie einem starken Schwankenkiele. Ich habe sie von ihrem Findorte die *fränkische Natter*, Coluber franconicus, genannt, weil meines Wissens in keiner Beschreibung der Nattern von dieser Art etwas vorkommt.

D. F i s c h e.

Bestimmt nach den Werken der Herren Linné, Willughbei, Bloch, la Cépède u.

u. m. a. mit beybehaltener Ordnung des Gmel. Linneischen Fisch-Systemes — aufbewahrt in 35 Glaskästen mit Rahmen, bezeichnet mit Nr. XXXVI. XXXVII. XXXVIII. XXXIX. — An Gattungen, Arten, Abänderungen und einzelnen Theilen derselben 160 Stücke.

Die meisten *Fische* sind ausgestopft, wenige getrocknet, und in Glaskästen mit Rahmen an den Wänden aufgehänget; nur einige sind im Weingeiste aufbehalten.

Diese Sammlung bestehet in 34 einheimischen und 141 ausländischen Fischen, auch 9 einzelnen Theilen derselben. Unter den ausländischen sind die feltneren: Der Meerwolf, *Anarchichas Lupus*, aus dem Nordmeere; auch das Gebiß von dem untern Kiefer des Merwolfs, dessen versteinerte Zähne die so genannten Türkise seyn sollen. Der einfarbige Breitfisch, *Stromateus Peru*, aus Amerika. Der Meerdrache, *Callyonimus Dracunculus*, aus dem mittelländischen Meere. Der warzenköpfige Sternseher, *Uranoscopus Scaber*, eben daher. Der Stacheldrache, *Trachinus Draco*, aus dem Nordmeere. Der Krötenfisch, *Gadus Tau*, aus Carolina. Der Bandfisch, *Cepola Taenia*, aus dem mittelländischen Meere. Der Papagey, *Coryphaena Pfittacus*, aus Carolina. Die Rumpfnase, *Coryphaena Sima*, aus dem asiatischen Meere. Der Zauberfisch, *Scorpoena horrida*, aus Indien. Der St. Petersfisch, *Zeus Faber*, aus dem adriatischen Meere. Neun Arten von Seitenschwimmern, *Peuronectes*. Die See Krähe, *Sciaena umbra*, a. d. adriat. Meere. Das

F

Gold-

Goldauge, Sparus Chrysops, aus Carolina. Die *Sichelflosse*, Labrus falcatus, aus Amerika. Die *Mackrele*, Scomber Scomber, aus dem Nordmeere. Der *gestreifte Rothbart*, Mulus furmulentus, aus dem mittelländischen Meere. Die *Meerleuchte*, Trigla Lucerna, aus dem Nordmeere. Die *Meerschwalbe*, Trigla Hirundo, eben daher. Der *Schnepfenhecht*, Esox Hespertus, aus dem amerikanischen Meere. Die *fliegende Wachtel*, Exocoetus volitans, aus dem amerikanischen Meere. Fünf Arten von *Beinfischen*, Ostracion. Der *geschnäbelte Stachelbauch*, Tetrodon rostratus, aus Indien. Zwey *Igelfische*, Diodon Histris, Diod. Atinga, aus Amerika. Die *Meernadel*, Sygnanthus acus, aus dem Nordmeere. Der *Hornfisch*, Balistes Capricornus, aus dem indischen Meere. Der *fischfangende Seeteufel*, Lophius piscatorius, aus dem Nordmeere. Mehrere Abänderungen des *Störs*, Accipenser Sturio, aus dem Nordmeere, aus Italien, aus Ostindien. Neun Arten von *Hayfischen*. Unter diesen sind die vorzüglichsten: Der *Sägefisch* von 16 Fufs in der Länge, 4 Fufs in der Breite, Squalus pristis, aus dem Nordmeere. Der *Dornhayfisch*, Squalus Acanthias, aus dem europäischen Meere. Der *Seemensch* oder Meerengel, Squalus Squatina, aus dem mittelländischen Meere. — Auch die Kinnlade des *Meerschweins*, vom Squalus Galeus. Die *elektrische Roche* oder Zitterroche, Raja Torpedo, von dem persischen Meerbusen. Der *Meeradler*, Raja Aquila, aus dem mittelländischen Meere. Nebst noch acht Arten von *Rochen*, und 79 anderen ausländischen Fischen.

E. Geflügelte und ungeflügelte Insekten.

Die ersteren sind noch unbestimmt, die letzteren aber bestimmt nach den Werken der Herren Linné, Fabricius, Bechstein und Herbst, mit beybehaltener Ordnung des *Gmel. Linneischen Insekten-Systemes*. Diese sind in dem Glaschranke Nr. XXVIII. und in vier Glaskästen bey Nr. XXVIII. angebracht. — An Gattungen, Arten und Abänderungen 1650 Stücke.

Die *geflügelten Insekten* sind meistens getrocknet und in kleinen Glaskästchen eingeschlossen, die *ungeflügelten* aber theils in getrocknetem Zustande, theils im Weingeiste aufbewahrt. Da sich so wohl in hiesiger Stadt als auch auf dem Lande mehrere Liebhaber vorfinden, welche sich schon viele Jahre mit der Sammlung der *geflügelten Insekten* abgegeben, auch schon große Fortschritte hierin gemacht haben; so finde ich überflüssig, mich auf eine ähnliche Sammlung geflissentlich zu verlegen, da ich ohnehin kaum zu den übrigen Geschäften bis hierher hinreichende Zeit hatte. Ich habe daher nur gelenheitlich einen kleinen Vorrath solcher Insekten zusammen gebracht. Von den *ungeflügelten Insekten* hingegen habe ich gesammelt, was ich bisher vermochte, und wünsche, dieselben nach Möglichkeit zu vermehren.

An ausländischen *geflügelten Insekten* besitze ich weiter nichts, als den *fadenförmigen Gespenstkäfer*, *Mantis filiformis*, aus Ostindien.

Den *Edelsteinkäfer*, *Curculio imperialis*, aus Amerika. Den *goldenen Prachtkäfer*, *Buprestis Chrysis*, aus Indien. An ausländischen *ungeflügelten Insekten* die *Tarantelspinne*, *Aranea Tarantula*, aus Apulien. Die *caspische Spinne*, *Aranea caspia*, aus Caspien; nebst dem grossen *Spinnengewebe*, auf welchem man zu mahlen pflegt, von dem Geisberge im Salzburgischen. Ferner den grossen *vierzähligen Scorpion*, *Scorpio americanus*. Den *achtzehnzähligen Scorpion*, *Scorpio europaeus*. 52 Arten und Abänderungen von *Krabben*, *Fluss-* und *Meerkrebsen*. Den *moluckischen Krebs* oder *Kiefenfuss*, *Monoculus Polyphemus*. Den *beissenden Assel*, *Scolopendra morsitans*, aus Indien. Den *afrikanischen Assel*, *Scolop. ferruginea*. Den *surinamischen Assel*, *Scolop. ferrug. Surinam. var.* Den *indischen Vielfuss*, *Julus indus*.

F. Würmer,

Mit und ohne merklichen äusseren Gliedmassen, bestimmt nach den Werken der Herren Linné, Müller, Bechstein u. m. a., mit beybehaltener *Gmel. Linneischen Ordnung* — aufbehalten in dem Glaschranke Nr. XXXV. und in drey Glaskästen bey Nr. XXXIX. — An Gattungen, Arten und Abänderungen 76 Stücke.

Die *Würmerarten* sind meistens getrocknet, zum Theile auch im Weingeiste aufbewahrt. Die ausländischen sind folgende: Die *See-lunge*, *Aplysia depilans*, aus dem mittelländischen Meere. Der *Goldwurm*, *Aphrodita aculeata*,

teata, aus dem europäischen Meere. Das See-
gespenst, *Holothuria Phantopus*, aus dem Nord-
meere. Die athmende Seeblase, *Holothuria*
spirans, aus dem mittelländischen Meere. Der
achtfüßige Blackfisch, *Sepia octopus*, aus dem
adriatischen Meere. Der offizinelle Dintenfisch,
Sepia officinalis, aus dem mittelländischen
Meere. Die Seekatze, *Sepia Loligo*, eben da-
her. Auch traubenförmige Eyerstöcke und
beinige Rückenschalen dieser Thiere. 32 Art-
en und Abänderungen von Seesternen, *Aste-*
rias; worunter das *Medusenhaupt*, *Asterias ca-*
put Medusae, welches bis auf die feinsten
Glieder überaus gut erhalten ist, und zu den
größten Seltenheiten gehöret. Es kommt aus
dem Vorgebirge der guten Hoffnung. Fer-
ner 15 Arten und Abänderungen von See-
igeln. Unter diesen sind die merkwürdigeren:
Der türkische Bund mit keulenförmigen Stach-
eln, *Echinus Cidaris*, aus Neapel. Der Schild-
igel, *Ech. reticulatus*, aus dem indischen Meere.
Der hirnschalenförmige Seeigel, *Ech. Spatagus*,
aus dem Nordmeere, u. f. w.

G. Conchylien.

Einschalige, zwey- und vielschalige, be-
stimmt und geordnet nach den berühmten
Werken des Hrn. Martini und seines Nach-
folgers Hrn. Chemnitz.

Die seltenen *Conchylien* sind in dem Glas-
schrank Nr. XL. und die übrigen in dem Glas-
schrank Nr. XLI. aufbewahrt. — An Gatt-
ungen, Arten und Abänderungen 1820 Stücke.

Nur

Nur diejenigen *Conchylien*, welche unter diesen vorzüglich selten sind, habe ich hier verzeichnet, und bey jeder die Zahl, welche in den Werken der Herren Martini und Chemnitz der Abbildung derselben beygesetzt ist, angemerket.

*Vorzüglich seltene einschalige
Conchylien.*

Die Gieskanne. Fig. 7. Der Sandköcher, Fig. 30. 45 Arten und Abänderungen von schönen *Napfsschnecken*, worunter sich solche befinden, welche weder von Martini noch Chemnitz beschrieben sind. Der *Papier-nautilus*. Fig. 156. Der *Papageyschnabel* mit seinem Oberkleide. Fig. 164. Dergleichen bis auf den Perlenmutterglanz abgezogen. Dergleichen zierlich gravirt. Dergl. mit geöffneten Kammern. Dergl. wie eine Rittersturmmaube geschnitten. Die gestreifte *Meernuss*. F. 194. Verschiedene *Argusporzellanen*. F. 277. F. 285. F. 289. F. 298. F. 300. Grosse gehörnte *Sturmhauben*, welche ganz rein erhalten sind. F. 362. Der englische *Admiral*. F. 574. Die mauritanische *Gloria Maris*. F. 593. Der Oberadmiral. F. 634. Der westindische *Admiral*. F. 640. Der General. F. 645. Der Contreadmiral. F. 688. Die *Kaiserskrone*. F. 692. Das grosse und kleine gekrönte klarkörnige Sandhorn. F. 696. und F. 697. Die *Neptunusmanschette*. F. 754. Der bunte *Neptunuslöffel*. F. 763. Die glatte grosse Segel mit braunrothen Flecken. F. 766. Die pfeilförmig bandirte *Flügelschnecke*. F. 800. Das grosse breitgeflügelte *Lapphorn*. F. 832. Das weisse Opferhorn.

horn. F. 916. Die hebräische oder wilde Notenschnecke. F. 920. Die grosse Notenschnecke. F. 926. Der erste Morgenstern. F. 943. Die Kokette mit Schminkpflästerchen. F. 962. Der weisse Igel. F. 974. Der hirschgeweihförmige Krauskohl. F. 982. Das braune Brandhorn mit regelmässigen Querstreifen. F. 993. Der Spinnenkopf. F. 1052. Der Schnepfenkopf. F. 1088. Die vielfach bezogene Davidsharfe. F. 1093. Das persianische Kleid. F. 1298. Der längste gestreifte knotige Spindel. F. 1343. Die Papstkrone. F. 1353. Die echte Wendeltreppe. F. 1432. Das dicke schwere Tiegerbein. F. 1440. Die umwundene Nadel. F. 1444. Die gekrönte, gekörnte und gekerbte Pfrieme. F. 1445. Das dornige Schnabelbein. F. 1478. Der Schwertfisch oder die Sternnadel. F. 1495. Der weisse und roth geperlte Kraüsel. F. 1521. Der Regenbogenkraüsel. F. 1523. Der schwarze Silbermund. F. 1563. Der Stein- und Conchylienträger. F. 1689. Der flache trichterförmige Kraüsel. F. 1706. Der Goldmund. F. 1766. Das gedoppelte Orangenauge. F. 1777. Die Imperialmond Schnecke. F. 1790. Die verschlossene Krone. F. 1791. Die neuseeländische Mondschnecke. F. 1803. Verschiedene Arten der Nassauer. F. 1828. F. 1830. F. 1834. F. 1835. Die ungenabelte kleine Elsterschnecke von Neuseeland. F. 1850. Die vielfach punktirte Nerite. F. 1862. Die zitronengelbe Venusbrust. F. 1934. Die Brust der Indianerin. F. 1936.

*Vorzüglich seltene zweyschalige
Conchylien.*

Der ungarische Säbel. Fig. 30. Die Katzens-
 zunge. Fig. 65. Die amethystene Telline. Fig. 93.
 Die

Die blafsrothe Telline. Fig. 96. Die flache durchsichtige Telline. F. 99. Die geschnäbelte gelbliche Telline. F. 104. Das Nabelherz. F. 140. Das Menschenherz. F. 143. Die ostindische gerippte Herzmuschel. F. 153. Die Igelmuschel mit unverletzten Stacheln. F. 156. Das dreyseitige Herz. F. 159. Das Mittelherz. F. 162. Die weisse Erdbeere. F. 167. Die knotige Herzmuschel. F. 173. Die papierne Herzmuschel. F. 184. Die geglättete Herzmuschel. F. 185. Sechs feltene Arten der Backtrogmuscheln. F. 205. F. 210. F. 216. F. 218. F. 224. F. 232. Die dreyeckige Stumpfmuschel. F. 245. Die punktirte Dreyeckmuschel. F. 256. Die echte Venusmuschel mit Stacheln. F. 271. Die unvergleichliche Venus. F. 337. Mehrere Abänderungen der Lagervenus. F. 367. F. 373. u. f. w. Die Gittervenus. F. 282. Die Buchstabenmuschel. F. 432. Der Schmetterlingsflügel. F. 441. Die blutrothe Lazarusklappe, aus dem chinesischen Meere. F. 461. Die weisse Lazarusklappe mit hellrothem Wirbel und langen Zacken. F. 465. Die herzogliche Lazarusklappe. F. 477. Die Klappmuschel der Mahler. Fig. E. F. auf der Supplementstafel. 69. Verschiedene Arten herrlicher Hohlziegelmuscheln. F. 492. F. 494. F. 495. F. 497. u. f. w. Der grosse, mittlere und kleine Pferdefuss. F. 498. Die gelbe Muskatblüthe. F. 514. Die Castanie in ihrer Hülse. F. 522. Die Compassmuschel. F. 595. Der herzogliche Mantel. F. 607. Die Adamamuschel. F. 619. Der blutrothe Mantel. F. 628. Der orangefarbige Mantel. F. 630. Der citronengelbe Mantel. F. 638. Der polnische Hammer. F. 655. Die Spenglerische Hausente. F. 658. mit einer aufsitzenden Schale von der Hufarentasche. F. 126. Die fälschlich
so

so genannte *Ostrea diluviana* Linnaei. F. 668. Der echte Hahnenkamm. F. 684. Das Kammblatt. F. 686. Der grosse englische Sattel. F. 714. Perlenmuttermuscheln von verschiedener Grösse und Abänderungen, F. 717. nebst den darin wachsenden zeitigen und unzeitigen Perlen. Verschiedene seltene Arten der Miesmuscheln. F. 738. F. 745. 747. 748. 756. Der edle, der schwarz geraücherte und der verbrannte Schinken, auch der lange Schinken, der Riese unter den Steckmuscheln. F. 774. 775. F. 782. F. 787. Auch Seidenbüschel von diesen Muscheln.

Vorzüglich seltene vielschalige Conchylien.

Der marmorirte Chiton. F. 803. Die dornige Meereichel. F. 841. Die vielkammerige Meereichel oder Wallfischlaus. F. 843. Die Fusszehen. F. 851. Der Steinbohrer. F. 859. Der Holzbohrer. F. 871.

Seltene verkehrt gewundene Conchylien.

Die unterbrochene Linkschnecke. F. 938. Die kleinere gezackte linke Klappmuschel. F. 985.

Seltene Land- und Flussschnecken.

Die Staatenflagge. F. 1000. Die purpurfarbige Blasenschnecke. F. 1017. Der Rosenmund. F. 1022. Das gestreifte Horn. F. 1029. Das Malchusohr. F. 1037. Der Wachsschnirkel. F. 1093. Die gezähnelte Lampe. F. 1109. Die kleine gezähnelte Nuss. F. 1111. Die langgestreckte Weinbergs-

bergschnecke. F. 1139. Das Ammonsauge. F. 1144.
Die unterbrochene Rechtschnecke. F. 1213.

Seltene Conchylien, welche in Chemnitzens Supplementsbänden enthalten sind.

Die unechte Thomastutte. Fig. 1282. Der Generalcapitain. F. 1303. Die Königin der Südsee oder der Cedo nulli vom zweyten Range. F. 1306. Die schöne Frau, F. 1312. Der schöne Mann. F. 1313. Das Firmament. F. 1343. Die nicobarische Negerflagge. F. 1348. Die kleine Kahnschnecke. F. 1385. Das kleine weifs gefurchte und gewürfelte Mydasohr. F. 1405. Der Fingerhut. F. 1432. Die vorzüglich grosse ostindische Trommelschraube mit 25 Kammern oder Windungen. F. 1591. Das Riesenohr. F. 1610. Das Regenbogenohr. F. 1613. Der bronzirte Schild. F. 1616. Die kraüselförmige Patelle. F. 1626. Die breitlippige Sturmhaube. F. 1799.

H. Pflanzenthiere

Bestimmt und geordnet nach Hrn. Esper's *Abbildungen und Beschreibungen der Pflanzenthiere* — aufbehalten in dem Glaschranke Nr. XLII. — An Gattungen, Arten und Abänderungen 356 Stücke.

Die *Pflanzenthiere* scheinen das Leben mit den Thieren und das Wachsthum mit den Pflanzen gemein zu haben. Darum stehen sie an dem Ende des Thierreiches, und machen den Uebergang zu dem Pflanzenreiche. Sie leben fast alle in der See, und ihre weichen, gallertartigen, mit Empfindungen und willkürlicher

kürlicher Bewegung verfehenen Theile vertrocknen, so bald sie aus dem Wasser genommen werden. Daher kann man auch in den Cabinetten nur ihre festeren Theile aufbewahren. Wenn diese festen Theile nicht schwammig, sondern kalk- oder hornartig sind, so heißen sie Korallen. Die Pflanzenthier werden demnach eingetheilt in *edle Korallen*, *Sternkorallen*, *Punktkorallen*, *Zellenkorallen*, *Röhrenkorallen*, *Hornkorallen*, *Stachelkorallen*, *Saugschwämme*, *Seekorke*, *Seeköcher*, *Korallinen*, *Sertularien*, *Seefedern*, *Seerinden* und *Polypen*. Die ganze Sammlung derselben ist sehr selten, kostspielig und schätzbar. Ich verzeichne hier bloß die Gattungen und Arten, ohne die vielen Abänderungen, welche sich in dieser Sammlung befinden, zu erwähnen.

Edle Koralle. Isis. Die *Königskoralle* mit langen und kurzen Gliedern. Die *knotige edle Koralle*. Die *rothe edle Koralle* von einem Fuß und vier Zoll in der Höhe, und zwey Zoll in der Dicke des Stammes. Die *blätterschwammförmige Sternkoralle*. Die *stachelschwammige Sternk.* Die *Labyrinth-Sternk.* von mehr als einem Fuß im Durchschnitte, ganz kreisförmig gestaltet. Die *irrgartenförmige Sternk.* Die *breitgefurchte St.* Die *eckblättrige St.* Die *blumenförmige St.* Die *hochstämmige St.* Die *sprossende St.* neun Zoll hoch, dick und breit. Ein herrliches Stück. Die *Augenkoralle*. Die *Jungfernkoralle*. Die *rosenstrauchige Sternk.* Die *warzenförmige St.* Die *Ananaskoralle* (von dieser wünsche ich ein besseres Exemplar zu erhalten). Die *lerchenschwammförmige Sternkor.*
Die

Die körnige St. Die filogranförmige St. Die schwimmende St. Die nelkenblumenförmige St. Die spitzenblättrige Sternkoralle. Die Gewürznelkenkoralle. Die pfeifenförmige Sternkoralle. Die ausgefressene St. Die Sternkoralle mit kleinen abgesonderten Sternen. Die gestrahlte St. Die löcherförmige St. Die scharfrandige St. Die fünf-winkelige St. Die zellige St. Die verblichene St. Die schildförmige St. Die beerförmige St. Die grosszellige St. Die damhirschgeweihförmige St. Die stachelige St. Die knospige St. Die spitzblättrige Labyrinth-Sternk. Die grossblättrige St. Die knauelförmige St. Die blumennarbenförmige St. Die schüsselförmige St. Die sandartige St. Die feingefurchte St. Die becherförmige St. Die breitblätter. gefurchte St. Die wellenförmige St. Die wirbelförmige St. Die köpfige St. Die Kraüselkoralle sammt ihren Abänderungen, dem Korallenbecher und der korallinischen Morgel. Die Pfenninkoralle. Die Cylinderkoralle. Die punktirte Sternkoralle. Die gekrümmte Sternk.

Punktkorallen. Millepora. Die zellige Punktkoralle. Die netzförmige Punktk. Die flechtenähnliche P. Die stumpfe P. Die fingerförmige, hornförmige, gefaltete, knotige, gegitterte, rindenförmige Hirschgeweihpunktkoralle. Die breitgedruckte Punktk. Die netzförmige P. Die lederartige P. Die vielförmige P. Die tophartige P. Die zinnoberrothe P. Die rauhe P. Die Meertang-Punktkoralle; auch Rakanischer Tophstein, welcher ehemahls irrig unter die Punktkorallen gezählt wurde.

Zellenkoralle. Cellepora. Die glasartige Zellenkoralle. Die schwammartige Zellenk.
Die

Die grindige Z. Die ästige Z. Die edle Z. Die durchstochene Z.

Röhrenkoralle. Tubipora. Die orgelförmige und die kettenförmige Röhrenk.

Hornkoralle. Gorgonia. Die netzförmige Hornkoralle. Die fächerförmige H. Die palmenförmige H. Die erdfarbige H. Die zweyschneidige H. Die stachelige H. Die rothe ruthenförmige H. Die rothe gegitterte H. Die löcherige H. Die gelbe weidenförmige H. Die violette H. Die Petechienhornk. Die gabelförmige H. Die warzige H. Die Meereichelhornk. Die gemeine H. Die umberfarbige H. Die rothpunktirte H. Die schwarze H.; von dieser unter anderen Abänderungen ein Stamm von fünfzehn Zoll in der Höhe, zwey Zoll in der größten Dicke. Die nadelförmige H. Die rothe Hornk. mit gelben Poren. Die knospenförmige H. Die grosse netzförmige H. Die mennigfarbige H. Die höckerige H. Die citronengelbe H. Die kleienförmige H. Die kleine netzförmige H. Die zweifelhafte H. Die korkartige H. Die binsenförmige H. Die verlängerte Hornkoralle.

Stachelkoralle. Antipathes. Die fächerförmige Stachelkoralle. Die cypressenförmige St. Die lerchenbaumförmige St. Die riemenförmige St. Die dünnästige St. Die fenchelblättrige St. Die schneckenförmige St. Die glänzende St. Die netzförmige St. Die zusammengedrückte St. Die ruthenförmige Stachelkoralle.

Saug-

Saugschwamm oder *Meerschwamm*, *Spongia*. Der *augige Saugschwamm*. Der *großwarzige S.* Der *zottige S.* Der *stachelige S.* Der *feinfaserige S.* Der *grobkitterige S.* Der *fächerförmige S.* Der *blätterpilzförmige S.* Der *Waschsaugschw.* Der *semelförmige S.* Der *keulenförmige S.* Der *grobfilzige S.* Der *Weihersaugschwamm*. Der *häutige S.* Der *grobhaarige S.* Der *kolbenmoosförmige S.* Der *Blättersaugschw.* Der *Tangsaugschw.* Der *Laubsaugschw.* Der *sprossende S.* Der *röhrige S.* Der *kelchförmige S.* Der *zwirnförmige S.* Der *damhirschgeweihförmige Saugschwamm*.

Seekork. *Alcyonium*. Der *Seekorkbaum* von prachtvollem Wuchse und schönster rothen Farbe. Der *fingerförmige Seekork*. Der *lungenförmige Seek.* Der *incrustirende Seek.* Der *blühende Seek.* Die *Seepomeranze*. Der *feigenförmige Seek.* Der *semelförmige Seek.* Der *lederartige Seek.*

Seeköcher. *Tubularia*. Der *Moosseeköcher*. Der *röhrige Seek.* Der *winkelige Seek.* Der *zusammengedrückte Seek.* Der *schirmtragende Seek.* Der *sackförmige Seek.* Der *traubenförmige Seeköcher*.

Korallenmoos. *Corallina*. Das *Feigenkorallenmoos*. Das *offizinelle Korallenm.* Das *schuppige K.* Das *Pfauenkorallenmoos*.

Sertularie. *Sertularia*. Die *tannenförmige Sertularie*. Die *sichelförmige Sert.* Die *cypressenförmige Sert.* Die *bedeckte Sert.* Die

federförmige Sert. Die buschartige Sert. Die gegliederte Sert. Die runzelige Sert. Die schroffe Sert. Die schlangenartige Sert. Die kriechende Sert. Die elfenbeinartige Sert. Die rosenfarbige Sert. Die Hörnersert. Die lebensbaumförmige Sert. Die panzerartige Sert. Die silberartige Sert. Die dornige Sert. Die krebsfcheerartige Sert. Die gewundene Sert. Die wasserfadenförmige Sert. Die staudige Sert. Die taschenförmige Sertularie.

Seefeder. Pennatula. Die rothe Seefeder.

Seerinde. Flustra. Die blätterigästige Seerinde. Die papierförmige Seer. Die abgestutzte Seer. Die haarige Seer. Die häutige Seer. Die in Linien bestehende Seer. Die lederartige Seerinde. Nebst einigen Polypen.

Die meisten dieser wunderbaren Geschöpfe kommen aus den gesalzenen Wässern der Meere, sehr viele aus den Tiefen der Meere in verschiedenen Welttheilen, nur sehr wenige werden in den süßen Wässern gefunden.

Anmerkung.

Zur Vollständigkeit der *einheimischen Thiersammlung* gehen hier und da noch einige Stücke ab. Vorzüglich wünschte ich zu erhalten die grofse und kleine Fledermaus mit der Hufeisennase, *Noctilio ferrum equinum* und *Noctilio Hipposideros*; auch Abarten und Mißgeburten von Säugethieren und Vögeln; feltene Zug- und Strichvögel; feltene Abänderungen

erungen von Vögeln; feltene Amphibien und Fische; feltene und groſſe Raupen; Würmer, welche ſich in der Erde, in den Gewäſſern und in dem Eingeweide der Thiere aufhalten, u. d. m.

III. Pflanzenreich.

Es iſt eine unumgängliche Nothwendigkeit für gewiſſe Menſchenklaffen, vorzüglich für die Aerzte und Apotheker, ſich die Kenntniß der *Pflanzen* zu erwerben, da unter dieſen die angemefſenſten Mittel, die Zerrüttung der Geſundheit bey uns Menſchen ſo wohl, als bey unſeren dienſtbaren Thieren wieder herzuſtellen, gefunden werden, zugleich aber auch unter denſelben tödtlich vergiftende Gewächſe anzutreffen ſind, welche durch ihre reizende und jenen oft ähnliche Geſtalt zu groſſem Nachtheile verleiten können. Um dieſe nöthigen Kenntniſſe der *Pflanzen* zu erhalten, und dieſelben bey einem ſo weſſchichtigen Naturreiche unvergeſſlich zu machen, iſt nichts dienlicher, als ein wohleingerichtetes *Herbarium*, welches aus ſchön getrockneten *Pflanzen* beſtehet. Die bequeme Einrichtung meines Herbariums iſt in der Beſchreibung meines Naturalien-Cabinettes vom Jahre 1795 hinlänglich dargelegt. Hier folgt nur eine ganz kurze Ueberſicht alles deſſenigen, was ich im Pflanzenreiche geſammelt habe. Ein individuelles Verzeichniß auch nur derjenigen Gewächſe, welche ſeltner ſind, würde zu weit-

weitläufig und meiner vorgenommenen Kürze entgegen seyn.

A. Getrocknete Pflanzen

Bestimmt und geordnet nach dem *Gmel. Linneischen Pflanzensysteme* — aufbewahrt in den bücherförmigen Kästen Nr. XLIII. und XLIV. — An Gattungen, Arten und Abänderungen 5214 Stücke.

Diese Sammlung ist an *Cryptogamen*, besonders an *Moosen*, *Flechten*, *Tangen*, *Ulven*, *Conferven* und *Pilzen* vorzüglich reich und merkwürdig. Diese sind nach den cryptogamischen Schriften der Herren Hedwig, Gmelin, Hofmann, Roth, Kunze, Schwarz, Esper u. m. a. bestimmt, obwohl noch manche unbestimmte durch die Fortsetzung dieser Schriften ins Reine gebracht werden müssen.

B. Hölzer

Bestimmt und geordnet nach *Anleitung des Houttuynischen Werkes*, mit Bezug auf des *Ritters Linné Pflanzensystem*. — An Gattungen, Arten und Abänderungen 733 Stücke.

C. Verschiedene merkwürdige Pflanzentheile.

An *Pflanzen*, *Wurzeln*, *Rinden*, *Samenkapseln*, *Schoten*, *Hülsen*, *Balgkapseln*, *Kernfrüchten*, *Beeren*, *Steinfrüchten*, *Fruchtzapfen*, *Harz-* und *Gummiarten* 252 Stücke. — Diese
G find

sind sammt den *Hölzern* in dem Glaschranke Nr. XLV. aufbewahrt.

Die *Holzarten* sind theils *einheimische*, theils *ausländische*, die anderen *Pflanzentheile* meistens *ausländische* Produkte.

D. Pflanzensamen

Geordnet nach dem *Gmel. Linneischen Pflanzensysteme* — aufgestellt in den Behältnissen Nr. XLVI. XLVII. XLVIII. XLIX. — An Gattungen, Arten und Abänderungen 786 Nummern.

Die *Pflanzensamen*, so wohl *einheimische* als *ausländische*, sind in Likörgläschen aufbehalten, und an vier Ecken des Saales in hierzu bestimmte Fächer hingereiht.

Anmerkung.

Diesemnach habe ich meine Sammlung im *Pflanzenreiche* bisher auf 6891 Nummern gebracht, und ich könnte dieselbe gewiss noch um die Hälfte, besonders mit ausländischen und seltenen Pflanzen vermehren, wenn ich alle Anträge, die mir von vielen Ausländern gemacht werden, benutzen möchte. Da ich aber gegenwärtig, nebst den unaufhörlichen Nachträgen zum *Mineralreiche*, vorzüglich auf die Erweiterung der *Thiersammlung* bedacht bin, und dahin viele Kosten zu verwenden habe; so werde ich mit der Vermehrung der Pflanzen so lange zurückhalten, bis ich im *Thierreiche* noch etwas weiter werde ge-

gekommen seyn. Neue *Seetange*, *Ulven*, *Conferven*, auch besondere *botanische Seltenheiten*, die ich noch nicht besitze, sind mir nichts desto weniger bey sich ergebender Gelegenheit allezeit willkommen.

IV. Anhänge des Cabinettes.

A. Kunstwerke und Alterthümer

Aufbewahrt in dem Glaschranke Nr. L. und in acht Glaskästen mit Rahmen, welche mit Nr. LI. bezeichnet sind. — 366 Stücke.

So wenig meine Absicht war, in diesem Naturalien - Cabinette eine Sammlung von Kunststücken zu veranstalten, so fügte es sich dennoch, daß mir bey Einhandlung der Naturprodukte auch manche *Kunstwerke* und *Alterthümer* angetragen wurden, welche ich bey solchen Gelegenheiten ankaufte. Diese sind nun bloß als *Anhänge* dem Naturalien-Cabinette beygefüget. Ein *Grönländischer Fischerkahn* aus Häuten von Elendthieren von 20 Fuß in der Länge; eine *französische Fregatte* mit 32 Kanonen; eine *holländer Fregatte* mit 16 Kanonen, beyde von ansehnlicher Gröfse; mehrere *chinesische Gemählde* auf chinesischem Seidenpapiere; eine *Theetasse* von Porzellan, auf welcher Landschaften von *Spinnengewebe* künstlich aufgetragen sind; nebst vielen andern Stücken gehören zu den besonderen Merkwürdigkeiten.

B. Antikenabdrücke

Aufbehalten in fünf Glaskästen mit Rahmen Nr. LI. — 644 Stücke.

Diese *Abdrücke* sind aus einem ganz besonderen Stoffe zu Paris verfertigt. Sie sind von den Antiken des römischen Museums hergenommen.

C. Münzen und Denkgepräge.

In dem Glaschranke Nr. LII. — 1129 Stücke.

Diese Sammlung enthält folgende Münzen: *Kaiserliche*, römisch-kaiserliche, russische, türkische. *Königliche*, aus Ungarn, Polen, Schweden, Dänemark, Preussen, Spanien, England, Neapel, Frankreich vor und nach der Revolution. *Kurfürstliche*, von Mainz, Trier, Köln, Böhmen, Baiern, Pfalz, Sachsen, Brandenburg, Hannover. *Von geistlichen Fürsten*, von verschiedenen Päpsten, von Salzburg, von dem Teutschmeister, von Bamberg, Würzburg, Eichstätt, Speier, Straßburg, Kostanz, Augsburg, Hildesheim, Paderborn, Freisingen, Regensburg, Passau, Trient, Brixen, Basel, Lüttich, Münster, Olmütz, Chur, Fuld, Corvey, Osnabrück, Lübeck, Ellwangen, Kempten, von dem Johannitermeister. *Herzogliche*, von Toskana, Pfalzzweybrücken, Wirtemberg, Lüneburg, Hollstein, Gülch, Cleve, Bergen, Oesterreich, Burgund. *Markgräfliche*, von Ansbach, Bayreuth, Kulmbach, Baden, Badendurlach. *Landgräfliche*, von Hessen, Hessen-

Hessencassel, Darmstadt, Hanau. Von weltlichen Fürsten, von Löwenstein - Wertheim, Schwarzburg, Rudolstadt, Reuss, Fürstenberg, Stollberg, Waldeck, Lippe, Anhalt. Reichsstädtische, von Augsburg, Aachen, Ulm, Rostock, Frankfurt, Nürnberg, Köln, Mühlhausen, Soest, Goslar, Wismar, Weissenburg, Hamburg, Danzig, Dortmund. Niederländische, aus den österreichischen Niederlanden, von Holland, Oberyssel, Utrecht, Seeland, Geldern, Friesland. Republikanische, von Venedig, aus der Schweiz. Alte römische, italienische, griechische, chinesische Münzen. Alte und neuere Denkgepräge aus Silber, Kupfer, Zinn, Messing, Composition u. s. w. Auch falsch geprägte Münzen. Nebst einigen antiken.

D. Münzenabdrücke.

In vier gedeckten Kästen Nr. LIV. LV. LVI. LVII. — 5836 Stücke, ohne Mitrechnung der abgedruckten Gegenseite eines jeden Gepräges.

Mit *Abdrücken* bringt man eine *Münzsammlung* weiter als mit *echten Münzen*. Seltene Münzen, welche oft für grosses Geld nicht feil sind, erhält man leichter zum Abdrucken von guten Freunden.

Der Inhalt dieser Münzenabdrücke ist zu sehen in der Beschreibung des Naturalien-Cabinettes vom Jahre 1795. S. 176.

E. Kriegs-

E. Kriegstrophee.

Diese ist bezeichnet mit Nr. LVIII. Sie steht frey in der Mitte des Cabinettes; die an derselben befindlichen 489 Stücke sind *Waffen* und andere *Kriegsgeräthe*, welche bey der dahier im letzteren Kriege vorgefallenen blutigen Schlacht und Belagerung gesammelt wurden; wie auch andere *Merkwürdigkeiten*, welche ich bey dem Anlasse des *französischen Revolutionskrieges* erhalten habe.

An dieser *Kriegstrophee* sind angebracht die *Freyheitsmütze*, welche im Jahre 1792 in Mainz an dem Gipfel des Freyheitsbaumes aufgehängt wurde. Die *französische Freyheitsfahne*. Eine *Niederländer Fahne*, mit welcher die Niederländer Patrioten gegen die k. k. Truppen am Anfange der 1790er Jahre ausgezogen sind. *Zwey k. k. Kriegsfahnen*, welche bey der dahier vorgefallenen Schlacht fürs letzte Mahl gebraucht wurden. Vier *französische Kriegsfahnen* aus dem französischen Depot, welches den Kaiserlichen bey Uebergabe der Stadt in die Hände fiel. Viele, so wohl kaiserliche als französische, besonders ausgezeichnete *Flinten*, *Pistolen*, *Musketon*, *Lanzen* und *Seitengewehre* von aller Art aus dem Schlachtfelde, auch von den Belagerungs- und Besatzungstruppen. *Russische Seitengewehre* aus dem Schlachtfelde in der Schweiz. Mehrere kaiserl. und franzöf. *Brustharnische*, besonders jener sammt dem *blutigen Bandeliere*, *Kreuzriemen* und *Kuppel* von einem k. k. Kürassier, welcher auf dem Schlachtfelde 16 Wunden erhielt, und dahier noch geheilet wurde. Eine k. k. zertretene *Feld-*
trom-

trompete. Trommeln, eine kaiserliche, zwey französische mit messingener und hölzener Sarge, auch eine von den baierischen Reichstruppen. *Kaskete, Hüte, Mützen und Hauben* von jeder Façon, auch eine mit Gold zierlich gestickte *Haube* des französischen Generals, welcher im J. 1796 die Kanonade auf der hiesigen Festung commandirte. Der *Hut* mit dem dreyfarbigen *Federbusche*, der *Säbel* und der *Ringkragen* des franzöf. Stabsofficiers, welcher bey dem Ausfalle von der hiesigen Festung auf der Mainbrücke durch einen Kartätschenschufs getödtet wurde. Mancherley *Kleidungsstücke* von den kaiserlichen und französischen Truppen. *Rothe und blaue Schärpen* der franz. Divisions- und Brigadegenerale. *Patrontaschen, Tornister, Feldflaschen, Feldbecher, Feldkessel und Casserole. Zimmermannsaxt und Handbeilchen*, auch verschiedene *Schanzinstrumenten*, nebst anderen *Feldgeräthschaften*. *Schabracke, Mantelsack, Sattel, Pferdegebisse, Steigbügel*. Eine schwere messingene *Axtbüchse* von einem französischen Pulverwagen, nebst noch mehrerem *Pferde- und Wagengeräthe*. Eine Menge von *Bomben, Haubitzen, Granaten, Kanonenkugeln* von 1 bis zu 40 Pfunden, *Leuchtkugeln, Kartätschenkugeln*, leere und noch gefüllte *Kartätschenbüchsen* und anderes *Mordgeschoss*, welche theils auf dem Schlachtfelde, theils bey der Kanonade und Belagerung in der Stadt und hiesiger Gegend, auch auf der Festung Brand, Tod und andere Uebel verursachten, auch einige Einwohner der Stadt tödteten. *Visier einer französischen Kanone, Zündlichter und Brandröhrchen*, nebst anderen Zugehörungen. *Musketen-*

Musketenkugeln, welche in den Lazarethen aus den Leibern der Verwundeten geschnitten wurden, und bey dem Abziehen der getödteten Pferde hervorkamen. Von dem Brande zu Lengfeld geschmolzener *Glockenspeis*, *Schlacken* von dem verbrannten *Kirchenthurme* zu *Philippsburg*; im Brande halbgeschmolzene *Geldmünzen*; auch eine hölzerne *Handfeuerspritze*, deren man sich zur Zeit der Belagerung in dem Mainviertel dahier zum Löschen bediente; nebst noch mehreren traurigen *Branddenkmählern*. Das *Haupt des heiligen Johann von Nepomuk*, welches im Jahre 1796 am Sander Thore, und das *Haupt des Gekreuzigten*, welches im Jahre 1801 bey der Belagerung auf dem Nikolausberge an den daselbst befindlichen Statuen abgeschossen wurden. Vier gekleidete *Figuren* in Lebensgröße, nämlich ein *französischer Dragonerofficier*, ein *Rothmäntler*, ein *Husar* von dem Regimente *Berchini* und ein *franz. Grenadier*. Alle vier sind in ihren eigenen Uniformen zum Leben dargestellt. Verschiedene von den Franzosen zurück gelassene *Bücher* und *Schriften*, auch solche, welche noch von ihrem eigenen Blute gefärbt sind. Eine *vollständige Sammlung jener Schriften*, welche die Franzosen bey ihrem Daseyn in Würzburg in Druck gaben; auch die *gedruckten Schriften* und *militairischen Tabellen* aus der französischen Kriegskanzley, nebst vielen anderen, zu welchen der französische Revolutionskrieg Anlaß gab. Mehrere auf diesen Krieg sich beziehende *Kupferstiche*. Einige Merkwürdigkeiten von der königl. französischen Familie, als *Haare* von dem durch die Guillotine hingerichteten *Könige*

Könige Louis XVI. Etwas von dem Hemde und dem schwarzen Schleier der Madame Elisabeth, Schwester des Königs, welche dieselbe bey ihrer Hinrichtung am Leibe trug. Das Jacobiner Freyheitskappchen und Petttschaft. Französische Nationalcocarden; auch jene sammt dem Brustbande, welche der gefürstete Abbt von Andlau als Deputirter des Elfasser Departementes im Nationalconvente zu Paris trug. Mancherley französische Assignaten und Mandaten. Modell eines französischen Telegraphs. Ein Schlüssel von der zerstörten Bastille zu Paris. Viele alte Waffen und andere Merkwürdigkeiten, welche ich bey Gelegenheit des auf der hiesigen Festung von den Gallobatavern verkauften Kriegsgeräthes angekauft habe; nebst noch vielen anderen Stücken, welche auf den französischen Revolutionskrieg einen Bezug haben, und dahier aufbewahrt zu werden verdienen.

Während des Abdruckes dieses kurzen Berichtes ist ein neuer Glaschrank hinzugekommen, welcher mit Nr. LXII. bezeichnet ist. In diesem sind die Fossilien, welche zur Zeit in das Mineralsystem nicht aufgenommen, oder noch unbestimmt sind (siehe Seite 22. 23. 24. 25.), nebst mehreren besonderen Merkwürdigkeiten, die zum Mineralreiche gehören, aufbehalten.

Auch ist in dieser Zeit das Cabinett mit mehreren Stücken, welche ich hier nachtrage, vermehret worden. Nur die merkwürdigeren von diesen sind hier ins besondere bemerket, nebst den Seiten, wohin dieselben gehören.

Mine-

Mineralreich. *Erden und Steine.*

Hyacinthe in Geschieben und Krystallen,
vom Bache Rion Pezelion bey Expailly. Seite 3

Glatter Schmaragd in Geschieben aus der
Tartarey. 4

Edler Schörl oder *Turmalin*, aus Brasilien
und aus dem Harzgebirge. Seite 5

Melanit-Krystall, von Frascati in Italien. 5

Staurolith, aus Bretagne. 6

Kleine *Bergkrystalle* in verhärtetem
schwarzen Mergel, aus Siebenbürgen. 7

Gelenkquarz oder biegsamer Quarz, von St.
Gotthard. 7

Röhrenförmig geträufelter *Carniol*, von der
Hohensteiner Goldzeche in Sachsen. 8

Linienförmig krySTALLisirter *Halbopal* mit
Arsenikkies, von der Donatsfundgrube bey
Freyberg in Sachsen. 8

Perlstein mit Marekanit, aus Sibirien, auch
vom Cap de Gate in Spanien. 10

Marekanit, vom Cap de Gate. 10

Gemeiner krySTALLisirter rothbrauner *Feld-*
spath mit krySTALL. Rauchtöpas, von Massachu-
setsbay in Neuengland. 10

Prehnit,

- Prehnit*, aus Dauphiné. 12
- Glycinit*, von Limoge in Frankreich. 12
- Kryftall. *Rubin*, aus Brasilien. 13
- Saphire* in abgeführteckigen Stückchen,
aus Zeylan. 13
- Chiaftolith*, aus Carolina. 13
- Derber gemeiner *Glimmer*, von Mont-
martre. 13
- Gemeiner *Glimmer* in losen sechsseitigen
Säulenkryftallen, von Malomiertzitz in Mäh-
ren. 13
- Biegsamer Asbest*, aus Sibirien und Grön-
land. 16
- So genannter kryftallisirter *Sandstein*, von
Fontainebleau; von äußerft feltener Gröfse ein-
es Cubikfusses. 17
- Bitterspath* mit Asbest im gem. Talk, vom
Greiner im Zillerthale. 18
- Muscheliger Apatit* oder Spargelstein, mehr-
ere Kryftalle in dem Muttergesteine, vom Cap
de Gate. 19
- Erdiger Fluß, vom Kirschbaum bey Frey-
berg in Sachsen. 19

Erdige Fossilien, welche bis auf nähere Untersuchung dem Systeme noch nicht einverleibt sind. Seite 22 u. 23.

Amphibole, vom Cap de Gate, nach Hauy.

Chabasie, von Zelle bey Lüneburg, nach Hauy und Lamethrie.

Chlorithe blanche argentée, vom Zillerthale. Nach Vauquelin eine eigene Gattung.

Euclase, aus Brasilien. Nach Hauy.

Firafol, von Madagascar. Nach Hauy.

Peridot-Krystalle, aus Zeylan. Nach Vauquelin eine Art von Chrysolith.

Pierre polaire, aus der Schweiz. Dieses Fossil erhielt ich unter dieser Benennung von M. Launoy aus Paris.

Telesie, aus Zeylan. Nach Hauy.

Neue erdige Fossilien, welche zur Zeit noch keine eigene Benennung haben. Seite 24 u. 25.

Ein besonderes dem Strahlsteine in etwas ähnliches Fossil im Asbest, von Sterzingen in Tyrol.

Ein neuentdecktes Fossil im Thonmergel, aus dem Hildesheimischen, dergleichen dem Hrn. Klaproth zur Untersuchung überschickt wurde.

Ein

Ein mennigrothes sternförmig aus einander laufendes *Fossil* auf Kalkspath, welches mit Säuren nicht aufbrauset, und leicht zerbrechlich ist, aus dem Kalksteinbruche unweit Würzburg.

Ein braun- und hyacinthfarbiges ziemlich durchsichtiges *Fossil*, von der Grösse einer welschen Nuss, aus Grönland.

Ein grünes *Fossil* aus Dauphiné, mit welchem der Axinit zuweilen bedeckt ist. Man hielt dasselbe bisher für Chlorith; es soll aber nach Hauy eine eigene Gattung seyn, von welcher mir der Name noch nicht bekannt ist.

Verschiedene *unbestimmte Kieselgeschiebe*, aus Zeylan.

Salze.

KrySTALLISIRTER blauer *Kupfervitriol*, von St. Belle bey Lyon. Seite 27

Brennliche Fossilien.

KrySTALLISIRTER gemeiner blätteriger Schwefel in schönen durchsichtigen KrySTALLen, von Cadix in Spanien. 28

Metalle.

Schlackiges eisenschüßiges *Kupfergrün* mit Malachit, Kupferlasur und Schwerspath, von Kleinvogl in Tyrol. 34

Traubenförmiger dichter *Brauneisenstein*, aus Croatien an der türkischen Grenze. 36
Linsen-

Linseförmig kryftallifirter *dichter Brauneisenstein*, aus Dienten im Salzburgifchen. S. 36

Brauner opalifirender *faferiger Brauneisenstein*, vom Hüttenberge in Kärnthen. 36

Demantähnliches *Weifsbleyerz* mit Flufspath, von Sieg mit Freude bey Freyberg in Sachfen. 38

Derbes *Bleyglas* mit kryftall. weifsem und fchwarzen Bleyerz, eben daher. 39

Kryftallifirte *braune Blende* auf wafferhell- en Bergkryftallen, von Rauris im Salzburgifchen. 40

Derbes *Pecherz* oder *Uranerz* mit Uran- ocker im Feldspath, von Maffachufetsbay in Nordamerika. 44

Fein nadelförmig kryftallifirter *Titanshörl* auf Glimmer, von Rauris im Salzburgifch. 44

Neuentdeckte zum Theile noch nicht unter- fuchte Metalle. Seite 45 nach den Metallen.

Columbium, von Maffachufetsbay. Eine Abänderung.

Tantalum in zufammengehäufte Tafeln kryftallifirt, aus Schweden.

Das *Columbium* und *Tantalum* gehören zu den allerneueften Entdeckungen. Jedes der- felben foll eine neue Metallordnung ausmach- en,

en, welches chemische Untersuchungen entscheiden müssen.

Antimonialisches krystall. Silbererz. Dieses Fossil erhielt ich als eine neue Entdeckung unter dieser Benennung aus dem Salzburgischen von dem Rathhausberge in Gastein. Es hat weder mit dem Spiesglanzsilber von Altwolfach noch mit dem so genannten Federerze eine Aehnlichkeit.

Mine de fer phosphor., von Limoge in Frankreich. Nach Haüy.

Mine de plomb phosphor., aus Bretagne. Nach Haüy.

Mine de plomb phosphor., eine andere Gattung aus dem Schwarzwalde im Breisgau. Nach Haüy.

Kohlensaures Weisbleyerz, von Landhills in Schottland. Nach Klaproth.

Noch nicht untersuchtes krystall. Bleyerz mit zerfressenem Bleyglanz auf krummschaligem Schwerspath mit cubischen Eindrücken, von der Grube Isaac bey Freyberg in Sachsen.

Nebst noch mehreren *unbestimmten Metallen* aus verschiedenen Ländern.

Diese nebst den übrigen minder merkwürdigen Fossilien machen 132 Stücke aus.

Versteinerungen.

Seite 56

Versteinerte Schnecken, Muscheln, verschiedene verstein. Sternkorallen, 21 Stücke, meistens aus dem Salzburgischen.

Versteinerte Holzarten aus Sibirien, Schweden, von Pondichery in Bengalen. — An verschiedenen Arten 12 Stücke.

Ueberhaupt an Versteinerungen 33 Stücke.

Hütten- und Offizinen-Produkte. Seite 64 u. 65

Nachgeahmte Edelsteine oder Edelsteinflüsse, Hyacinthfluss. Granatfluss. Schmaragdfluss. Beryllfluss. Opalfluss. Chrysoprasfluss. Lazursteinfluss. Rubinfluss. Saphirfluss. Spinellfluss. Topasfluss. Chrysolithfluss, auch Amethystfluss, Aventurinofluss u. f. w. Von jeder Gattung mehrere Arten und Abänderungen.

Blech, auch feiner und dickerer Drath aus Platina.

Geschmolzenes buntes Kupfer aus Sibirien.

Die rohen und abgeschwefelten Erze, auch die Kupfer- und Schwefelprodukte, von Hüttschlag in Großarl im Salzburgischen. — 22 Gattungen und Arten, vom Kupferstufe bis zum feinsten Jungferschwefel.

Hüttenprodukte von dem Eisenwerke zu Flachau im Salzburgischen, als:

Rauheisen. Sechs Gattungen.

Hartrenn.

Hartrennprobe von besserer und schlechterer Gattung zwey Arten.

Wallasch und *Streckeisen*. 25 Gattungen und Arten.

Schlacken oder *Sinter*. 12 Arten.

Muster von einer *Herdeplatte*, vom *Eisentopfe*, von einer *Uhrschelle*. 3 Stücke.

An Gattungen und Arten der Hüttenprodukte 86 Stücke.

Thierreich.

Säugethiere.

Noch unversehrte *Rückgratknochen*, *Schlüsselbein* und *Gelenkknochen* eines noch unbekannten *Seethieres*. Zu welchem Geschlechte dieses Thier gehöre, ist noch nicht entdeckt. Man findet diese Beine in einer Mergelgrube, beylaüfig zehn Fuß unter der Erde am Flusse Ohio in Nordamerika. Fernere Nachricht liefert man in D. Albers amerikanischen Annalen und im Medical Repository von Mitchill und Miller Vol. IV.

Conchylien.

Das *südseeische Tritonshorn*. Fig. 1867.

Der *Goliath*. Fig. 195. B. Fig. Lit. A.

Eine schöne Abänderung der *Hohlziegelmuschel* mit hohen und breiten Hohlziegeln. Fig. 1997.

Aus dem Thierreiche 6 Stücke.

Inhalt der in diesem Nachtrage befindlichen Stücke 257.

Kurze Uebersicht des Ganzen,
in welcher die Nummern der Behältnisse, die
Anzahl der daselbst befindlichen Stücke und
die Blattseiten des kurzen Berichtes an-
gemerket sind.

Behältnisse.	Mineralreich.	Stücke.	Seite.
	Mineralogisch ein- fache Fossilien.		
Nr. I. II. III. und LXII.	<i>Erden und Steine.</i>	1770	3
Nr. IV. V.	<i>Salze.</i>	108	26
Nr. IV. V.	<i>Brennliche Fossilien.</i>	83	27
Nr. V. VI. VII. u. LXII	<i>Metalle.</i>	1270	29
N. VIII. IX. X. XI. XII. XIII.	<i>Mineralogisch gemeng- te Fossilien oder Ge- birgsarten. . . .</i>	1728	46
Nr. XIV. XV. XVI.	<i>Versteinerungen . .</i>	710	56
Nr. XVII.	<i>Von der Natur zufällig gebildete Steine. .</i>	244	57
Nr. XVIII. XIX. XX.	<i>Fränkische Fossilien ins besondere. . . .</i>	572	57
Nr. XXI.	<i>Schweizersteine ins be- sondere.</i>	368	63
Nr. XXII. XXIII.	<i>Hütten- und Offizinen- Produkte.</i>	682	64
	a. d. Mineralreiche	7535	
	Thierreich.		
Nr. XXIV. XXV. XXVI. XXVII. XXVIII.	<i>Säugethiere. . . .</i>	204	66

Behältnisse.		Stücke.	Seite.
Nr. XXIX.	Vögel.	503	68
XXX. XXXI.			
XXXII. LIX.			
LX. LXI.			
auch im mo- saischen Ca- binette.			
Nr. XXXIII.	Vogeleyer.	449	78
Nr. XXXIV	Vogelneſter mit ihren Eyern.	83	78
Nr. XXXV.	Amphibien.	168	78
Nr. XXXVI	Fische.	160	80
XXXVII.			
XXXVIII.			
XXXIX.			
Bey Nr.	Inſecten, geflügelte und ungeflügelte.	1650	83
XXVIII. u.			
XXXVIII.			
Bey Nr.	Würmer mit und ohne merklichen äußeren Gliedermaſſen.	76	84
XXXV. und			
XXXIX.	Conchylien, einſchalige und mehrſchalige.	1820	85
Nr. XL.			
XLI.			
Nr. XLII.	Korallen und andere Pflanzenthiere.	356	90
	aus d. Thierreiche Pflanzenreich.	5469	
Nr. XLIII.	Getrocknete Pflanzen.	5214	97
XLIV.			
Nr. XLV.	Holzarten.	733	97
Nr. XLV.	Verſch. merkwürdige Pflanzentheile, als Wurzeln, Rinden, Samenkapseln u. ſ. w.	25	97

Behältnisse.		Stücke.	Seite.
Nr. XLVI.	<i>Pflanzensamen.</i> . . .	786	98
XLVII.			
XLVIII. XLIX.			
	a. d. Pflanzenreiche	6985	5
	Anhänge des Ca- binettes.		
Nr. L. LI.	<i>Kunstwerke und Alter- thümer.</i>	366	99
Nr. LII.	<i>Antikenabdrücke.</i> .	44	100
Nr. LIII.	<i>Münzen und Denkge- präge.</i>	1129	100
Nr. LIV. LV.	<i>Münzenabdrücke.</i> .	5836	101
LVI. LVII.			
Nr. LVIII.	<i>Kriegstrophee.</i> . . .	489	102
	In den Anhängen	8464	
	Verschiedene Natu- ralien im Nachtrage.	257	106

Im Ganzen 28710 Stücke oder Nummern.

Nachbericht.

Mit diesem Verzeichnisse mache ich ergebenst dem verehrenden Publikum den dienstvollen Bericht von der Vermehrung und dermahligen Einrichtung meines Naturalien-Cabinettes, welches ich seit 10 Jahren zu solcher Vollkommenheit gebracht habe. Ich hatte von jeher einen Hang, gründliche Kenntnisse der schönen Natur, welche das groſſe Werk unseres Schöpfers ist, zu erwerben. Dieser Hang gewann immer neue Nahrung und Stärke durch verschiedene Reisen und Ortsveränderungen, welche ich zum Theile der Grundverfassung meines Ordens gemäß machen mußte, zum Theile auch willkürlich,

um

um mich zu belehren, unternahm. Durch Fleiß und vortheilhaften Gebrauch aller Umstände erhielt endlich mein Privetcabinett den Reichthum, wodurch sich daselbe jetzt auszeichnet; und mit Wonnegefühl sehe ich nun, was enthusiastisches Studium verbunden mit religiöser Sparsamkeit und industriöser Benutzung jeder Veranlassung vermag.

Der Verfassung meines Ordens gemäß ward ich als öffentlicher Lehrer verschiedener Wissenschaften, besonders viele Jahre hindurch für die Philosophie und Mathematik, aufgestellt, wo Privatvorlesungen über verschiedene Theile der theoretischen und praktischen Mathematik, über Geometrie, Civil- und Militair-Baukunst meine Mühe reichlich lohnten. Auch wurden von meinen mosaïschen Kunststücken, welche bekannlich meine Erfindung sind, ob ich gleichwohl dieselben nie feil both, sehr viele von Liebhabern der Kunst ins Ausland verlanget, für welche mir hinreichende Beyträge zur Erweiterung meines Cabinettes beykamen. Durch diese

diese Hülfsmittel schwang ich mich als Ordensgeistlicher und Privatmann zu diesem bedeutenden Reichthume des Cabinettes. Meine Ordensoberen beeiferten sich zugleich, meinen Dienst fürs Publikum zu veredeln, indem sie mich aufforderten, jeden Gewinnst, den mir meine Industrie verschaffet, und auch den Preis, welcher mir vom höchsten Orte für das mosaische Kunstkabinett zugestanden wurde, zu ferneren nützlichen Arbeiten nach meinen Einsichten zu verwenden. Sie wollten die Arbeiten und deren Früchte als ein Eigenthum meines Genies und meiner Industrie respectiren. Diefs munterte mich noch mehr auf, mein Naturalien-Cabinett zu jener Vollkommenheit zu bringen, die das gelehrte Publikum mag erwartet haben.

Da ich übrigens in meinen Arbeiten das gemeine Beste zum Endzwecke habe, dem ich mich auch ferner widmen werde, so darf ich zugleich zuversichtlich hoffen, daß man mein Bestreben nicht tadelhaft finden werde.

Druckfehler.

Seite 6. Zeile 18. statt Kystall lese Krytall. Statt Königs-
berg lese Kongsberg.

Seite 18. Zeile 29. statt Reichelsdorf lese Riechelsdorf.

Seite 40. Zeile 25 und 27. statt Gabel lese Rabel.

Seite 72. Zeile 10. statt Noreboraco lese Noveboraco.

Seite 73. Zeile 3. nach Cayenna setze Männchen und
Weibchen.

Seite 75. Zeile 30. nach Amerika setze Männchen und
Weibchen.

Seite 81. Zeile 32. statt Peuronectes lese Pleuronectes.

Seite 83. Zeile 9 statt XXVIII. lese XXXVIII.

Seite 101. Zeile 19. nach LVII. setze LXIII, welcher
Kasten erst neuerlich hinzukam.

A.

Blank, Josef Bonavita,

Kurzer Bericht über die Vermehrung und dermahlige Einrichtung des
Blankischen Naturalien-Cabinettes zu Würzburg anstatt der versprochenen
Nachträge

Würzburg 1802

BHS II A 2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10706311-9